

» Jahresbericht der TH Wildau «

# JAHRESBERICHT 2024

## TECHNISCHE HOCHSCHULE WILDAU

## Jahresbericht für das Jahr 2024

### gemäß § 71 Abs. 1 Satz 2 BbgHG

#### Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort .....	1
2	Präsidium und Präsidialkollegium .....	3
3	Verantwortungsbereiche der Präsidentin.....	4
3.1.1	Hochschulpolitische Entwicklungen und Aktivitäten.....	4
3.1.2	Strategische Entwicklung („TH Wildau 2030“).....	5
3.1.3	Justiziariat .....	8
3.1.4	Hochschulbibliothek .....	10
3.1.5	Hochschulrechenzentrum (HRZ).....	11
3.1.6	Nachhaltigkeitsmanagement.....	13
3.1.7	Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK).....	17
3.1.8	Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE) .....	27
4	Fachbereiche .....	31
4.1	Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW).....	31
4.1.1	Das Dekanat im Berichtszeitraum.....	31
4.1.2	Studienangebot .....	31
4.1.3	Berufungsangelegenheiten.....	33
4.1.4	Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs.....	35
4.2	Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR) .....	38
4.2.1	Das Dekanat im Berichtszeitraum.....	38
4.2.2	Studienangebot .....	38
4.2.3	Berufungsangelegenheiten.....	39
4.2.4	Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs.....	40
5	Forschung und Transfer Leitung: Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer.....	42
5.1	Forschung und Transfer in Zahlen.....	43
5.2	Forschung und Transfer (FuT)-unterstützende Einrichtungen und Kommissionen .....	44
5.2.1	ZFT-Struktur und Personal .....	44
5.2.2	Forschungs- und Transferprofessuren.....	44

5.2.3	Präsenzstellen.....	47
5.2.4	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase .....	50
5.2.5	Forschungsdatenmanagement.....	53
5.2.6	EU-Forschungsförderung .....	54
5.2.7	Gründungsservice .....	55
5.2.8	Patentservice .....	56
5.2.9	Career Service .....	57
5.2.10	TWZ e.V. - Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau e.V.	59
5.3	Kommissionen.....	60
5.3.1	Gute wissenschaftliche Praxis.....	60
5.3.2	Strategiekommission für Forschung und Transfer.....	60
5.3.3	Mitwirkung bei der DFG.....	61
5.3.4	Forschungs- und Transfermanagement.....	61
5.4	Regionales Innovationssystem.....	64
5.4.1	Regionale Aktivitäten.....	64
5.4.2	Strategische Partnerschaften .....	64
5.5	Wissenschaftskommunikation .....	66
5.5.1	Austausch mit Gesellschaft, Praxispartnern .....	66
5.5.2	ScienceBox und Exponate .....	67
5.5.3	Veranstaltungen .....	67
5.5.4	Forschungs- und Transferpreis .....	68
5.5.5	Forschungskolloquium.....	69
6	Studium, Lehre und Weiterbildung .....	70
6.1	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten .....	70
6.2	Übergeordnete Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr.....	70
6.2.1	Hochschuldidaktik.....	72
6.2.2	E-Learning und E-Assessment.....	74
6.2.3	Interdisziplinäres Modul (IDM) .....	76
6.2.4	Duales Studium .....	77
6.2.5	Wissenschaftliche Weiterbildung .....	80
6.2.6	Arbeitsgruppe Lehre .....	80

6.3	Wildau Institute of Technology (WIT) .....	81
7	Digitalisierung und Qualitätsmanagement .....	82
7.1	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten .....	82
7.2	Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr .....	82
7.2.1	Digital Competence Center (DCC) und Digitale Agenda.....	82
7.2.2	Lernfabriken.....	84
7.2.3	Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT) ....	84
7.2.4	Qualitätsmanagement.....	85
8	Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA) .....	89
8.1	International Office (IO) .....	89
8.2	Sprachenzentrum.....	98
8.3	Studienvorbereitungsprogramme .....	100
8.3.1	Welcome Center .....	100
8.3.2	Wildau Foundation Year (WFY).....	103
9	Gleichstellung und Beauftragte.....	106
9.1	Besetzung der Ämter .....	106
9.2	Aktivitäten und Entwicklungen im Berichtsjahr .....	106
9.3	Beauftragte für Studierende mit Behinderung .....	109
9.4	Antidiskriminierungsbeauftragte .....	110
10	Hochschulverwaltung.....	113
10.1	Allgemeines.....	113
10.1.1	Änderung der Leistungsbezügesatzung .....	113
10.1.2	Berufungsmanagement .....	113
10.1.3	Sicherheit auf dem Campus .....	113
10.1.4	Dokumentenmanagementsystem (DMS) .....	114
10.1.5	Datenschutz .....	115
10.2	Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst .....	115
10.3	Sachgebiet Gesundheitsmanagement .....	117
10.4	Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen .....	120
10.5	Sachgebiet Hochschulsport.....	120
10.6	Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen.....	122

10.7	Sachgebiet Organisation und Controlling .....	123
10.8	Sachgebiet Personalmanagement .....	125
10.9	Sachgebiet Personalentwicklung und -gewinnung .....	126
11	Anhang: Statistischer Teil.....	128
11.1	Übersicht über die Professuren .....	127
11.2	Studierendenzahlen nach Studiengängen .....	132
11.3	Entwicklung der Studierendenzahlen .....	136
11.4	Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger .....	137
11.5	Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen .....	138
11.6	Betreute Promotionen.....	139
11.7	Personalstatistik.....	139
11.8	Entwicklung des Gesamtetats.....	140
11.9	Entwicklung der Ausgaben.....	141
11.10	Budgetplanung.....	142
11.11	Flächen.....	143

## 1 Vorwort

Das Jahr 2024 war für die Hochschulen im Land Brandenburg insbesondere durch die Fertigstellung des Abschlussberichtes der vom Wissenschaftsrat eingesetzten Kommission zur Evaluation der Brandenburgischen Hochschullandschaft, der eine wichtige Grundlage für den darauffolgenden Abschluss der neuen Hochschulverträge für die Jahre 2024–2029 bildete, geprägt. Hinzu kamen die Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes, die hochschulübergreifenden Vereinbarungen zu den gemeinsamen Einrichtungen und last but not least durch die Landtagswahlen im Herbst 2024. Insgesamt handelte es sich aus Brandenburger Sicht um ein sehr bewegtes Jahr, das für die Hochschulen im Land wichtige Weichen für die kommenden Jahre gelegt hat.

Auf Bundesebene wurde gegen Ende des Jahres deutlich, dass 2025 vorgezogene Neuwahlen stattfinden würden, so dass die Hochschulen sehr kurzfristig gefordert waren, ihre Positionen und Bedarfe auf Bundesebene insbesondere über die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zu formulieren und zu kommunizieren – stets mit dem Ziel, relevante hochschulpolitische Themen frühzeitig im politischen Raum zu platzieren, um auch dem Bund immer wieder die Relevanz der Hochschulen und die Notwendigkeit, diese „fit für die Zukunft“ zu machen und mit ausreichenden Ressourcen auszustatten vor Augen zu führen.

Diese Notwendigkeit ist klar erkennbar: Hochschulen sind wie nie zuvor gefordert, sich über ihre Zukunft ernsthaft Gedanken zu machen und diese in strategische Entwicklungen und deren Umsetzung münden zu lassen. Aufgrund rasanter technischer, sozialer und gesellschaftlicher Entwicklungen ändern sich Studier-, Lebens-, und Arbeitswelten extrem schnell. An den Beispielen Digitalisierung und speziell Künstliche Intelligenz wird deutlich, wie wichtig es ist, dass Hochschulen über sich und ihr Wirken neu nachdenken. Oder um die Formulierung von Frank Ziegele und Ulrich Müller in ihrem 2024 erschienenen Buch „Die authentische Hochschule“ zu nutzen: „*Wenn sich Rahmenbedingungen und Erwartungshorizonte so tiefgreifend ändern, wie sie es derzeit tun und in Zukunft noch tun werden, dann werden Hochschulen nicht bleiben und weitermachen können wie bisher. Reagieren Hochschulen nicht angemessen und authentisch auf veränderte Umfeldbedingungen, gefährden sie ihre Legitimation in der Gesellschaft – und es droht ihnen die Bedeutungslosigkeit.*“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Frank Ziegele, Ulrich Müller (2024): Die authentische Hochschule – Wirksame Hochschulidentitäten in Zeiten des Umbruchs. S. 17. Passagen Verlag. Download: <https://www.che.de/download/authentische-hochschule/>. Zugriff 30.8.2025, 15.00 Uhr

Angesichts dessen können wir alle mit Stolz feststellen, dass wir diesen so wichtigen Prozess bereits 2022 angestoßen haben und uns schrittweise einem neuen Selbstverständnis und Profil genähert haben. Unter der Überschrift „TH Wildau 2030“, durchleben wir derzeit einen strategischen und gleichzeitig partizipativen Entwicklungsprozess, der im Jahr 2024 einen wichtigen Schritt vorangekommen ist. Dieser Weg bis dahin war nicht immer einfach und nicht immer konfliktfrei, und hat uns allen in den letzten Jahren – so auch 2024 – streckenweise viel abverlangt. Fanden doch alle Aktivitäten zusätzlich zu unserer täglichen Arbeit statt. Deswegen möchte ich an dieser Stelle meinen ganz großen Dank aussprechen an alle, die sich auf diesen Prozess eingelassen und aktiv mitgewirkt haben. Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist, und schätze das sehr, sehr hoch ein! Ohne dieses Engagement, wären wir nicht dort, wo wir heute stehen. Viele Hochschulangehörige über alle Statusgruppen hinweg haben ihre Zeit dafür geschenkt und mit ihren Anregungen, kritischen Anmerkungen und Nachfragen dafür gesorgt, dass wir uns am Ende auf ein gemeinsames „Narrativ“ einigen konnten: „TH Wildau – Spielraum für Innovation“ erzählt unsere Geschichte, d.h. die Geschichte darüber, was uns bzw. was unsere Hochschule ausmacht, was wir können, was uns antreibt, was wir anbieten und wofür wir insgesamt stehen. Dieses Narrativ dient fortan als Basis unseres Tuns und als Leitplanke dafür, wie wir lernen, forschen und arbeiten, uns organisieren, unsere Prozesse gestalten und nach außen auftreten. Es hilft uns, unser Profil zu schärfen und uns von der Konkurrenz abzuheben, um weiterhin als Studien-, Forschungsstandort und als Arbeitgeberin attraktiv zu bleiben und noch attraktiver zu werden.

Nun wird es in der nächsten Zeit darum gehen, auf dieser Basis unseren strategischen Rahmen (Strategiehaus) auszugestalten und dabei alle Bereiche Studium und Lehre, Forschung und Transfer sowie die Verwaltung und unsere Organisation in den Blick zu nehmen. Es gibt es noch viel zu tun, und ich kann versprechen: Langweilig wird es sicher nicht. Doch wir sind auf einem sehr guten Weg, und ich freue mich, diesen mit Ihnen gemeinsam weiter gehen zu dürfen.

Wildau, im August 2025

Ulrike Tippe

## 2 Präsidium und Präsidialkollegium

Das **Präsidium** setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Präsidentin: Prof. Dr. Ulrike Tippe
- Vizepräsident für Studium und Lehre:
  - o Prof. Dr. Rainer Stollhoff
- Vizepräsident für Forschung und Transfer: Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer
- Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement: Prof. Dr. Stefan Kubica
- Kanzler: Thomas Lehne

Unterstützt wurde das Präsidium durch:

- Referentin und Referenten der Präsidentin
- Referentin des Kanzlers
- Referentin des Vizepräsidenten für Studium und Lehre
- Sekretärin der Präsidentin
- Sekretärin des Kanzlers
- Sekretärin der Vizepräsidenten

Die Präsidiumssitzungen fanden (bis auf eine ca. vierwöchige Sommerpause) im wöchentlichen Rhythmus immer dienstags von 9 bis 11 Uhr statt und wurden stets protokolliert. Im Anschluss war jeweils eine einstündige so genannte „Freie Reserve“ eingeplant, um Hochschulangehörigen die Möglichkeit zu geben, Themen an das Präsidium heranzutragen. Diese Möglichkeit wurde an zahlreichen Sitzungstagen in Anspruch genommen.

Einmal im Monat fanden die Präsidiumssitzungen gemeinsam mit der Dekanin und dem Dekan in der Form des „**Präsidialkollegiums**“ statt. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte war ebenfalls dazu eingeladen.

### 3 Verantwortungsbereiche der Präsidentin

Die Präsidentin ist gemäß § 71 Abs. 1 Satz 2 BbgHG insbesondere für die strategische Planung verantwortlich und vertritt die Hochschule nach außen. Ihr sind an der TH Wildau die folgenden Bereiche unterstellt: Justiziariat, Hochschulbibliothek, Hochschulrechenzentrum (HRZ), Nachhaltigkeitsmanagement, Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK), Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfIA), Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE).

#### 3.1.1 Hochschulpolitische Entwicklungen und Aktivitäten

##### Landesebene

Die Brandenburgische Landeskonferenz der Hochschulpräsidentinnen und -Präsidenten (BLHP) war in alle strategischen Entwicklungen (Novellierung des Hochschulgesetzes, Hochschulverträge, auf Landesebene eng eingebunden. Konkret hatte die Präsidentin der TH Wildau in diesem Kontext insbesondere die folgenden Tätigkeiten ausgeführt:

Verhandlung der Hochschulverträge 2024–2029 (Unterzeichnung Sommer 2024):

- Hochschulübergreifender Teil: Hier sind insbesondere die ZDT-Aktivitäten zu benennen (Workshop zur Neuausrichtung im Frühjahr, Bildung einer AG zur Erarbeitung eines Entwurfs für die nächste Entwicklungsstufe des ZDT wie gemeinsame IT-Dienste und Kompetenzstellen).
- Hochschulspezifischer Teil: Hier oblag der Präsidentin das Management des Verhandlungsprozesses intern und fungierte als zentrale Ansprechpartnerin für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK). Zu den Gesprächen mit dem MWFK ist stets das gesamte Präsidium (Präsidentin, Vizepräsidenten, Kanzler) anwesend. Das MWFK konnte insbesondere von den vorgestellten grundlegenden strategischen Zielen, die sich aus dem Strategieprozess „TH Wildau“ 2030 ergeben haben, überzeugt werden. Aus ihrer Sicht entspricht das Vorgehen dem, was der Wissenschaftsrat im Zuge seiner Evaluation des Brandenburgischen Hochschulsystems im Jahr 2022 empfohlen hat, so dass das Ministerium die weiteren Entwicklungs- und Umsetzungsschritte im Rahmen des Hochschulvertrages unterstützt. Alle Hochschulverträge mit Zielen für alle Dimensionen an einer Hochschule wurden im Sommer 2024 unterzeichnet und sind u.a. auf der Webseite des MWFK öffentlich einsehbar. Sie enthalten alle einen übergeordneten, „gemeinsamen“ Teil, den die Hochschulen mit dem MWFK gemeinsam bearbeiten werden und jeweils einen hochschulspezifischen Teil mit individuellen Zielen und geben nun bis zum Jahr 2029 einen strategischen Rahmen sowie eine geeignete Planungssicherheit.

- Herbst 2024: Ausschreibung von Sondermitteln zur Digitalisierung vom Land ausgeschrieben. Die TH Wildau hat dafür ca. 4 Millionen Euro beantragt und erhalten. Diese wurden im Wesentlichen in die IT-Infrastruktur investiert, u.a. um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die TH Wildau fortan neben der Universität Potsdam eine zentrale Rolle im neu aufgestellten Verbund des ZDT einnehmen und als eine von zwei „Knotenhochschulen“ für gemeinsame IT-Dienste fungieren kann.

### **Bundesebene**

Auf Bundesebene bin ich weiterhin als Vizepräsidentin für Digitalisierung und wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) aktiv. In meiner Funktion als Präsidentin bleibe ich Vorsitzende der dortigen „Ständigen Kommission für Digitalisierung“. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt auf dem Thema „Cybersecurity“, wozu wir eine Expert\*innenanhörung durchgeführt und ein Positionspapier für die Bundestagswahl erstellt haben.

Zudem leitete ich die HRK-Arbeitsgruppe der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), die ein „HAW-Positionspapier“ zur Lehramtsausbildung an HAWs verfasst hat. Nach einer umfangreichen Diskussion im Präsidium der HRK wurde dieses als internes Papier an die Ländersprecher\*innen der HAWs versendet, womit der Prozess abgeschlossen ist.

Meine weiteren nationalen Aktivitäten, wie die Mitarbeit in Beiräten, Kommissionen und Arbeitsgruppen (z.B. des Wissenschaftsrates, des Hochschulrats Hannover und des Beirats der Hochschule digital Niedersachsen), tragen maßgeblich dazu bei, unsere Hochschule im bundesweiten und internationalen Hochschulnetzwerk (u.a. in der European Universities Association – EUA) besser zu vernetzen und die Sichtbarkeit der TH Wildau in diesen Communities und damit insgesamt zu erhöhen. Gleichzeitig dienen sie dazu, im politischen Raum darauf hinzuwirken, die Hochschulen und ihre Bedeutung auch und gerade angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen immer wieder ins Blickfeld zu rücken, um die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und damit auch deren Arbeit weiterhin zu verbessern.

Neu und strategisch relevant ist zudem meine Mitgliedschaft im Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates.

### **3.1.2 Strategische Entwicklung („TH Wildau 2030“)**

Nachdem im Jahr 2023 das Strategiehaus als strategischer Rahmen mit Vision, Profillinien und einer Positionierung erarbeitet wurde, folgte 2024 die weitere Ausarbeitung des Selbstverständnisses (Profil).

## **Einführung einer agilen Arbeitsstruktur**

Um die hochschulweite Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstverständnis fortzuführen, nimmt das 2023 gebildete „Facilitator-Team“ namens „TeamStrategie“ offiziell seine Arbeit auf. Es setzt sich aus Kolleg\*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Hochschule zusammen und hat die Aufgabe, durch die Förderung einer kreativen und ergebnisoffene Arbeitsweise die Weiterentwicklung des gemeinsamen Profilverständnisses aktiv und ergebnisorientiert voranzubringen.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Aufbau von Kompetenzen für eine kreative Prozessentwicklung. Das Testen und Anwenden von Methoden wie z.B. Design Thinking und Liberating Structures ermöglicht die Gestaltung ergebnisorientierter Workshops, die der Hochschule neue Perspektiven eröffnen. Nach dieser Methode wurden Workshops zu unterschiedlichen strategierelevanten Entwicklungsthemen durchgeführt.

## **Festlegung des Narrativs „Spielraum für Innovation“**

Zur Formulierung des bereits im Vorwort angedeuteten konkreten Narrativs der Hochschule wurde die AG Narrative gegründet, interdisziplinär zusammengesetzt und von zwei Mitgliedern des Teams Strategie geleitet. Innerhalb der AG wurden zwei Narrativ-Alternativen erarbeitet, über die die anschließend in einem breiten Meinungsbildungsprozess hochschulweit diskutiert und in einem partizipativen Prozess entschieden wurde.

Im Ergebnis versteht sich die Hochschule als „Spielraum für Innovation“ – ein Ort, an dem die Kernkompetenzen Technologie und Management verbunden werden, mit dem Ziel, gesellschaftlichen Wandel aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten. Als profilgebende, interdisziplinäre Themen, mit denen wir als Hochschule dieses Vorhaben kompetent unterstützen können und wollen, wurden „Nachhaltige Wert(e)schöpfung“, „Zukunftsfähige Mobilität“ sowie „Effektive Verwaltung“ festgelegt, wobei Digitalisierung die Rolle des „profilbildenden Querschnittsthemas“ einnimmt. Im Sommer 2024 wurde dieses Narrativ vom Senat verabschiedet.

## **Zukunftsworkshop TH Wildau 20230**

Anschließend galt, es ein konkretes Zukunftsbild der Hochschule zu entwickeln, das das zuvor formulierte Narrativ umsetzt. Dabei begann die erste Auseinandersetzung mit profilbildenden Kompetenzen, denn für die Gesellschaftsgestaltung in Zeiten des Wandels spielen Veränderungs- bzw. Transformationskompetenzen (individuell und organisatorisch) eine relevante Rolle. Dazu zählen z.B. Teamfähigkeit, systemisches Denken, Perspektivwechsel und weitere Kompetenzen. Im Rahmen des hochschulweiten Zukunftsworkshops wurde darüber diskutiert, wie Studium und Lehre, Forschung

und Transfer, die Verwaltung sowie unser Campus weiterentwickelt werden müssten, wenn der Erwerb und die Anwendung dieser Kompetenzen konsequent in allen Bereichen gefördert werden soll.

Das daraus entstandene Zukunftsbild beinhaltet unter anderem folgende für die TH Wildau in Zukunft charakteristischen Entwicklungsfelder:

- Forschendes Lernen und „lernendes“ Forschen: Inter- und transdisziplinär
- Ausbau der Labs und Lernfabriken zu erlebbaren Lernwelten als zentrales Element der zukünftigen „Marke TH Wildau“
- Systematisierung und Vereinfachung aller Bereiche zur Ermöglichung von Flexibilität
- Nutzer\*innenzentrierte, vernetzte und serviceorientierte Organisation
- Digitalisierung als selbstverständliche Unterstützung (Freundin und Helferin)
- Campus als Lern- und Lebensort für Begegnung
- Dialogformate

### **Das Zukunftsforum als Workshop- und Dialograum**

2023 wurde im Foyer der Halle 14 das „Zukunftsforum“ eingerichtet, das fortan modularer Workshop- und Informationsort für strategische Entwicklungsthemen. Zentrales Element ist ein 5 m breites, 2 m tiefes und 2 m hohes Rollelement, das flexibel als Workshopwand genutzt werden kann. 2024 fanden dort die Workshops zur Narrativefindung sowie der Zukunftsworkshop statt. Zudem wurde in dem Forum das Format „Präsidium:Live“ regelmäßig durchgeführt, das allen Hochschulangehörigen einen offenen Dialog zu Themen der Strategieentwicklung anbot.

### **Die Hochschulversammlung mit neuem Element**

Im Sommer 2024 wurde die regelmäßig stattfindende Hochschulversammlung durch ein neues Element ergänzt, wobei erstmalig ein externer Guest, in diesem Fall Prof. Frank Ziegele vom CHE geladen wurde. Er gab einen Input für unsere hochschulweite strategische Diskussion und bezog sich dabei auf sein 2024 erschienenes Buch „Die authentische Hochschule“. Anschließend stand er mit einer „Limo an der Lok“ für Rückfragen zur Verfügung stand. Eine externe Sichtweise einzuholen und zu erkennen, dass sich die TH Wildau mit ihren Entwicklungsfragen in einer großen Hochschulgemeinschaft befindet, die sich denselben und ähnlichen Fragen stellt, wurde im Nachgang von den Hochschulangehörigen als sehr positiv und diskussionsfördernd empfunden.

Insgesamt ist die Hochschule im Jahr 2024 in Bezug auf die strategische Entwicklung einen großen Schritt weitergekommen. Die weiteren Schritte liegen im Jahr 2025 insbesondere in der konkreten

Beantwortung, welche Organisationsform die TH Wildau für die Umsetzung des Narrativs benötigt sowie die Beantwortung der Frage, was ein Studium an der TH Wildau so „wildautypisch“ macht.

### 3.1.3 Justiziariat

Justiziarin: Sylvia Schuppan

In Erfüllung der Aufgaben zur Beratung des Präsidiums in hochschulrechtlichen Angelegenheiten und zur Unterstützung der Sachgebiete bei verwaltungsrechtlichen und prüfungsrechtlichen Fragestellungen haben sich 2024 folgende Schwerpunkte ergeben.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete die beratende Begleitung der Entwicklungsprozesse neuer Studiengänge als auch die weitere Reformierung bereits bestehender Studiengänge. Einen großen Zeitrahmen nahmen dabei die Beratungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen und Praktikumsordnungen der einzelnen Studiengänge und notwendiger Übergangsordnungen ein.

Zu nennen sind dabei die Studiengänge:

- Bachelor Wirtschaftsinformatik (Vollzeit/Teilzeit, praxisintegrierend dual)
- Bachelor Logistik (praxisintegrierend dual)
- Bachelor Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit/Teilzeit, berufsbegleitend)
- Übergangsordnung Bachelor Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor Wirtschaft und Recht (Vollzeit/Teilzeit)
- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Vollzeit/Teilzeit, praxisintegrierend dual, berufsbegleitend)
- Bachelor European Business Management (Vollzeit/Teilzeit)
- Bachelor Verkehrssystemtechnik (Vollzeit/Teilzeit, praxisintegrierend dual)
- Bachelor Telematik (Vollzeit/Teilzeit, praxisintegrierend dual)
- Praktikumsordnung Wirtschaftsingenieurwesen
- Praktikumsordnung Bachelor-Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg
- Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik
- Master Digitale Technologien (Vollzeit/Teilzeit 90 und 120 CP)
- Master Value Network Management (Vollzeit/Teilzeit 90 und 120 CP)
- Master Photonik (Vollzeit/Teilzeit)
- Master Public Administration (berufsbegleitend)
- Master Business Management (Vollzeit/Teilzeit)
- Master Aviation Management (Vollzeit)
- Master Bibliotheksinformatik (Teilzeit)

Fragestellungen und Erarbeitungen von Dokumenten ergaben sich bei der Aufhebung der Studiengänge:

- Bachelor Logistik (ausbildungsintegrierend dual)
- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (ausbildungsintegrierend dual)
- Bachelor Biosystemtechnik/Bioinformatik (Vollzeit/Teilzeit)
- Master Europäisches Management (Vollzeit/Teilzeit)
- Übergangsordnung Europäisches Management
- Master of Business Administration (Teilzeit)

Zur Thematik der rechtsicherer Prüfungsverhinderungsanzeige erfolgten vom Justiziariat Beratungen und die Neufassung des Formulars für Prüfungsverhinderungsanzeigen ergänzt um eine Vorlage für ein ärztliches Attest in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen und den Dekanaten.

Aus Anlass eines Rechtsstreites erfolgte in beratender Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alexander Köthe und dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen ein Vordruck des Prüfungsprotokolls für mündliche Prüfungen.

Zudem wurde eine Aktualisierung der Vorlagen zur Studienfachberatung vorgenommen.

Darüber hinaus wurden die Vorlagen aller Dokumente für Kooperationsverträge des dualen Studiums in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Studium und Lehre - Duale Studiengänge aktualisiert.

In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen und dem International Office wurden die Vereinheitlichung von Abschlussdokumenten fortgeführt und die weiteren Double-Degree-Studiengänge für Outgoer und Incomings mit einbezogen.

Daneben ergaben sich zusätzliche Beratungen im Bereich der Digitalisierung hinsichtlich der Anforderungen an die digital zu erstellenden Dokumente.

In der AG Lehre wurde die Anpassung der Rahmenordnung in den Bereichen Notenermittlung bei mehreren Prüfer\*innen, Anpassungen beim Verfahren der Fernprüfungen, sowie beim Nachteilsausgleich, Häufung von Prüfungen an einem Tag, Anpassungen des Verfahrens bei Versäumnis und Rücktritt von einer Prüfung sowie im Täuschungsfall und die Abgabeform der Thesis erarbeitet und vom Justiziariat die Synopse und die fünfte Änderungssatzung gefertigt.

Zusätzlich zu den Geheimhaltungsvereinbarungen im Forschungsbereich der Hochschule waren gehäuft Beratungsanfragen bezüglich geforderter Geheimhaltungsvereinbarungen in Prüfungsverfahren vom Justiziariat zu beantworten.

Aufgrund der Änderungen des BbgHG erfolgten Beratungen und Erläuterungen zu Anfragen der neuen Regelungen. Es wurde für die Präsidentin der sich daraus ergebende Änderungsentwurf der Hochschulzugangsprüfungsverordnung geprüft.

Rechtliche Beratungen erfolgten in mehrere Widerspruchs- und Klageverfahren, welche nicht nur Prüfungsverfahrensfragen beinhalteten. Diese Verfahren wurden bearbeitet und begleitet in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen und den Prüfungsausschüssen sowie externen Rechtsanwälten.

Rechtliche Prüfungen erfolgten hinsichtlich der Änderungen in der Benutzer- und auch Gebührenverordnung der Bibliothek sowie der Änderung der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und der Kooperationsvereinbarung zum Promotionskolleg.

Des Weiteren erfolgte die Beratung für die Fortentwicklung von vertraglichen Vereinbarungen eines bestehenden Joint-Degree-Studienganges.

Beratungen und rechtliche Prüfungen zu vertraglichen Vereinbarungen und deren Umsetzung bzw. Abwicklung erfolgten darüber hinaus in einer Vielzahl von Verträgen, wie Absichtserklärungen, Konsortialverträgen, Weiterleitungsverträgen, Kooperationsvereinbarungen, Double Degree Abkommen, Geheimhaltungsvereinbarungen, Dienstleistungsangeboten, Leihverträgen, Nutzungs- und Mietverträgen, Softwareüberlassungs- und Lizenzverträgen sowie Kooperationsvereinbarungen und den dazugehörigen Durchführungsplänen mit Praxispartnern der dualen Studiengänge und darüber hinaus zu einem Vertrag zur gemeinsamen Berufung.

Daneben ergaben sich 81 konkrete Anfragen zu einzelnen rechtlichen Zusammenhängen und Auslegungen, welche schriftlich beantwortet wurden.

### 3.1.4 Hochschulbibliothek

Leitung: Dr. Frank Seeliger

Die Hochschulbibliothek konnte mit Unterstützung beider Fachbereiche und der Hochschulleitung auch im Jahr 2024 nahezu alle Literatur- und Datenbankwünsche umsetzen. Möglich ist dies u.a. durch eine hohe Kostenbeteiligung des Fachbereichs WIR.

Seitens der Nutzung sind die Besucherzahlen konstant bei über 50 000 im Jahr geblieben. Dagegen sind die Ausleihen von Printbeständen weiter auf knapp 11 000 leicht gesunken. Die Zugriffszahlen auf Zeitschriftenbeiträge sind dagegen von knapp 35 000 im Jahr 2023 auf 36 500 gestiegen. Stark zugenommen hat die Nachfrage nach hochschuleigenen Open-Access-Publikationen auf dem hochschuleigenen

Open-Access-Repositorium (OPUS). Im Vergleich zum Vorjahr liegt eine Steigerungsrate von fast 70 Prozent vor.

Seit dem zweiten Quartal 2024 können Abschlussarbeiten an der TH Wildau über ein zweites Open-Access-Repositorium (OPUS) online als Pflichtexemplar der Hochschulbibliothek eingereicht werden. Ihre vollständige Verfügbarkeit ist, wenn kein Sperrvermerk vorliegt, auf den Campus eingeschränkt. Weitere neue Dienstleistungen betrafen eine vereinfachte Authentifizierungsmöglichkeit (via Hidden Automatic Navigator (HAN)) auf die rechtswissenschaftliche Datenbank beck-online und die neue Option, Fernleihen zu Aufsätzen und Kapiteln als elektronische Direktlieferung zur Verfügung zu stellen. Weitere Features betreffen die Zeitschriftenanzeige in der Bibliothekssuchmaschine WILBERT oder den Online-Test auf dem humanoiden Roboter Wilma zur Wissensüberprüfung nach Einführung in den 24/7-Zugang.

Seit November 2024 hat die Hochschulbibliothek erfolgreich auf ein neues und Open-Source-basiertes Bibliotheksmanagementsystem namens Koha im Produktivbetrieb umgestellt. Das Vorgängersystem namens SISIS wurde nach über dreißig Jahren eingestellt.

Räumliche Veränderungen betrafen das Einrichten einer sehr gut angenommenen Lesecke. Die Bibliothek war Ausstellungsort und Mitorganisator der Kunstausstellung „Spektrale 11“ auf dem Hochschulcampus.

Die Hochschulbibliothek erlangte den Open Library Badge (OLB) 2020.<sup>2</sup> Der erfolgreiche Drittmittelantrag beim MWFK zur Softwareentwicklung für eine COUNTER-basierten Nutzungsstatistik der Open-Access-Publikationen auf OPUS wurde umgesetzt. Weiterhin beteiligte sich das Bibliotheksteam an dem Projektseminar mit EM-Masterstudierenden von Prof. Lydia Göse zu „Instagram for our Library“.

### 3.1.5 Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Leitung: Bernd Heimer

Das zentrale Hochschulrechenzentrum (HRZ) ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie an der Hochschule verantwortlich. Es betreut die Netzwerkinfrastruktur und stellt eine Vielzahl zentraler IT-Dienste bereit, darunter Verzeichnisdienste, Telefo-

---

<sup>2</sup> Anreizsystem für Bibliotheken, die das Konzept der Offenheit verfolgen. Er belohnt Bibliotheken für ihren Einsatz für mehr Offenheit in der Gesellschaft und der Wissenschaft. Der Open Library Badge macht entsprechende Aktivitäten und Angebote sichtbar und kann Anregungen zu deren Verbesserung geben. Er richtet sich gleichermaßen an öffentliche wie wissenschaftliche Bibliotheken. (<https://badge.openbiblio.eu/>)

nie- und Videodienste, Unterstützung bei der Hard- und Softwarebeschaffung, Verwaltung von Softwarelizenzen, Betreuung der Medientechnik, das Organisationshandbuch sowie die cloudbasierte Anwendung Nextcloud.

Die Informationssicherheit hat auch in diesem Berichtszeitraum einen hohen Stellenwert im Verantwortungsbereich des HRZ eingenommen und wurde konsequent weiterentwickelt. Im Zuge der laufenden Vorbereitungen auf die anstehende ISO/IEC 27001:2013-Rezertifizierung im Jahr 2025, wurde das jährlich stattfindende Überwachungsaudit erfolgreich durchgeführt und so wichtige Grundlagen für die zukünftige Auditierung gelegt. Ein bedeutender Fortschritt wurde zudem mit der hochschulweiten Einführung der Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels Cisco Duo erzielt, die seither für alle Nutzer\*innen verpflichtend ist und einen zentralen Beitrag zur Absicherung digitaler Identitäten leistet. Zur weiteren Sensibilisierung der Beschäftigten für Risiken und Handlungsbedarfe im Bereich der Informationssicherheit wurde ergänzend das externe Schulungsportal SoSafe implementiert, das gezielte Lernangebote bereitstellt und somit die Sicherheitskultur an der Hochschule nachhaltig stärkt.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wurde im vergangenen Jahr das bisher genutzte System zur Aufzeichnung von Videovorlesungen abgelöst und durch eine moderne Lösung ersetzt. Diese bietet neben einer benutzerfreundlicheren Oberfläche auch eine Vielzahl anderer Vorteile. Hierzu gehören eine verbesserte Integration in das bestehende Lernmanagementsystem und eine höhere Flexibilität bei der Aufzeichnung, Bearbeitung und Bereitstellung von Videoinhalten. Darüber hinaus überzeugt sie durch eine leistungsfähige Suchfunktion innerhalb der Videoaufzeichnungen, automatische Untertitelung und eine verbesserte Unterstützung mobiler Endgeräte, was insgesamt zur Steigerung der Qualität digitaler Lehrangebote und langfristig zur Zukunftsfähigkeit der hochschulweiten Videoinfrastruktur beiträgt.

Ebenfalls erneuert wurde das bestehende Managementsystem für die Informationsbildschirme der Hochschule. Dieses System dient der zielgerichteten und dynamischen Darstellung visueller Inhalte auf den digitalen Anzeigeflächen innerhalb der Hochschule und ermöglicht auf diesem Weg die Kommunikation von Ankündigungen, Veranstaltungsinformationen, allgemeinen Hinweisen sowie interaktiven Elementen sowohl zeitgesteuert als auch in Echtzeit. Durch die Einführung der neuen Lösung konnten sowohl die Benutzerfreundlichkeit als auch die Flexibilität in der Inhaltssteuerung verbessert werden, womit das System einen wichtigen Beitrag zur zeitgemäßen und effizienten Hochschulkommunikation leistet.

Im Rahmen der Digitalisierung administrativer Abläufe wurden im Berichtszeitraum weitere bedeutende Schritte unternommen. So wurde die elektronische Rechnungsbearbeitung (eRechnung) auf zusätzliche Kostenstellen ausgeweitet, um eine durchgängige, medienbruchfreie Bearbeitung zu ermöglichen. Darüber hinaus ist mit dem Projekt „Dienstreise 2.0“ die Umsetzung des Dienstreiseworkflows im neuen Formular- und Workflowsystem begonnen worden. Parallel dazu wurden weitere Formulare digitalisiert und befinden sich derzeit im Freigabeprozess zur hochschulweiten Nutzung. Einen weiteren Meilenstein stellt die Einführung der elektronischen Beschaffung (eBeschaffung) dar, die zum Jahresende für eine erste Organisationseinheit produktiv gestartet wurde. Im Laufe des Jahres soll dieser Prozess sukzessive ausgeweitet und die papierbasierte Beschaffung vollständig durch die digitale Lösung ersetzt werden.

Mit dem äußerst erfolgreichen Förderantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), in einer Höhe von 4,7 Millionen Euro, wurde die Grundlage geschaffen, die gesamte Netzwerkinfrastruktur der TH Wildau umfassend zu modernisieren und die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen den beiden redundanten Datacentern auf 400 Gbit/s, die Anbindung der Gebäude untereinander auf 200 Gbit/s sowie die Anbindung aller Server mit 10 Gbit/s auszubauen. Im Rahmen der Umsetzungsphase konnte das Rechenzentrum, das LAN-Backbone und die Firewalls erneuert und mit dem Ausbau des WLANs auf den aktuellen Standard Wi-Fi 6 begonnen werden. Im Berichtsjahr wurden die Switching- und Access-Komponenten in den Gebäuden 10, 16, 19 und 100 erneuert, was zu einer spürbaren Verbesserung der Netzstabilität, -geschwindigkeit und -kapazität in den betroffenen Bereichen geführt hat. Im kommenden Jahr soll das Projekt mit dem Austausch der Access-Komponenten in Haus 15 und Erneuerungen im Bereich Telefonie abgeschlossen werden.

Durch die enge Zusammenarbeit des Leiters des Hochschulrechenzentrums mit dem Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement – insbesondere im gemeinsam geleiteten Digital Competence Center (DCC) – ist das HRZ weiterhin eng in die strategische Weiterentwicklung der Digitalisierung eingebunden.

### 3.1.6 Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagerin: Dr. Christine Avenarius

#### Allgemeines

Die Stabstelle Nachhaltigkeit an der TH Wildau wurde mit dem Ziel eingerichtet, die nachhaltige Entwicklung der TH Wildau zu stärken. Die Hochschule hat sich für einen Whole Institution Approach ent-

schieden: Demnach wird das Querschnittsthema Nachhaltigkeit in die Handlungsfelder Lehre, Forschung, Transfer, Campusbetrieb und strategische Hochschulentwicklung integriert. Die Vielfalt der Möglichkeiten und Aufgabengebiete für nachhaltiges Handeln sind eine Herausforderung. Der Austausch und die transparente Kommunikation bei der Zusammenarbeit mit vielen Interessensvertretenen innerhalb der Hochschule haben im Berichtsjahr 2024 dazu wichtige Beiträge geleistet. Interesse an Kooperation und Austausch zu nachhaltigem Handeln kommt auch von Interessensvertretungen in der Region und an Kooperationspartner\*innen an anderen Hochschulen und Universitäten.

### **Integration des Querschnittthemas in Lehre und Forschung**

Bei der Integration von Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung konnte die Stabstelle zehn Lehrveranstaltungen mitgestalten. Gut nachgefragt wurde auch das Angebot, Ideen für die nachhaltige Campusgestaltung und Ressourcennutzung als Aufgaben für Belegarbeiten oder Service-Learning Projekten in den Lehrveranstaltungen vorzustellen. Die Stabstelle tauschte sich zudem mit Mitarbeitenden von ViNN:Lab, Opp:Lab und Zentrum für Studium und Lehre (ZSL) zu Weiterbildungsangebote im Themenfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Im Wintersemester 2024 hat die Nachhaltigkeitsmanagerin zusammen mit der Leiterin des Internationalen Office ein Modul zu Nachhaltigkeit und Internationalisierung für Studierende im Masterstudiengang Biosystemtechnik entwickelt und gelehrt und sich an der Konzeptentwicklung der vom DAAD geförderten Sustainable Mobility Academy im September 2024 beteiligt. Die Nachhaltigkeitsmanagerin hat auch Beratungen durchgeführt, wie das Querschnittsthema Nachhaltigkeit bei Forschungs- bzw. Fördermittelanträgen und in Berufskommissionen integriert werden kann.

### **Nachhaltigkeit im Campusbetrieb**

Der Campusbetrieb ist ein umfangreiches Einsatzgebiet für Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im Berichtsjahr konnten mehrere Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit umgesetzt werden. Dazu gehört die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Anschaffung von Werbemitteln für große Veranstaltungen und für Gastgeschenke, die Veröffentlichung von Leitlinien für nachhaltiges Reisen, die Unterstützung bei der Anschaffung von Pflanzen für das Büroklima, der Planung von nachhaltigen Veranstaltungen und der Anschaffung eines Kaffee- und Snackautomaten.

Das Thema Energiemanagement der TH Wildau bleibt ein wichtiges Arbeitsfeld. Die TH Wildau ist gemäß Energieeffizienzgesetz (EnEfG) seit November 2023 zur Einrichtung eines Energie- und Umweltmanagements verpflichtet. Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, bis Ende Juni 2026 eine Eco-Ma-

nagement and Audit Scheme (EMAS) -Zertifizierung anzustreben, damit systematisch Ressourcen eingespart werden können. Der Antrag aus dem Jahr 2023 auf Fördermittel der Klimainitiativ (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beim Projektträger Zukunft Umwelt Gesellschaft (ZUG) für die Einrichtung eines Energie- und Umweltmanagements und Einstellung eines/r Energiemanager\*in wurde abgelehnt mit der Begründung das diese Fördermittel nicht an Institutionen vergeben werden, die zur Erfüllung des EnEfG verpflichtet sind.

Im Juli 2024 hat die Stabstelle Nachhaltigkeit die Aufgabe der Vorbereitungen für die Zertifizierung nach EMAS begonnen. Dazu gehören u.a. das Anlegen eines Rechtskatasters, die Zusammenstellung von Verbrauchsdaten und der partizipative Prozess der Sammlung von Verbesserungsvorschlägen von allen Hochschulangehörigen. Im Berichtsjahr hat die Nachhaltigkeitsmanagerin acht Workshops mit verschiedenen Organisationseinheiten der Hochschule durchgeführt und in Kooperation mit Mitarbeitenden der Verwaltung einen Teil der Kennzahlen zusammengestellt.

#### **Kooperationen und Gremien: intern und extern**

Bei der Identifikation von Ressourceneinsparungsmöglichkeiten, der Kenntnisnahme und Umsetzung von Auflagen und Richtlinien und bei der Ansprache von Hochschulangehörigen für Kooperationsvorhaben ist die Teilnahme an Gremien und Arbeitsgruppen sehr hilfreich gewesen, sowohl intern an der TH Wildau als auch im Landkreis Dahme Spreewald, im Land Brandenburg und in einigen bundesweiten Organisationen.

An der TH Wildau sind die Mitglieder der AG Nachhaltigkeit wichtige Partner\*innen für die Stabstelle Nachhaltigkeit. Sie unterstützen bei der Ideenfindung, Umsetzung von Projekten und Initiativen und geben Feedback bei der strategischen Konzeptentwicklung. Die Nachhaltigkeitsmanagerin ist zudem als Abfallbeauftragte Mitglied im Arbeitsschutzausschuss (ASA) und nimmt regelmäßig am Qualitätszirkel der TH Wildau teil. Sie steht mit Vertretenden von Studierendenparlament (StuPa) und Studierendenrat (StuRa) und deren Referenten für Nachhaltigkeit in regem Austausch.

Im Landkreis Dahme Spreewald ist die Nachhaltigkeitsmanagerin Mitglied der AG Natürlicher Klimaschutz der Stadt Wildau und auf Landesebene Mitglied in der Gruppe Kommunikationsplattform für Energie-, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement in Brandenburg und in der AG Nachhaltigkeit an Brandenburger Hochschulen. In Vorbereitung auf die EMAS-Zertifizierung hat die Stabstelle einen Austausch zum Energieeffizienzgesetz mit den Beauftragten für Energie- und Klimathemen an den anderen sieben Brandenburger Hochschulen und Universitäten ins Leben gerufen. Darüber hinaus beteiligt sich die Stabstelle an der Vernetzungsrunde ,Kollegialer Austausch Nachhaltigkeit an Berliner und

Brandenburger Hochschulen' und ist im Netzwerk Nachhaltigkeit und Umwelt an Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region Ost (NUF) aktiv. Auf Bundesebene nimmt sie an Veranstaltungen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e. V. (DG Hoch N) teil, in der die TH Wildau Mitglied ist und hat sich an der Ende 2024 ausgelaufenen Initiative „University Sustainability Indicator Monitoring System“ (UNISIMS) beteiligt und deren standardisiertes webbasiertes System zur Nachhaltigkeitsbewertung an Hochschulen ausprobiert und bewertet.

### **Kommunikation**

Ein wichtiger Hebel zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung der TH Wildau ist die Kommunikation. Die Website [www.th-wildau.de/nachhaltigkeit](http://www.th-wildau.de/nachhaltigkeit) wurde im Berichtsjahr 2024 überarbeitet und stellt Berichte zu Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre, ausgewählte Maßnahmenerfolge, und die Aktivitäten und Ziele der AG Nachhaltigkeit vor. Ein weiterer wichtiger Bereich der Website sind Tipps für mehr Nachhaltigkeit bei der Ressourcenverwendung und im Bereich soziale Teilhabe. Diese Hinweise wechseln jede Woche. Mit Anleitung der Nachhaltigkeitsmanagerin verantwortet eine studentische Hilfskraft diese Rubrik. Ziel ist es, die Studierenden mit ansprechenden Themen und sprachlicher Gestaltung zu erreichen.

Kommunikation zu und über Nachhaltigkeit hat zudem 2024 mithilfe von Befragungen der Hochschulangehörigen stattgefunden. Im März 2024 gab es ein Gesprächsformat während der Mensaöffnungszeiten, an dem Interessierte an fünf aufeinanderfolgenden Tagen der Nachhaltigkeitsmanagerin ihre Vorschläge für mehr Nachhaltigkeit auf dem Campus mitteilen konnten. Aus den gesammelten Hinweisen (insgesamt 503 Vorschläge) entstand eine Online-Umfrage zu Verteilung der Wünsche für den Campus. Im Juni 2024 führte die Stabstelle eine Umfrage zum Pendlerverhalten durch. Daran beteiligten sich 657 Personen.

Die Nachhaltigkeitsmanagerin hat die Beiträge der TH Wildau zu Nachhaltigkeit am Hochschulinformationstag am 1. Juni 2024, beim Fahrradtag am 2. Oktober 2024 und bei der Abschlussveranstaltung der Sustainable Mobility Academy (SMA) am 4. Dezember 2024 vorgestellt und mit Teilnehmenden diskutiert. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Hochschule hat sie auch bei Veranstaltungen der Präsenzstellen Luckenwalde (31. Mai 2024) und der Präsenzstelle Fürstenwalde (Burg Storkow, 10. Oktober 2024) sowie am Klimafest Beeskow (21. September 2024) vorgestellt.

Weitere Gelegenheiten, die Nachhaltigkeit der TH Wildau zu kommunizieren nahm sie als Moderatorin der Konferenz „Nachhaltig Wirtschaften“ des Regionalnetzwerks Dahme Innovation am 19. September

2024 in Wildau und beim Besuch der HAN University in Arnheim und Nijmegen während eines Kurzaufenthalt im Rahmen der Sustainable Mobility Academy der TH Wildau wahr.

### Strategische Zielorientierung

Die Stabstelle Nachhaltigkeit hat sich am Strategieprozess TH Wildau 2030 aktiv beteiligt und das Querschnittsthema Nachhaltigkeit im Sinne von nachhaltiger Ressourcennutzung, digitalen Instrumenten für das Wissensmanagement und Förderung von Vernetzungen zwischen Organisationseinheiten eingebbracht.

### 3.1.7 Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK)

#### Operativer Lenkungskreis

- Leitung Personal: Mike Lange (Interne & externe Kommunikation)
- Leitung Finanzen: Juliane Bönisch (Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit)
- Leitung Strategie & Prozesse: Fabian Kießlich (Studienorientierung)

#### Allgemein

Das ZfHK bildet die Schnittstelle zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Für einen Gesamtauftritt der TH Wildau nach innen und nach außen arbeiten hier die relevanten Bereiche eng zusammen. Die Governancestruktur dieses Bereiches ist weniger „klassisch“ ausgeprägt: Das ZfHK setzt sich aus drei Fachkreisen zusammen:

- Interne und externe Kommunikation
- Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit
- Studienorientierung, inkl. der Beratung im Studium

Ein Fachkreis wird nach außen durch eine gewählte Leitungsperson vertreten, die gleichzeitig Delegierte im o.g. operativen Lenkungskreis ist. Dieser steht in regelmäßigem direkten Austausch mit der Präsidentin.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Lenkungskreises stand neben den operativen Managementaufgaben die finanzielle Konsolidierung aufgrund steigender Kosten für externe Dienstleistungen. Zudem waren einige Stellen in Projekten neu zu besetzen und es wurde weiter an der strategischen Ausrichtung des Zentrums gearbeitet.

Die Mitarbeitenden im ZfHK treffen sich einmal in der Woche in einem für alle verbindlichen Teammeeting in Präsenz. Neben dem informellen Austausch werden hier alle für das Team relevanten Themen

besprochen, Entscheidungen getroffen und allgemein über aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen in der Hochschule informiert.

Zudem fanden gemeinsame Teamtage, Weiterbildungen oder Weihnachtsfeiern statt.

Der Lenkungskreis des Bereichs trifft sich einmal wöchentlich, um sämtliche das Zentrum betreffende strategischen Entscheidungen vorzubereiten und kommt sich mehrfach im Semester mit der Präsidentin zu einem Jour Fixe zusammen.

Zudem steht das Zentrum mit allen (Fach-)bereichen und Abteilungen im regelmäßigen Austausch. So gibt es bspw. Jour Fixes mit den beiden Fachbereichen, mit dem Zentrum für Studium und Lehre, dem Sachgebiet Immatrikulation & Prüfungen, dem Zentrum für Forschung und Transfer, Hochschulrechenzentrum oder dem Karrierezentrum für professorale Entwicklung.

### **Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit**

Das Team rund um Michael Schmidt (Eventmanagement) und Juliane Bönisch (Marketingkommunikation und Alumniarbeit), unterstützt durch zwei studentische Mitarbeitende, war im Jahr 2024 erneut für eine Vielzahl zentraler Kommunikations- und Veranstaltungsmaßnahmen verantwortlich. Im Zentrum stand dabei die Umsetzung einer sichtbaren, nachhaltigen und wirkungsvollen Hochschul- und Eventkommunikation.

#### Marketingkommunikation

In enger Zusammenarbeit mit dem Rahmenvertragspartner für Design wurden 329 Medienprodukte realisiert, darunter 60 Flyer, 83 Plakate, 4 Broschüren sowie zahlreiche digitale Formate. Sämtliche Printprodukte wurden CO<sub>2</sub>-neutral und auf Recyclingpapier produziert. Besonderes Augenmerk lag auf ressourcenschonender Herstellung und einer bedarfsgerechten Auflagenplanung.

Ein Highlight war der Relaunch des nachhaltigen Onlineshops der TH Wildau. In Zusammenarbeit mit einem regionalen Anbieter wurde ein Sortiment aus fair produzierten und zertifizierten Produkten entwickelt. Die Erlöse fließen anteilig an die Fördergesellschaft der Hochschule.

Auch die Werbemittel wurden im Sinne der Nachhaltigkeit überarbeitet – gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsmanagerin wurden regionale Produkte wie Honig, Tee und Holzschalen eingeführt, auf überflüssige Verpackungen und Snacks wurde verzichtet.

#### Eventmanagement

Insgesamt begleitete das Team 140 interne und externe Veranstaltungen. Dazu zählten unter anderem:

- Hochschulinformationstag (1. Juni) mit ca. 2.500 Besucher\*innen, beworben durch eine crossmediale Kampagne
- Drei Fachtag für Schüler\*innen, darunter der erfolgreichste Fachtag Technik und Naturwissenschaften mit 382 Teilnehmenden von 21 Schulen
- Kennenlernnachmittag für Erstsemester am 19. September sowie Immatrikulationsfeier am 20.9. für insg. 700 Erstsemestler\*innen
- Feierliche Absolventenverabschiedung am 16. November mit zwei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen für die Fachbereiche WIR und INW mit insgesamt 790 Gästen.

Bei allen Veranstaltungen wurde darauf geachtet, möglichst mit regionalen Partnern zusammenzuarbeiten und die Umsetzung nachhaltig zu gestalten. Die genannten Veranstaltungsformate werden kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt – mit dem Ziel, Inhalte, Abläufe und Programme noch gezielter auf die jeweiligen Zielgruppen abzustimmen und gleichzeitig interne Prozesse zu optimieren.

#### Alumnarbeit

2024 wurde eine bereichsübergreifende AG Alumni gegründet, um die Alumnarbeit strukturell weiterzuentwickeln. Im Fokus standen der Ausbau der HISinOne-Datenbank, die Gewinnung dezentraler Ansprechpersonen in den Fachbereichen sowie der Versand von vier Alumni-Newslettern.

Ein zentrales Projekt war die Konzeption und Vorbereitung des zweiten Homecoming Day im Juni 2025.

2024 war für diesen Bereich ein intensives und gleichzeitig erfolgreiches Jahr. Die Maßnahmen in Marketing, Eventmanagement und Alumnarbeit wurden nachhaltig weiterentwickelt, zielgerichtet umgesetzt und haben zur Stärkung der Hochschulidentität, Sichtbarkeit und Vernetzung beigetragen.

#### **Interne & externe Kommunikation**

Im Bereich der internen Kommunikation wurde am 1. Juni 2024 Bettina Rehmann mit 50 % neu eingestellt. Sie bringt eine besondere journalistische Expertise mit, die der gesamten Hochschulkommunikation und mithin nicht nur der internen Kommunikation zugutekommt.

Das Team der internen und externen Kommunikation hatte im Jahr 2024 ein erhöhtes Aufkommen in allen Medienkanälen und in der medienseitigen Betreuung von Veranstaltungen mit Foto- und Videobegleitung sowie presseseitiger Vor- und Nachbereitung. Die Social-Media-Kanäle wurden weiter konsequent zielgruppenspezifisch ausgebaut. Der Bereich Wissenschaftskommunikation wurde in der Presse- und Social-Media-Arbeit weiter fokussiert. Zudem werden die Beiträge (in der Pressearbeit zum Teil, im Bereich Social Media konsequent) konsequent zweisprachig in Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Das Redaktionsteam um Mareike Rammelt, Bettina Rehmann, Mike Lange und Sebastian Stoye geht regelmäßig in den Austausch mit den wichtigsten Bereichen innerhalb der Hochschule mit festen Jour Fixes. Dazu gehörten das Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen, der Studierendenrat, das Nachhaltigkeitsmanagement, das Zentrum für Studium und Lehre und das Zentrum für Forschung und Transfer). So werden Themen besser synchronisiert und für die Kommunikationskanäle innerhalb der Hochschule aufbereitet. Der Austausch mit den anderen Brandenburger Hochschulen in der Landesgruppe und innerhalb des Bundesverbandes Hochschulkommunikation ([www.bundesverband-hochschulkommunikation.de](http://www.bundesverband-hochschulkommunikation.de)) findet regelmäßig statt und ist mit Blick auf die Hochschullandschaft und die aktuellen Entwicklungen ein wichtiger Austausch.

Im Bereich Video und Fotografie bereitete das Team verschiedene Themen zielgruppenspezifisch für die einzelnen Kanäle auf (Frauen und Mädchen in der Wissenschaft, Aus dem Ausland an die TH Wildau, Memes zum Studienalltag etc.), begleitete rund 100 Veranstaltungen und erstellte rund 30 Team- und Mitarbeitenden-Fotos. Zudem wurden Presseanfragen mit den verschiedenen Hochschulbereichen koordiniert und beantwortet. Die „TH-Themen“ in Kooperation mit dem regionalen Radiosender radioSKW wurden fortgeführt. Thematisch wurden Inhalte mit einer großen Bandbreite aufgegriffen – von Forschungsprojekten, über Aktuelles aus Studium und Lehre bis hin zu zentralen Events. Die redaktionelle Verantwortung und Organisation wird weiterhin von der externen Kommunikation übernommen. Auch die Bewerbung von Veranstaltungen wie beispielsweise HIT, THCONNECT oder Schnupperstudium sind fester Bestandteil der laufenden Kooperation.

Kurzübersicht Aktivitäten der im Bereich der Externen Kommunikation:

- 137 Pressemitteilungen und News gesamt 2024
- Topthemen: Forschung, Events, Digitalisierung, KI
- 274 Beiträge auf Facebook (5.824 Follower, Beiträge ansteigend, 174 Video-/Story-Beiträge, 98 Foto-Beiträge, 2 Link-Beiträge); Fokus: Internationales, Region und Gesellschaft
- Instagram mit weiterhin hoher Beachtung (4.038 Follower, ca. 640 neu) und insgesamt 1.047 Beiträge (41 Video/Reels-Beiträge, 60 Foto-Beiträge, 909 Storys, 37 Karussell-Posts),
- 216 Beiträge auf LinkedIn (10.370 Follower, 1.307 neue Follower zu 2023) sowie
- 22 neue Videos auf YouTube und Livestream (52 neue Abonnent\*innen, gleichmäßig steigend)
- auf X, ehemals Twitter, wurde nur noch beobachtet (733 Follower); hier hat sich die TH Wildau im Februar 2024 dem gemeinsamen „WissXit“ (Ausstieg von X) mit über 100 weiteren Hochschulen und Institutionen aus ganz Deutschland angeschlossen

- Bluesky (über 400 Follower in den ersten Wochen) als zusätzlicher Kanal und Kurznachrichtendienst befindet sich seit 2024 in der Testversion

Wichtige zentrale Veranstaltungen wie der Hochschulinformationstag, die THCONNECT, die 13. Wildauer Wissenschaftswoche, der Internationale Nachmittag sowie Fachtage, Kolloquien und Fachveranstaltungen wurden presse- und Social-Media-seitig begleitet. Darüber hinaus wurden Online-Werbe-Kampagnen bei Instagram, LinkedIn und Facebook koordiniert und geschaltet.

#### Sonderkampagnen

Für den Bewerbungszeitraum des Sommersemesters 2024 und Wintersemesters 24/25 wurde auf den Social-Media-Kanälen sowie auf der Website erneut eine Testimonial-Kampagne mit Interviews von Studierenden im Videoformat umgesetzt.

Auf Instagram wurde zudem zum Semesterstart im September das Format „How to Study @ TH Wildau“ ins Leben gerufen, um mit Kurzvideos neuen Studierenden die wichtigsten Anlaufstellen, Services und Campusplätze zu präsentieren. Auch Erfahrungsberichte von TH-Wildau-Studierenden im Ausland und von internationalen Studierenden an der TH Wildau wurden regelmäßig veröffentlicht, um das Querschnittsthema Internationalisierung verstärkt in den Fokus zu stellen.

#### Website & Tools

Im Bereich des Webauftritts [www.th-wildau.de](http://www.th-wildau.de) wurde das Update von Typo3 Version 8 auf Version 10 weiter umgesetzt, das 2025 finalisiert werden soll. Ein weiteres Update auf Typo3-Version 11 soll perspektivisch zeitnah erfolgen. Zur Qualitätssicherung und inhaltlichen Pflege der Webseiten wurden zu dem regelmäßig (einmal monatlich) Typo3-Basis-Schulungen für Redakteur\*innen der TH Wildau durchgeführt.

Im Social-Media-Bereich wurde das System Agorapulse für die Veröffentlichung, Planung und Auswertung von Inhalten sowie für das Community-Management weiterhin genutzt. Zur Unterstützung des Marketings und der Studienorientierung übernahm die externe Kommunikation weiterhin die Koordination der Auftritte in diversen Studienorientierungsportalen wie z. B. StudyCheck.

In der internen Kommunikation wurde „THinsights“ als Kanal, der sich vor allem mit Neuigkeiten aus der Hochschule an Beschäftigte und die internen Zielgruppen richtet, weiter verstetigt. Mit 90 News 2024 ist THinsights dabei neben der E-Mail der wichtigste Kanal der internen Kommunikation. Die App UniDos dient dabei als weitere Möglichkeit, die News über den Kanal der Hochschulkommunikation auszuspielen. Ebenso werden seit 2024 alle auf THinsights publizierten News auf der Beschäftigten-Seite der Webseite beworben.

Auch die Screens in den Hallen und Häusern gehören zu den von der Internen Kommunikation betreuten Kanälen. Hier werden neben den News und Veranstaltungen auch Beratungsangebote oder sonstige für Studierende und Beschäftigte relevante Informationen angezeigt.

Seit November 2024 informieren die THinsights Shorts zudem kurz über anstehende Veranstaltungen, laden zu Events ein oder bieten Neuigkeiten zu Projekten oder Entwicklungen an unserer Hochschule, die keiner „ausführliche News“ bedürfen. Die hochschuleigene App UniDOS wird weiter genutzt, um über den Kanal der „Hochschulkommunikation“ alle THinsights-News direkt auf die Handys der Nutzer\*innen zu schicken.

Neben den digitalen Kanälen wurde „Präsidium: Live“ verstetigt und erweitert: Die Querschnittsthemen „Nachhaltigkeit“ und „Internationales“ wurden in diesem Zusammenhang der Hochschulöffentlichkeit präsentiert. Ebenso ist die Interne Kommunikation maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der zwei Hochschulversammlungen beteiligt – jeweils eine pro Semester. Im Sommersemester 2024 sprach Prof. Victoria Büsch, Rektorin der SRH University, als Gastrednerin.

### **Studienorientierung**

Das Team Studienorientierung unterstützt Studieninteressierte bei der Wahl des passenden Studienprogramms. Es bietet Informations- und Fachveranstaltungen, Campus- und Bibliothekserkundungen, Laborversuche und Workshops sowie individuelle Angebote und Beratungen rund um das Thema Studieren in Wildau.

In interaktiven Workshops an den Lernorten Schule und Hochschule werden Informationen u. a. zu den Studienmöglichkeiten der TH Wildau, zu den konkreten Studienbedingungen und zur Studienfinanzierung sowie zu organisatorischen Fragen eines Studiums vermittelt. Campustage und Laborversuche ermöglichen es, die Lebens- und Arbeitswelt der TH Wildau vor Ort zu erleben. In persönlichen Beratungen unterstützt das Team Ratsuchende bei der Entscheidungsfindung und Planung des eigenen Studiums. Zusätzlich präsentiert das Team Studienorientierung die Hochschule auf zahlreichen Bildungs- und Schulmessen. So wurden im Jahr 2024 in 153 Veranstaltungen und 144 Einzelberatungen insgesamt 5.789 Personen erreicht.

Format	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmende
Workshops für Schüler*innen	68	1.217
Exkursionstage an der TH	8	267
Elternabende	2	86

Persönliche Beratungen	144	144
Bildungs- & Schulmessen in Berlin & Brandenburg	15	1.106
Schnupperstudium	8 Tage (126 Angebote)	69
Schülerlabore	43	633
Kinderuniversität	5	1.290
Fachtag & Zukunftstag / Girls'Day	4	977
<b>insgesamt</b>	<b>153 (+ 144 Beratungen)</b>	<b>5.789</b>

Tabelle 1: Durchgeführte Veranstaltungen der Studienorientierung

Das Team Studienorientierung realisiert regelmäßig **Hochschulinformationstage** an weiterführenden Schulen in Berlin und Brandenburg sowie Campustage an der TH Wildau. Es werden lebendige Projekttag und Workshops mit methodisch-interaktiven Ansätzen angeboten, die sich je nach Kapazität und Nachfrage an kleine Schulklassen oder auch ganze Jahrgangsstufen richten. Der Workshop „Black Box Studium“ unterstützt beispielsweise Schülerinnen und Schüler dabei, sich näher mit der Option Studium zu beschäftigen, und vermittelt Wissen rund um die Themen Studienalltag, Finanzierung, Wohnen, Bewerbung und Zulassung. Aufbauend darauf werden in hochschulspezifischen Formaten die Studienmöglichkeiten der TH Wildau präsentiert. In Zusammenarbeit mit allen Brandenburger Hochschulen und in enger Abstimmung mit den Schulen können die Teilnehmenden im Vorfeld frei und interessengeleitet zwischen naturwissenschaftlich-technischen und nicht-technischen Angeboten wählen. Dabei stehen konkrete Studieninhalte, mögliche Berufsaussichten sowie praktische Beispiele aus Studium und Forschung im Mittelpunkt. An Campustagen werden zusätzlich Campustouren angeboten und Einblicke in Labore ermöglicht. Zusätzlich werden Veranstaltungen für Multiplikator\*innen gestaltet, beispielsweise für Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit, Lehrkräfte oder Eltern. Im Jahr 2024 konnte das Team Studienorientierung in 78 Veranstaltungen insgesamt 1.570 Teilnehmende erreichen.

**Einzelberatungen**, Unterstützung bei der Entscheidungsfindung und persönlich zugeschnittene Informationen gehören ebenfalls zum Angebot. Diese werden in der Regel von Schülerinnen und Schülern aus Berlin und Brandenburg wahrgenommen, manchmal in Begleitung eines Elternteils. Im Jahr 2024 fanden 22 Termine mit Beratungen zur Studienorientierung statt, bei denen jeweils ein bis zwei Personen empfangen wurden. Im Projekt „Next STAYTion“, das Studierende bei der Entscheidung für ein Masterstudium am Hochschulstandort gezielt unterstützt, wurden 47 Einzelberatungen durchgeführt.

Im Jahr 2024 präsentierte das Team Studienorientierung die TH Wildau auf insgesamt 15 Bildungs- und Schulmessen in Berlin und Brandenburg. In über 1.100 Beratungsgesprächen konnten sich Interessierte

über die Studienmöglichkeiten und weitere Themen rund um das Studium an der TH Wildau informieren.

Bildungsmessen	Beratungsgespräche
Stuzubi Messe (17.02.2024)	140
vocatium Teltow-Fläming (28. & 29.05.2024)	112
vocatium Berlin I (19. & 20.06.2024)	112
Lübbenauer Ausbildungs- und Studienbörse 2024 (11.09.2024)	53
vocatium Berlin II + Havelregion (18. & 19.09.2026)	121
Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse 2024 (27.09.2024)	35
Ausbildungsmesse - „Zukunft Ausbildung!“ - LDS (28.09.2024)	43
Digitale Messe „vocatium videochat“ (13.11.2024)	30
Messe „Einstieg Berlin“ (15. & 16.11.2024)	147
Traumberuf MINT-Messe Berlin (27.11.2024)	94

Tabelle 2: Durchgeführte Messen der Studienorientierung

Das **Schnupperstudium** bietet Studieninteressierten die Möglichkeit, die Studiengänge, die Hochschule und ihre vielfältigen Angebote kennenzulernen. Die Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler (in der Regel ab Klassenstufe 11), beruflich Qualifizierte sowie Personen, die sich für eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung interessieren. Im Jahr 2024 haben sich 69 Interessierte aus Berlin und Brandenburg für das Schnupperstudium angemeldet, und in den Herbstferien (21.10. – 2.11.2024) präsentierten die Lehr- und Forschungskolleginnen und -kollegen das vielfältige Angebot aller Bachelorstudiengänge (direkt und berufsbegleitend) in Vorlesungen, Informationsvorträgen, Experimenten, interaktiven Workshops und Laborführungen. Ergänzend dazu beantwortete das Team Studienorientierung alle Fragen rund um die Themen „Studieren in Wildau“ und „Studienwahlentscheidung“. Darüber hinaus präsentierten sich die Bibliothek, das ViNN:Lab, das Opp:Lab, das International Office sowie die dualen Studiengänge in separaten Informationsveranstaltungen. Interessierte konnten in diesem Zeitraum aus insgesamt 126 Angeboten ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Programm zusammenstellen. Auch im Jahr 2024 wurde die digitale Teilnahme an ausgewählten Vorlesungen angeboten. Damit sollen überregionale und internationale Studieninteressierte die Möglichkeit erhalten, die TH Wildau auch aus der Ferne kennenzulernen.

Darüber hinaus wurden 2024 zwei mehrwöchige **Schülerbetriebspraktika** im Rahmen der 9. Klassenstufe organisiert und erstmalig Kennenlertage bei Praxispartnern des dualen Studiums angeboten.

Mit den Angeboten der naturwissenschaftlich-technischen **Schülerlabore** möchte die TH Wildau Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe I durch praxisnahe Experimente die Begeisterung für

naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen wecken. Neben den Exkursionstagen der Schulen konnten die Kurse der Schülerlabore auch bei verschiedenen Veranstaltungen der Studienorientierung – Zukunftstag / Girls’Day, Fachtage, Schnupperstudium – angeboten werden. Die Durchführung der Kurse wurde u.a. durch die studentische Unterstützung aus dem jeweiligen Studiengang ermöglicht. Im Jahr 2024 haben insgesamt 633 Schülerinnen und Schüler in 43 Veranstaltungen teilgenommen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem International Office und dem Team des Wildau Foundation Year (WFY) hatten im Jahr 2024 insgesamt auch 60 internationale Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Labore kennenzulernen und zu experimentieren.

Die **Kinderuni** der Technischen Hochschule Wildau startete 2024 in ihr 20. Jahr. An insgesamt vier Samstagtagen wurden im Audimax technische und kreative Fragestellungen sowie wissenschaftliche Phänomene auf leicht verständliche Weise erklärt. Zusätzlich wurde ein neues Format entwickelt: Die Kinderuni Summer Edition. Hierbei luden die Dozierenden kleinere Gruppen in ihre Labore ein und boten ein speziell für die junge Zielgruppe entwickeltes Programm. Die Kinder konnten das Labor für Maschinen-dynamik und Akustik, das Schülerlabor der Biosystemtechnik, das Angebot „KI for Kids“ des Zentrums für Studium und Lehre sowie die Wildauer Maschinenwerke kennenlernen und vieles selbst ausprobieren. Insgesamt nahmen 1.290 Kinder aus Brandenburger und Berliner Grundschulen an den Formaten der Kinderuni teil.

Darüber hinaus beteiligte sich die TH Wildau am **Zukunftstag** für Mädchen und Jungen in Brandenburg sowie am bundesweiten Girls’Day. Bei diesen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 7–10 wurden insgesamt 977 Mädchen und Jungen erreicht.

Die **Fachtage** der TH Wildau richten sich an interessierte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 11: Beim Fachtage „Informatik“ im Januar 2024 erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Vielfalt modernster Informationstechnologien. Beim Fachtage „Wirtschaft und Verwaltung“ im Herbst 2024 stellten sich die Studiengänge des Fachbereichs WIR vor.

Nach erfolgreicher Beantragung eines Projekts im Rahmen des Europäischen Sozialfonds+ zur Förderung von Maßnahmen des Studienerfolgs konnte die Technische Hochschule Wildau im Jahr 2024 den **Infopoint Studienberatung** als Bestandteil eines strategischen Beratungsprojekts neu beleben. Ziel des Projekts ist es, den Studienerfolg durch eine niedrigschwellige, zielgruppengerechte Erstberatung nachhaltig zu fördern. Der Fokus liegt dabei besonders auf Studierenden, die erfahrungsgemäß einen erschwerten Zugang zu hochschulischen Unterstützungsstrukturen haben. Dazu zählen Studierende

aus nicht-akademischen Elternhäusern, mit nicht-linearen Bildungsbiografien, mit sichtbaren oder unsichtbaren Beeinträchtigungen sowie Studierende mit internationalem Hintergrund. Ein Schwerpunkt der ersten Projektphase lag auf dem Aufbau und der Pflege von Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule. Dabei wurden Kontakte zu [Arbeiterkind.de](#), zur psychosozialen und zur Sozialberatung des Studierendenwerks, zur AG Diversität und Inklusion, zum International Office, zur Integrationsbeauftragten des Fachbereichs WIR sowie zu hochschulübergreifenden Netzwerken wie dem Qualitätszirkel Studienberatung und dem Forum Studienberatung der FU Berlin intensiviert oder neu aufgebaut.

Der Infopoint war mit regelmäßigen Öffnungszeiten kontinuierlich präsent und wurde durch gezielte Werbung auf dem Campus, in den sozialen Medien und per E-Mail zusätzlich bekannt gemacht. Die Resonanz war bereits in den ersten drei Monaten sehr positiv: Der Infopoint wird von Studierenden als zentrale und niedrigschwellige Anlaufstelle gut angenommen – insbesondere für Erstkontakte. Diese werden dann gezielt an spezialisierte Beratungsstellen der Hochschule weitervermittelt.

Zu den Themen, zu denen während der Öffnungszeiten regelmäßig Einzelberatungen durch die Projektleitung im Infopoint angeboten werden, zählen unter anderem Studienzweifel, Prüfungsangst, Lern- und Selbstmanagement, der Umgang mit einem nicht bestandenen Drittversuch sowie Fragen zur Exmatrikulation und zu möglichen Perspektiven danach.

Kategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Einzelberatungen	21	39	60
Teilnahmen am Thementagen	7	7	14
<b>Gesamtberatungen</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>74</b>
Hinweis: Die Geschlechtszugehörigkeit wurde nicht abgefragt, sondern geschätzt.			

Tabelle 3: Der Infopoint in Zahlen (1.10. - 31.12.2024)

Dieser erste Projektzeitraum zeigt, dass der Infopoint Studienberatung einen relevanten Beitrag zur Verbesserung der Beratungskultur, Sichtbarkeit von Unterstützungsangeboten und zur Förderung von Chancengleichheit an der TH Wildau leistet.

Ein weiteres innovatives Format, das im Berichtszeitraum erfolgreich eingeführt wurde, sind die **Thementage**, die auf Deutsch und Englisch angeboten werden. Sie ermöglichen eine strukturierte und leicht zugängliche Beratung zu spezifischen Anliegen: Per Mausklick können sich Studierende für halbstündige, vertrauliche Beratungsgespräche anmelden, die am Infopoint in Zusammenarbeit mit einer themenspezifischen Beratungsstelle der TH Wildau angeboten werden. Die Thementage erhöhen die

Sichtbarkeit einzelner Beratungsangebote (z. B. Nachteilsausgleich am 5. November, Antidiskriminierung und Gleichstellung am 17. Dezember) und erleichtern Erstsemestern sowie unentschlossenen Rat-suchenden den Zugang.

### 3.1.8 Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE)

Leitung: Susanne Voltmer

Ziel dieser Organisationseinheit, die durch Mittel des Bundesprogramms „FH Personal“ finanziert wird, das Berufsbild einer HAW-Professur bekannter und attraktiver zu machen sowie Maßnahmen zu entwickeln, den „Weg zu einer Professur“ zu unterstützen. Auch 2024 konnte das KpE in allen vier Maßnahmenpakten vielseitige Aktivitäten erfolgreich umsetzen.

#### **Maßnahmenpaket 1 „Gewinnung von bereits qualifiziertem Personal“**

##### Maßnahme 1a: Freiheitsgrade für Neuberufene

Mit beiden Fachbereichen wurde ein strukturiertes Antragsverfahren erarbeitet, in welchem der ebenfalls gemeinsam erstellte Kriterienkatalog eine faire und transparente Vergabe von Lehrdeputats-Reduktionen ermöglicht und damit für Neuberufene das Hineinwachsen in die HAW-Professor\*innen-Rolle unterstützt. Im WiSe 24/25 konnten vier Professor\*innen bereits gefördert werden.

##### Maßnahme 1b: Diversitätssensibles Marketing

Es erfolgte u.a. die Weiterentwicklung und Pflege der eigenen Projektwebseite auf Deutsch und Englisch, die zusätzliche Auflage des Flyers zum Thema Arbeitgeberattraktivität in Englisch für internationale Bewerbende, der Start einer diversitätssensiblen Testimonial-Kampagne mit Professor\*innen der TH Wildau oder auch die Veröffentlichung eines Beitrages in der Verbandszeitschrift „Die Ingenieurin“ des Deutschen Ingenieurinnenbunds e. V., um Ingenieurinnen aus der Praxis gezielt für den Karriereweg HAW-Professorin zu begeistern.

##### Maßnahme 1c: Berufungswesen

Seit Beginn des Jahres 2024 war das KpE mit der Konzeption, Organisation und Durchführung eines gesamten Auswahlprozesses inklusive Entwicklung eines strukturierten Interviewleitfadens für die erforderliche Neubesetzung der Projektstelle für das Berufungswesen beschäftigt. Ab September 2024 war das KpE-Team wieder vollständig. Zudem wurde der Text und das Design in Layout und Bildauswahl für zukünftige Professur-Ausschreibungen diversitätssensibler und moderner, ansprechender gestaltet. Damit konnte in Zusammenarbeit mit dem SG Personal gleichzeitig eine nachhaltige Lösung insgesamt erreicht werden, da diese neue Version auf alle anderen Stellenausschreibungen übertragen wurde.

## Maßnahmenpaket 2 „Deckung des mittelfristigen Personalbedarfs“

### Maßnahme 2a: Nachwuchsrekrutierung & Maßnahme 2b: Nachwuchsentwicklung:

Zielgruppenübergreifend stand für Alumni der TH Wildau, universitäre Postdocs sowie akademische und nicht akademische Mitarbeitende das individuelle und vertrauliche Karriereberatungsangebot zur Verfügung. Der Hauptschwerpunkt „Fokus Diversität/Frauen im MINT-Bereich“ konnte erfolgreich im Kriterienkatalog der Maßnahme 1a etabliert werden. Mit den Kriterien „Erarbeitung und/oder Unterstützung von (frühzeitigen) Förderangeboten insbesondere für Mädchen/Frauen im MINT-Bereich“ konnte ein Anreiz geschaffen werden, diese Schwerpunkte besonders voranzubringen. Speziell für die Zielgruppe der Alumni der TH Wildau konnte mit der Pflege der Alumni-Datenbank und -Webseite der Hochschule, mit der Planung und Durchführung einer LinkedIn-Kampagne zwecks Steigerung des Bekanntheitsgrades des Alumni-Netzwerks der TH Wildau, mit der Konzeptionierung und Durchführung des erstmalig an der THWi durch das KpE initiierten Austauschformates „THtalk Alumni x Studi“ für die Bindung und das Zusammenbringen von Studierenden und Ehemaligen der TH Wildau, mit der bereichsübergreifenden Planung des Alumni-Homecoming Day 2025, mit der Einstellung von zwei Alumni (Qualifikationsstellen 2c) oder mit der Teilnahme an den Regionalgruppentreffen Ost und an der Jahrestagung von Alumni-clubs.net eine Intensivierung der Kommunikation umgesetzt werden.

### Maßnahme 2c: Nachwuchsförderung

Das Grundelement des Projektes für die Nachwuchsförderung bestand in der Möglichkeit der Besetzung von vier Qualifikationsstellen. Hierfür konnten zwei teilqualifizierte Personen mit Berufserfahrung (Bezug zu 2a) und zwei Absolvent\*innen ohne einschlägige Berufserfahrung (Bezug zu 3) rekrutiert werden. Die konsequente diversitätssensible Ausrichtung des Auswahlprozesses ermöglichte insbesondere hierbei die Einstellung von drei Frauen, so dass das Projektziel „Förderung von Frauen im MINT-Bereich“ erfolgreich umgesetzt werden konnte (Bezug zu 1b). Zudem erfolgte die Verortung der Qualifikationsstellen in beiden Fachbereichen der THWi (50 % / 50 %), die Einstellung einer Person mit internationalem Kontext, die Einstellung von zwei Alumni der TH Wildau und die Gewinnung von vier betreuenden Professor\*innen (darunter eine Frau), wobei drei der betreuenden Professor\*innen Neuberufene sind, die mit dieser KpE-Maßnahme auch in ihrer eigenen beruflichen Entwicklung gefördert werden. Rahmend gehörte die Organisation der Gründung eines Promotionslenkungskreises inklusive der Erarbeitung der dazugehörigen Satzung, die Konzeption, Organisation und Durchführung des gesamten diversitätssensiblen Auswahlprozesses inklusive Entwicklung eines Auswahlkriterien-Templates und eines strukturierten Interviewleitfadens, die Initiierung und Durchführung eines Promovieren-

den- Onboarding-Prozesses, die Überarbeitung aller bestehenden Dokumente – u.a. hierbei die erstmalige Integration von überfachlichen Kompetenzen für eine umfängliche Selbstreflexion während des Promotionsprozesses, die Entwicklung und Durchführung eines Begleitprozesses in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg der TH Wildau – u.a. mit dem Angebot der Workshoptreihe „Wissenschaftliches Schreiben“ für alle Promovierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der TH Wildau zu dieser Maßnahme der Nachwuchsförderung.

**Maßnahmenpaket 3 „Deckung des langfristigen Personalbedarfs“**

Ziel der Ansprache und Förderung von (noch) nicht qualifiziertem professoralem Personal ist es, Personen auf allen Karrierestufen zu erreichen und miteinander in Kontakt zu bringen.

Maßnahme 3a und 3b: Austausch- und Förderformate für Studierende und Alumni der THWi und für Wissenschaftliche Mitarbeitende

Beispiele sind hierfür die Fortentwicklung eines Prozesses zur Alumni-Kommunikation inklusive eines Alumni-Newsletters und Alumni-Bindung (Bezug zu 2a&b) oder auch die Planung und Umsetzung des ersten Austausch- und Bindungsformats „THtalk Alumni x Studi“: Studierende konnten in den Austausch mit berufserfahrenen Absolvent\*innen gehen. Eine umfängliche Workshoptreihe „Wissenschaftliches Schreiben“ wurde für alle Promovierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der TH Wildau angeboten. Anhand der Teilnehmenden wurde ersichtlich, dass dieses Angebot auch von beiden Zielgruppen genutzt wurde.

**Maßnahmenpaket 4 „Umsetzung des Gesamtvorhabens mit Erhöhung des Diversitäts- und Vernetzungsgrads“**

Maßnahme 4a: Diversitätssensible Nachwuchsförderung & wiss. Karriereentwicklung

Ein besonderer Fokus lag für das KpE auf der Förderung einer diversitätssensiblen Hochschulkultur. Als ersten Sensibilisierungsschritt wurde das Format einer Inklusions-Ausstellung inklusive von drei öffentlichen inklusionsbezogenen Veranstaltungen gewählt, so dass eine permanente Auseinandersetzung niedrigschwellig möglich war und genau das viel positives Feedback erfuhr. Weiterhin initiierte das KpE die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Barrierefreiheit der Hochschulbibliothek begleitet durch einen ehrenamtlichen Experten für barrierefreies Bauen, die Unterstützung der Erarbeitung des neuen Leitfadens für gendersensiblen Sprachgebrauch, die Mitwirkung bei der Erarbeitung des neuen Gleichstellungskonzepts der TH Wildau oder auch die Konzeption und Durchführung von verschiedenen Kampagnen: z.B. zum Internationalen Tag der Mädchen und Frauen in der Wissenschaft, zum Pride Month (hierbei wurde an der TH Wildau erstmals das Hissen der Regenbogenfahne realisiert,

woraufhin viel positives Feedback u.a. in den sozialen Netzwerken erfolgte) oder auch die gemeinsame Veranstaltung mit dem deutschen Ingenieurinnenbund e. V.

#### Maßnahme 4b: Operative und strategische Vernetzung

Die konsequente Berücksichtigung der Querschnittsthemen und die interne und externe Vernetzung und Zusammenarbeit ist über alle Maßnahmen hinweg gewährleistet. Auf Grund der Themenvielfalt der Projektmaßnahmen ergibt sich eine sehr intensive Vernetzung mit den verschiedensten internen Hochschulbereichen und außerhochschulischen Kooperationen.

## 4 Fachbereiche

### 4.1 Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

#### 4.1.1 Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekanin: Prof. Dr. Heike Pospisil

Prodekan: Prof. Dr.-Ing. Jens Berding

Unterstützt wurde der Fachbereich INW durch:

- Fachbereichskoordinatorinnen
- Dekanatsmitarbeiterin

#### 4.1.2 Studienangebot

Am Fachbereich INW wurden im Berichtszeitraum 19 Bachelorstudiengänge angeboten. Davon wurden 7 im dual ausbildungsintegrierenden Studienmodell, 3 im dual praxisintegrierenden Studienmodell und einer im berufsbegleitendes Studienmodell angeboten. Zusätzlich gibt es am Fachbereich 11 Masterangebote, von denen eines als Double-Degree-Programm absolviert werden kann und zwei als Joint-Degree-Programm konzipiert sind. Ein Masterstudiengang wird vom Wildau Institute of Technology (WIT) angeboten und durchgeführt.

#### **Bachelor-Angebote**

- Automatisierungstechnik (B. Eng.)
- Biosystemtechnik/ Bioinformatik (B. Sc.)
- Logistik (B. Eng.)
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement (B. Eng.)
- Maschinenbau (B. Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme (B. Eng.)
- Verkehrssystemtechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)

#### **Dual ausbildungsintegrierende Bachelor-Angebote**

- Automatisierungstechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Logistik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Maschinenbau, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)

- Verkehrssystemtechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)

#### **Dual praxisintegrierende Bachelor-Angebote**

- Automatisierungstechnik, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Maschinenbau, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Telematik, dual praxisintegrierend (B. Eng.)

#### **Berufsbegleitende Bachelor-Angebote**

- Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend (B. Eng.)

#### **Master-Angebote**

- Automatisierte Energiesysteme (M. Eng.)
- Biosystemtechnik/ Bioinformatik (M. Sc.)
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement (M. Eng.)
- Maschinenbau (M. Eng.)
- Photonik (M. Eng.) Double-Degree-Studiengang
- Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen (M. Eng.)
- Technical Management (M. Eng.)
- Telematik (M. Eng.)
- Master of Aviation Management (M. AVIMA), am WIT

#### Joint-Degree-Programm

- Logistics and Supply Chain Management (JD M. Eng.)
- Digital Logistics Management (JD M. Eng.)

	Zugelassene Bewerber*innen	Immatrikulationen	Kapazität
Automatisierungstechnik (Bachelor)	31	24	51
Automatisierte Energiesysteme (Master)	8	8	23
Biosystemtechnik/ Bioinformatik (Bachelor)	27	14	61
Biosystemtechnik/ Bioinformatik (Master)	16	4	30
Logistik (Bachelor)	19	15	84
Luftfahrttechnik / Luftfahrtmanagement (Bachelor)	103	70	43
Luftfahrttechnik / Luftfahrtmanagement (Master)	18	11	31

Maschinenbau (Bachelor)	75	52	72
Maschinenbau (Master)	13	10	34
Physikalische Technologien / Energiesysteme (Bachelor)	17	12	42
Photonik (Master)	7	7	38
Radverkehr in intermodalen Netzen (Master)	7	6	20
Technical Management (Master)	26	17	27
Telematik (Bachelor)	32	26	39
Telematik (Master)	13	12	32
Verkehrssystemtechnik (Bachelor)	12	10	49
Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor)	79	48	67
Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend (Bachelor)	13	11	33

Tabelle 4: Auslastung der Studiengänge im Akademischen Jahr 2024/2025

Im Sommersemester 2024 sowie im Wintersemester 2024/2025 waren die Studiengänge des Fachbereichs INW insgesamt nicht ausgelastet, und die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger befindet sich auf einem niedrigen Niveau. Mit Ausnahme des Bachelorstudiengangs „Luftfahrttechnik / Luftfahrtmanagement“ erreicht kein Studiengang die Kapazitätsvorgaben. Auffällig ist zudem, dass lediglich in den beiden Masterstudiengängen „Automatisierte Energiesysteme“ und „Photonik“ die Zahl der Immatrikulationen mit der Anzahl der Zulassungen übereinstimmt. In allen anderen Studiengängen ist die Zahl der Immatrikulationen geringer als die der Zulassungen. Besonders deutlich ist das in den Studiengängen Maschinenbau (Bachelor), Luftfahrttechnik / Luftfahrtmanagement (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) sowie im Masterstudiengang Telematik. Für die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau ist diese Entwicklung möglicherweise durch die Vielzahl vergleichbarer Angebote an Hochschulen und Universitäten in der Region Berlin-Brandenburg zu erklären. Für die Studiengänge Luftfahrttechnik / Luftfahrtmanagement und Telematik, die in der Region eine Alleinstellung einnehmen, ist der starke Rückgang hingegen nur schwer nachvollziehbar.

#### 4.1.3 Berufungsangelegenheiten

Im Fachbereich INW sind im Berichtszeitraum zwei neue Professoren eingestellt worden und es erfolgten drei Entfristungen. Der Anteil weiblicher Professorinnen liegt bei 19 % (8 von 42). Am Fachbereich ist ein Honorarprofessor beschäftigt. Es wurde eine Vertretungsprofessur bis zum 30.6.2024 besetzt.

Neu berufen wurden:

- Prof. Dr. René Krenz-Baath (AEM3 Cyber-Physical Systems)

- Prof. Dr.-Ing. Mario Nowitzki (PT1 Wasserstoffbasierte Energiesysteme – Nachhaltigkeit & Klimaschutz)

Entfristungen:

- Prof. Dr. rer. nat. Carolin Schmitz-Antoniak (PT2 Instrumentelle Analytik/Angewandte Oberflächenphysik)
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Kohlen (VST5 Verkehrsmanagement)
- Prof. Dr.-Ing. Christian Rudolph (RVM1 Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen)

Laufende Berufungsverfahren

- MB6: Nachhaltige Produktion- & Materialtechnologien
- AEM1: Elektronik – Elektroniksimulation (6/2024)

Eingestellte Berufungsverfahren

- AEM1: Elektronik – Elektroniksimulation
- AEM2: Elektrotechnik – Energiesystemtechnik (5/2024)

Offene Professuren:

- AT2: Mikrosystemtechnik und Systemtechnik (seit 9/2024)
- AEM2: Elektrotechnik – Energiesystemtechnik (seit 6/2024)
- BB4: Bioprozesstechnik
- LO2: Interkulturelle Kommunikation
- MB4: Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen
- PT5: Regenerative Energiesysteme/Energiemanagement
- T4: Design und Entwicklung von IT-basierten Systemen
- VST4: Elektrotechnik/Elektronik/Sensorik
- WI2: Betriebliche Informatik
- WI3: Finanzierung/Controlling
- WI4: Maschinenkonstruktion und Technische Mechanik
- WI6: Betriebsmanagement

Ausgeschiedene Professor\*innen:

- Prof. Dr.-Ing. Peter Blaschke
- Prof. Dr. rer. nat. Andreas Foitzik
- Prof. Dr.-Ing. Henry Graneß

Vertretungsprofessuren:

- AEM1: Dr. Bernward Fleischhauer (bis 30.8.2024)

## Mitarbeiter\*innen

- Im Berichtszeitraum sind zwei Mitarbeiter\*innen ausgeschieden.

### 4.1.4 Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

#### Studiengangreformprojekte

##### Arbeitsgruppe „Nachhaltige Mobilität und Logistik“

Der Fachbereich verzeichnet eine rückläufige Zahl an Studierenden. Besonders betroffen sind die Studiengänge Logistik sowie Verkehrssystemtechnik. Aus diesem Grund wurde ein Verbund ins Leben gerufen, der beide Studiengänge in einem neuen, innovativen Bachelorstudiengang „Nachhaltige Mobilität und Logistik“ zusammenführen soll. Ziel ist es, mit innovativen didaktischen Ansätzen auch die Attraktivität zu erhöhen. Hierbei wird das klassische Ausbildungsmuster – bestehend aus ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, fachspezifischen Grundlagen und darauf aufbauenden Vertiefungen – zugunsten einer integrativen Vermittlung dieser Inhalte aufgebrochen. Mathematische, naturwissenschaftliche und informationstechnische Grundlagen werden dabei direkt in die fachspezifischen Themen eingebettet. So sollen Studieninteressierte durch deren frühzeitige Verankerung im fachspezifischen Kontext motiviert und begeistert werden. Nach Abschluss der fachspezifischen Grundlagen folgt ein Praxissemester, dem sich das Vertiefungsstudium in den Bereichen „Mobilität im Straßenbau“, „Analyse und Gestaltung von Logistiksystemen“, „Bahnsysteme und öffentlicher Verkehr“ sowie „Kommunikation und Psychologie“ anschließt.

Ein entsprechendes Konzept ist auch für einen Masterstudiengang vorgesehen, der vor allem aus projektbasierten Modulen bestehen soll.

##### Arbeitsgruppe „Value Network Management“

Im geplanten Masterstudiengang „Value Network Management“, der Masterstudiengang „Technical Management“ ersetzen wird, sollen Inhalte wie Digitalisierung, Automatisierung und Strategien der digitalen Transformation behandelt werden. Ziel dieses Studiengangs ist die Qualifikation von Führungskräften in Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen oder einem vergleichbaren ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Die Inhalte und Methoden werden eng an den Bedarfen der (international agierenden) Industrie ausgerichtet, so dass der Studiengang in englischer Sprache angeboten wird. Das Studium ist sehr flexibel konzipiert, kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden und dauert somit drei bis vier Semester. Absolvent\*innen erhalten den Abschluss „Master of Engineering“. Der neue Studiengang soll den bisherigen Master „Technical Management“ ersetzen.

### Arbeitsgruppe „Digitale Technologien“

Der in Planung befindliche Masterstudiengang „Digitale Technologien“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in der Softwareentwicklung und im Softwaredesign für ingenieurwissenschaftliche und technische Fragestellungen. Er wird modular und somit ebenfalls sehr flexibel aufgebaut und ermöglicht verschiedene Vertiefungsrichtungen, darunter Scientific Computing, Data Science, Regenerative Energiesysteme, IT und Nachhaltigkeit, Gesundheitstelematik, Medizintechnik, Robotik in der Automatisierungstechnik, Social Robotics, IT-Security sowie Computational Science and Engineering. Diese Fachkompetenzen werden durch Managementkompetenzen ergänzt – sowohl in Pflichtmodulen wie z.B. Technologiemanagement und Strategisches IT-Management als auch in Wahlpflichtmodulen wie Personalführung, IT-Recht, Managementmethoden, Betriebswirtschaft und Recht, Entrepreneurship, Ethik oder einem weiteren Modul aus dem Studiengang Business Management. Das Studium kann in drei bis vier Semestern in Voll- oder Teilzeit absolviert werden und schließt mit dem Titel „Master of Engineering“ ab. Der Studiengang soll sich an Absolventinnen und Absolventen zahlreicher Bachelorstudiengänge wie Automatisierungstechnik, Angewandte Informatik, Maschinenbau oder vergleichbarer Fachrichtungen richten.

### **Geplante Aufhebung des Bachelorstudiengangs Bioinformatik/Biosystemtechnik**

Nach langjährigen Bemühungen, den äußerst schlecht nachgefragten Studiengang zu reformieren, hat die Präsidentin den Prozess der Aufhebung des Studiengangs gemäß §19 Absatz 5 und §71 Absatz 1 in die Wege geleitet. Demnach sollen ab dem Wintersemester 2024/2025 keine Studierenden mehr immatrikuliert werden.

### **Nationale und internationale Kooperationen**

Am Fachbereich INW bestehen zahlreiche nationale und internationale Kooperationen, sowohl im Bereich Forschung und Transfer als auch bei gemeinsamen Studiengängen mit Joint- und Double-Degree-Abschlüssen. Nachfolgend sind einige dieser Kooperationen aufgeführt:

- Weiterführung des Joint-Master-Studiengangs „Digital Logistics Management“ mit der Caucasus Universität Tbilissi als „Master of Engineering Logistics“
- Doppelabschlussabkommen Universität Rom II „Tor Vergata“
- Joint Lab mit dem IHP (Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik)
- Vereinbarung zur Förderung von Studierenden an der Technischen Hochschule Wildau zwischen der TH Wildau und der Verkehrsaufbereitung Berlin GmbH (VAB)

- E-Entwicklung, IAV, TollCollect, Forschung mit Rolls-Royce, Verkehrsmanagement Zentrale Potsdam (VMZ), Verkehrsinformationszentrale Berlin (VIZ), Goethe-Institut e.V., terracon Laboratorium für Umwelt- und Pestizidanalytik GmbH, PMA Purification Membranes Analytics GmbH, BioTeZ Berlin-Buch GmbH, BIOMES NGS GmbH, Ingenieurbüro f. Technische Ausrüstung Hoeft - I.T.A. UG, AMODIA Bioservice GmbH, Z&H Wassertechnik GmbH
- Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung Potsdam Golm, Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie Berlin-Adlershof, PTB, BESSY, DESY Zeuthen, Berliner Glas, Rolls Royce Deutschland, SCHÖLLY FIBEROPTIC GMBH, Bundesdruckerei, LLA Instruments GmbH, SENTECH Instruments GmbH, OBERON, Prignitz Mikrosystemtechnik, FAP GmbH, MTD GmbH, Resintec GmbH, Allresist GmbH, OEG GmbH, Crystal GmbH, Xolo GmbH, TU Berlin, Multec GmbH, Bernhardt Kunststoffverarbeitungs GmbH - BeKu, Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP - PYCO, Berlin, Freie Universität, resintec GmbH, Crystal GmbH, IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics / Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, SENTECH Instruments GmbH, X-FAB MEMS Foundry GmbH, STG Combustion Control GmbH & Co KG, STG Combustion Control GmbH & Co KG, FAI rent-a-jet GmbH, Flughafen Stuttgart, Flughafen Hamburg,
- SKF Lubrication Systems Germany AG, Schiess Tech GmbH, ZF Friedrichshafen, OSRAM GmbH, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, ArcelorMittal, FWDabendorf, Linatec, ATN, budatec, Hermetia Baruth GmbH

## 4.2 Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR)

### 4.2.1 Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan: Prof. Dr. Christian Müller

Prodekanin: Prof. Dr. Verena Klapschus

#### Fachbereichsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter:

- Dekanatsmitarbeiterinnen:
- Studiengangkoordinatorinnen:
- Beauftragte für Internationalisierung am FB WIR
- Digitale Lehre

### 4.2.2 Studienangebot

Am Fachbereich WIR wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengänge angeboten:

#### **Bachelor-Angebote**

- Betriebswirtschaft (B. A.) (auslaufend)
- Betriebswirtschaftslehre (B. A.)
- Europäisches Management (B. A.) (auslaufend)
- European Business Management (B. A.) (vollständig in englischer Sprache)
- Verwaltung und Recht (LL. B.) (auslaufend)
- Wirtschaft und Recht (LL. B.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

#### **Dual praxisintegrierende Bachelor-Angebote**

- Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht, dual (LL. B.) (auslaufend)
- Öffentliche Verwaltung Brandenburg, dual praxisintegrierend (LL. B.)
- Verwaltungsinformatik Brandenburg, dual praxisintegrierend (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik, dual praxisintegrierend (B. Sc.)

#### **Berufsbegleitende Bachelor-Angebote**

- Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (B. A.) (auslaufend)
- Betriebswirtschaftslehre, berufsbegleitend (B. A.)

#### **Master-Angebote**

- Business Management (M. A.)

- Europäisches Management (M. A.) (auslaufend)
- European Business Management (M. A.) (vollständig in englischer Sprache)
- Public Administration (MPA)
- Wirtschaft und Recht (LL. M.)
- Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)
  - Posatgradual berufsbegleitend (WIT)
- Bibliotheksinformatik (M. Sc., postgradual, berufsbegleitend, am WIT)
- Master of Business Administration (MBA, postgradual, berufsbegleitend, am WIT)

#### 4.2.3 Berufungsangelegenheiten

Neu berufen

- Professor\*innen (keine)

Akademische Mitarbeiter\*innen

- Dr. Annika Fürnsinn (Mathematik und Statistik)

Entfristungen: keine

Derzeit laufende Berufungsverfahren:

- ÖV7 Government Technology und Legal Technology
- ÖV9: BWL, insbesondere Public Management
- WR7: Zivil und Arbeitsrecht

Nicht besetzte Professuren:

- I2: Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware
- EM7: Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz
- WR3: Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik
- EM5: BWL Rechnungslegung/Finanzierung

Ausgeschiedene Professor\*innen:

- Prof. Dr. Lendewig (BWL Rechnungslegung)
- Prof. Dr. Benjamin Fabian (Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Sicherheit und IT-Management) (verstорben)

Ausgeschiedene Lehrkräfte

- Dr. Gabriele Witte (Mathematik und Statistik)

#### 4.2.4 Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

##### Studiengangreformprojekte

Die Studiengänge WR Bachelor und Business Management Master wurden überarbeitet. Ein Public Administration Master (berufsbegleitend) wurde neu entwickelt.

Die früheren Studiengangreformen wurden weiter in der Praxis umgesetzt. Dazu waren auch einige Anpassungen der Studien- und Prüfungsordnung sowie Praktikumsordnungen nötig.

Das duale Programm Wirtschaftsinformatik (BA) wurde im WS 2023/2024 gestartet und nun erstmalig umgesetzt.

	Zugelassene Bewerber*innen	Immatrikulationen	Kapazität
Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)	232	146	91
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend (Bachelor)	17	10	45
Business Management (Master)	91	45	39
European Business Management (Bachelor)	259	99	73
Europäisches Management (Master)	318	58	24
Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	127	82	37
Wirtschaftsinformatik (Master)	22	11	22
Wirtschaft und Recht (Bachelor)	71	34	79
Wirtschaft und Recht (Master)	41	20	31
Öffentliche Verwaltung Brandenburg (Bachelor)	105	99	105
Verwaltungsinformatik Brandenburg (Bachelor)	35	32	35

Tabelle 5: Auslastung der Studiengänge im Akademischen Jahr 2024/2025

Somit waren die Studiengänge bis auf wenige Ausnahmen gut bis sehr gut ausgelastet.

- Der Masterstudiengang European Business Management und der Bachelorstudiengang European Business Management werden vollständig in englischer Sprache angeboten. Diese Studiengänge sind gut ausgelastet. Es gibt zahlreiche Immatrikulationen aus Indien, Pakistan und Bangladesch, aber auch aus der EU und den USA.
- Im Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht läuft ein Reformprozess, der bald beendet sein wird. Hiervon wird ebenfalls eine Steigerung der Attraktivität für potenzielle Studierende erwartet.

- Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist im Bachelor und Master gut ausgelastet; in der berufsbegleitenden Form ist die Auslastung jedoch lediglich gering.
- Die Auslastung der dualen Studiengänge Öffentliche Verwaltung Brandenburg und Verwaltungsinformatik Brandenburg befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die oben genannten Reformprozesse zielen darauf ab, die Attraktivität der Bachelorstudiengänge zu erhöhen. Reformprozesse wurden auch bei den Masterstudiengängen angestoßen.

### **Internationale Kooperationen**

Der Fachbereich WIR unterhält internationale Kooperationen mit folgenden Hochschulen:

- Universität Lille
- Universität Cordoba
- TU Poznań
- HAN University of Applied Sciences in Arnhem und Nijmegen
- Centria University of Applied Sciences (Finland)
- Ural State University of Railway Transport

## 5 Forschung und Transfer

Leitung: Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer

Die TH Wildau schaut im Bereich Forschung und Transfer auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Die in Forschung und Transfer aktiven Kolleg\*innen sind die zentralen Akteur\*innen, auf die das Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) mit seinen Unterstützungsangeboten abzielt. Das ZFT wurde 2024 erneut von den Professor\*innen intensiv als Anlaufstelle für Fragen zu Forschung und Transfer genutzt. Erfreulich in diesem Zusammenhang war, dass unter den Professor\*innen, die mit dem ZFT im Austausch waren, auch ein signifikanter Anteil von Neuberufenen (weniger als 5 Jahre nach der Berufung an die TH Wildau) war. Daraus resultierten eingereichte Anträgen unter Beteiligung Neuberufener in unterschiedlichen Programmen, besonders aber im EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung).

Besonders durch die Ausschreibungsrunden in den Strukturfondsprogrammen StaF-Verbund (Personalprogramm für technologieorientierte Forschung) und iIB (Geräteinvestitionen bis 100.000 EUR) sowie Antragsrunden in den Programmen „Forschung an HAW“ des BMBF (u. a. HAW-Forschungsraum-Qualifizierung, HAW-ForschungsPraxis und HAW-ForschungsAkzente) hatten sich die Beratungen von Professor\*innen seitens des ZFT sowohl in Frequenz wie auch Intensität erhöht. Die Programmamilie „Forschung an HAW“ sah eine Antragsbegrenzung pro Hochschule vor, weswegen Auswahlverfahren organisiert wurden. Neben EFRE stellte auch das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) eine wichtige Säule dar, um die Grundlast der angewandten Forschung sicherzustellen. Weitere Informationen zu den beantragten Projekten finden sich weiter unten im Text.

Im Rahmen der Umsetzung des Hochschulvertrags wurde ab August begonnen, in leitfadengestützten Interviews in den Austausch mit den Professor\*innen zu kommen. Die persönlichen und in Präsenz stattfindenden Interviews werden immer von zwei Personen aus dem ZFT sowie einer Professorin oder einem Professor durchgeführt. Ziel war es, Bedarfe nach Unterstützung sowie mögliche Elemente für ein zu entwickelndes Anreizsystem herauszuarbeiten. Bis Ende 2024 konnten Gespräche mit ca. einem Viertel der Professor\*innenschaft realisiert werden.

Das ZFT beteiligte sich sowohl in der Organisation des **Strategieprozesses TH Wildau 2030** wie auch in Diskussion intensiv. Im Rahmen des Strategieprozesses TH Wildau 2030 wurden die profilgebenden Themen der Hochschule in einem intensiven partizipativen Vorgehen herausgearbeitet:

- Nachhaltige Wert(e)schöpfung,
- Zukunftsfähige Mobilität und
- Effektive Verwaltung.

In jedem Thema ist die Digitalisierung per se verortet. Die profilgebenden Themen charakterisieren zusammenfassend die fachinhaltlichen Kompetenzen der Wissenschaftler\*innen der TH Wildau. Sie beschreiben aus einer Wirkungsperspektive, in welchen Bereichen die TH Wildau ihren Gestaltungsspruch im Hinblick auf eine verantwortungsvolle Veränderung der Gesellschaft gerecht werden möchte. Die Zuordnung von Professuren und Forschungsgruppen zu den profilgebenden Themen geschieht unter dem Gesichtspunkt der Wirkung von Forschungs- und Transferaktivitäten nach dem Überwiegendprinzip, das heißt, jede Professorin bzw. jeder Professor ordnet sich dem profilgebenden Thema zu, in dem ihre bzw. seine Forschung überwiegend stattfindet. Durch das ZFT wurde hierfür ein Zuordnungsvorschlag erarbeitet und jedem\*r Professor\*in mitgeteilt und die Möglichkeit gegeben, sich ggf. umzusortieren (was einige wenige auch wahrgenommen haben).

Aktivitäten in mehreren Themenfeldern sind nicht ausgeschlossen. Das Zusammenwirken von Mitgliedern verschiedener Themen ist ausdrücklich gewünscht.

Mit der Beschreibung eines Profils wird die Voraussetzung für eine Fokussierung geschaffen. Die Schwerpunktbildung ermöglicht den gezielten Ausbau von Stärken mit dem Ziel einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit z.B. in Vergabeverfahren von Drittmitteln. Das thematische Profil ist eine Säule der in nächster Zeit zu formulierenden Forschungs- und Transferstrategie.

Einen Überblick über Aktivitäten mit Relevanz für Forschung und Transfer im Jahr 2024 gibt auch der aktuelle Forschungs- und Transferbericht Auskunft, der online abrufbar ist.  
<https://opus4.kobv.de/opus4-th-wildau/frontdoor/index/index/docId/2026>

### 5.1 Forschung und Transfer in Zahlen

- Anzahl der angelegten Projekte: 116, davon
  - 60 Projekte mit Kooperationspartnern, davon
  - 16 Projekte mit Unternehmen in der Region Berlin/Brandenburg
- Anzahl der Schutzrechtsanmeldungen:
  - 4 Patentanmeldungen
  - 2 Erfindungsmeldungen
- Anzahl der Publikationen:
  - 115 Publikationen, davon
  - 49 Journalartikel,
  - 46 Konferenzbeiträge
  - 20 Sammelbandbeiträge u. ä.

- Vereinnahmte Drittmittel: 14.533.000 EUR
- davon in den Organisationseinheiten
  - Fachbereich INW 7.558.000 EUR
  - Fachbereich WIR 3.608.000EUR
  - Hochschulverwaltung/zentral 3.367.000 EUR
- davon in den profilgebenden Themen für Forschung und Transfer
  - Nachhaltige Wert(e)schöpfung 5.071.000 EUR
  - Zukunftsfähige Mobilität 3.548.000 EUR
  - Effektive Verwaltung 591.000 EUR
- Anzahl von Beratungen im Gründungskontext: 44
  - 7 Gründungen bzw. in Gründung befindliche Initiativen
- Anzahl der abgeschlossenen Promotionen: 6, davon
  - 4 im Fachbereich INW
  - 2 im Fachbereich WIR
- Anzahl der Freisemester für Vorhaben in der Forschung oder im Wissens- und Technologietransfer:
  - 3 im SoSe 2024, alle im Fachbereich WIR

## 5.2 Forschung und Transfer (FuT)-unterstützende Einrichtungen und Kommissionen

### 5.2.1 ZFT-Struktur und Personal

Das ZFT, dessen strukturelle Umgestaltung Ende 2022 abgeschlossen wurde, hat sich auch in 2024 als sinnvoll und effektiv bewährt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den vier Bereichen

- FuT-Management – Unternehmen und Kooperationen,
- FuT-Management – Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft,
- FuT-Management – Verwertung und Wissenschaftskommunikation,
- FuT-Sprecherfunktion – Strategie und Struktur.

Die Aufgaben 2024 wurden von 12 Personen mit einem Umfang von 11 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) bearbeitet. Bis auf die Projektstelle (Verbundprojekt IN-FDM-BB) sind alle Stellen im ZFT verstetigt. Im Projekt IN-FDM-BB konnte die zum Jahresende 2023 freigewordene Stelle zu Mitte April 2024 wiederbesetzt werden.

### 5.2.2 Forschungs- und Transferprofessuren

Mit der Vergabe von **Forschungsprofessuren** besteht für die TH Wildau ein wirkungsvolles Instrument zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten. Ziel der Vergabe ist es, die Forschung an der TH Wildau

durch die Gewährung von Deputatsermäßigungen in Verbindung mit Vereinbarungen über die mit der Professur zu erreichenden Forschungsziele nachhaltig zu fördern. Bestehende Forschungsprofile sollen so ausgebaut oder neue Forschungsprofile von strategischer Bedeutung für die TH Wildau entwickelt werden.

Im August 2024 endete der Vergabezeitraum von vier Forschungsprofessuren, die im September 2019 verliehen wurden:

- Prof. Dr. Marcus Frohme (Molekulare Biotechnologie und Funktionelle Genomik)
- Prof. Dr. Michael Herzog (Polymere Hochleistungsmaterialien)
- Prof. Dr. Dana Mietzner (Regional und Innovationsmanagement)
- Prof. Dr. Sigurd Schrader (bis Februar 2023, Photonik, Laser- und Plasmatechnologien)

Das Bewerbungsverfahren für den Vergabezeitraum ab September 2024 wurde im Ende 2023, der Auswahlprozess zu Beginn 2024 angestoßen. Das Verfahren wurde auf Basis der 2023 geänderten Satzung (s. Amtliche Mitteilung 13/2023) insofern angepasst, als dass die Bewertungskommission eine Vorauswahl der eingegangenen Bewerbungen vorgenommen und für geeignet gehaltene Bewerber\*innen zu einer Vorstellung der Themen vor der Kommission eingeladen hatte. Die Kommission machte daraufhin einen Vorschlag an das Präsidium, die Entscheidung über die Vergabe der Forschungsprofessuren erfolgte im Präsidium im Juni 2024. Die Verleihung der Urkunden über die Forschungsprofessuren fand im Rahmen einer hochschulöffentlichen Veranstaltung am 18.09.2024 statt. Bei dieser Veranstaltung präsentierten die neuen Forschungsprofessor\*innen ihre Konzepte und Ziele für den Vergabezeitraum der jeweiligen Forschungsprofessur:

- Prof. Dr. Dana Mietzner (Regional und Innovationsmanagement)
- Prof. Dr. Marcus Frohme (Molekulare Biotechnologie und Funktionelle Genomik)
- Prof. Dr. Martin Regehly (Optische Technologien und Photonik)
- Prof. Dr. Benjamin Fabian († 04.12.2024, Künstliche Intelligenz in der Smart City - Ethik, Sicherheit und Datenschutz)

Mit Blick auf das gesamte Jahr 2024 gelangen den Forschungsprofessor\*innen und Forschungsprofessoren wissenschaftliche Leistungen in nachstehendem Umfang:

- 31 gestellte Projektanträge mit einem Projektvolumen von ca. 21,7 Mio. EUR (teils mehrjährig)
- 16 erreichte Projektbewilligungen mit einem Projektvolumen von ca. 3,0 Mio. EUR (teils mehrjährig)
- 11 peer-reviewed Journalpublikationen
- 9 Konferenzbeiträge

- 1 erfolgreich abgeschlossene, betreute Promotion

Schwerpunkte der Arbeit und Kernerfolge aus Sicht der jeweiligen Forschungsprofessur sind:

**Forschungsprofessur für Innovations- und Regionalmanagement:** Im Bereich der Innovations- und Regionalforschung wurde der Schwerpunkt „Participative Innovation“ gezielt mit Blick auf die internationale Sichtbarkeit weiterentwickelt. Dazu wurden systematisch Fallstudien erarbeitet und neue, strategische Kooperationen initiiert.

**Forschungsprofessur für Molekulare Biotechnologie und Funktionelle Genomik:** In der Forschungsgruppe sind regelmäßig 25 bis 30 Personen tätig. Hinzu kommen Gäste teils aus dem internationalen Umfeld. Insbesondere ist die Gruppe Gastgeber für mehrere Wissenschaftler\*innen aus der Ukraine für gemeinsame Forschungs- und Lehrprojekte sowie die Vorbereitung eines gemeinsamen Studiengangs mit DAAD-Förderung. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit der Gruppe werden über internationale Publikationen in meist renommierten Journals sowie Konferenzbeiträgen repräsentiert. Die Mitglieder der Abteilung sind intern und extern in verschiedenen Gremien und Vereinigungen aktiv und werden zur Begutachtung von (internationalen) Forschungsvorhaben eingeladen. In 2024 lag auch die Koordination des hochschulweiten Antrags MINDFARM im Programm HAW Forschungsraum des BMBF in den Händen der Forschungsprofessur (leider nicht erfolgreich). Ein neues EU-Vorhaben wird aktuell vorbereitet.

**Forschungsprofessur für Optische Technologien und Photonik:** Die Forschungsprofessur konzentriert sich im Berichtszeitraum auf die Akquise von Drittmitteln, insbesondere Projekten zur Weiterentwicklung der Labor- und IT Infrastruktur, und auf die weitere Umsetzung der Publikationspipeline. Dabei ist eine Publikation in *Nature Review Materials* besonders zu nennen. Unter den geförderten Projekten ist das BMBF-Projekt „QuantumGyro“, in dem in den nächsten 3 Jahren ein quantenoptisches Gyroskop im Rahmen des Joint Labs mit dem IHP in Frankfurt (Oder) gemeinsam mit dem IHP entwickelt wird. Zukünftige Schwerpunkte liegen auf der Stabilisierung und dem Ausbau der Forschungsgruppe, Pflege und Gewinnung von Kooperationen im Rahmen des EcoPhotonics ZIM-Netzwerks sowie der Internationalisierung des assoziierten Photonik Masterstudiengangs.

**Forschungsprofessur für Verwaltungsinformatik:** Untersuchungen zur Künstlichen Intelligenz in der Smart City im Kontext von Ethik, Sicherheit und Datenschutz standen im Fokus dieser Forschungsprofessur. Die Zäsur durch den – zutiefst zu bedauernden – Tod von Prof. Fabian, erfordert eine Neuvorgabe, die für 2025/26 geplant ist.

Die TH Wildau schöpft derzeit mit vier Forschungsprofessuren die laut BbgHG maximal mögliche Anzahl an Forschungsprofessuren nicht aus. Zur weiteren Profilierung soll die Anzahl der Forschungsprofessuren erhöht und auch zur Gewinnung von forschungstarkem Personal strategisch eingesetzt werden. Unter Berücksichtigung eines zu entwickelnden systematischen Anreiz- und Unterstützungssystems wird das Instrument der Forschungsprofessur zukünftig quantitativ und qualitativ weiter ausgebaut (s. Ziele im Hochschulvertrag 2024-2028). Entsprechende Vorschläge werden im Zentrum für Forschung und Transfer sowie in der Strategiekommission Forschung und Transfer seit der zweiten Jahreshälfte 2024 erarbeitet.

Mit der in 2024 erfolgten Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes besteht nun auch die Möglichkeit, Professuren mit dem Schwerpunkt Transfer zu vergeben (vgl. § 50 Abs. 4 BbgHG vom 09.04.2024). Diese Transferprofessuren können zur Umsetzung von konkreten Projekten des Wissens- und Technologietransfers oder von übergreifenden Aufgaben im Wissens- und Technologietransfer genutzt werden. Im aktuellen Hochschulvertrag strebt die TH Wildau bis 2026 die Einrichtung von zwei Transferprofessuren an, um sich im Transfer weiter zu profilieren (s. Ziele im Hochschulvertrag 2024-2028). Erste Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten wurden im Berichtszeitraum im Zentrum für Forschung und Transfer sowie in der Strategiekommission Forschung und Transfer erarbeitet.

### 5.2.3 Präsenzstellen

**Präsenzstelle Fürstenwalde:** Die Präsenzstelle Fürstenwalde, die gemeinsam von Mitarbeiter\*innen der TH Wildau und der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) betrieben wird, konnte sich im Jahr 2024 weiterhin als starke Transferakteurin in der Region Oderland-Spree etablieren. Trotz krankheitsbedingter personeller Engpässe im Präsenzstellen-Team wurden neue Formate entwickelt und umgesetzt. Insbesondere im Handlungsfeld „Wissenschaft trifft Gesellschaft“ wurden die Aktivitäten ausgeweitet. Hervorzuheben hier ist der seit April mit monatlich neuen Folgen veröffentlichte Podcast mit dem Titel „Abgeholt – Wissenschaft in vollen Zügen“. Hierbei interviewt das Team der Präsenzstelle monatlich Forschende im fahrenden RE1 auf der Strecke zwischen Berlin und Frankfurt (Oder). Im Fokus der Gespräche stehen deren aktuelle Forschungsthemen sowie ihr Weg in die Wissenschaft. Dabei wirft der Podcast auch einen Blick auf die Region. Der Podcast ergänzt damit das Präsenzveranstaltungsangebot der Präsenzstelle, wie den Brandenburger Science Slam. Dieser wurde auch in 2024 wieder erfolgreich mit 160 Gästen in der Kulturfabrik Fürstenwalde durchgeführt.

Wie sich die Region zukunftsorientiert entwickeln kann, darum ging es auch in der von der Präsenzstelle organisierten Konzertlesung „Pluriversum“ auf der Burg Storkow. Zu Gast waren hier lokale Initiativen, die mit ihrem Handeln die Region nachhaltiger und gerechter gestalten. Auf der Bühne berichtete der

ecuadorianische Wirtschaftswissenschaftler Alberto Acosta und die renommierte Journalistin Sandra Weiss zusammen mit der diesjährigen Goldman-Environmental-Preisträgerin Teresa Vicente, wie Veränderungen angeschoben und umgesetzt werden können. Gemeinsam mit den rund 75 Gästen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft entstand ein reger Austausch zu der Frage, wie gemeinschaftlich die Zukunft der Region enkeltauglich gestaltet werden kann.

Das Ziel der multilateralen Vernetzung zu regional relevanten Themen verfolgten auch zwei Workshop- bzw. Konferenz-Formate. Im Februar 2025 veranstaltete die Präsenzstelle in Kooperation mit dem Unternehmen GeoClimaDesign AG die Denkfabrik zum Thema Wärmewende. Akteure aus dem Klimamanagement, der Regionalentwicklung, verschiedenen Kommunen, der Wirtschaft, der Energieberatung und der Wissenschaft diskutierten mit Bürgerinnen Bürgern, wie die Wärmewende regional gelingen kann. Im November drehte sich dann im Rahmen eines Fachaustausches von Unternehmen und Fachexpertinnen und -experten alles um die Frage, wie die Gewinnung und Integration von internationalen Fachkräften gelingen kann. Damit konnte sich die Präsenzstelle auch im Bereich Wirtschaft als kompetenten Transfer- und Netzwerkpartner in der Region präsentieren. Das wird auch deutlich in der wachsenden Anzahl von Transferanfragen und erfolgreichen Vermittlung von brandenburgischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in die Region. Beispiele für Veranstaltungsteilnahmen sind das politische Tresen-Gespräch mit YouTube-Livestream im Parkclub Fürstenwalde in Vorbereitung auf die Europa- und Kommunalwahlen 2024 sowie das Klimafest der Stadt Beeskow. Die geplante Verfestigung der Präsenzstelle wird die Rolle der Präsenzstelle in der Region weiter stärken.

**Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde:** Die TH Wildau betreibt zusammen mit der BTU Cottbus-Senftenberg und dem Regionalen Wachstumskern Westlausitz (RWK) seit August 2020 eine Präsenzstelle in Finsterwalde. Die Aktivitäten der Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde haben sich im Jahr 2024 an den Bedarf der Region und den Handlungsfeldern aus der Transferstrategie des Landes Brandenburg orientiert. Insgesamt wurden von der Präsenzstelle vier Veranstaltungen mit 221 Teilnehmenden allein oder mit Partner\*innen organisiert, die dazu dienten, der Zivilgesellschaft Zugang zu aktuellen Forschungsthemen zu ermöglichen. Davon war die größte Veranstaltung der 3. Brandenburger Science Slam im Finsterwalder Brauhaus mit 140 Gästen. Um Studieninteressierten eine Erstinformation zu den Studiengängen in Brandenburg zu ermöglichen, organisierte die Präsenzstelle mit regionalen Partnern einen Berufs- und Studienorientierungstag am Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde, nahm an der Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster teil, bot auf Anfrage einen Workshop zur Studienorientierung und Einzelberatung an. Insgesamt wurden durch die Aktivitäten der Präsenzstelle 125 Studieninteressierte im Landkreis Elbe-Elster erreicht. Zudem wurde mit dem Netzwerk Bürgerregion

Lausitz ein Maker-MINT-Netzwerk für die Region ins Leben gerufen, um Akteure besser miteinander zu vernetzen und die MINT-Förderung zu stärken. In Bezug auf Fachkräfte sicherung und Personaltransfer konnte die Präsenzstelle aus Kapazitätsgründen und fehlende Partnern 2024 keine Veranstaltung anbieten. Allerdings wurden von drei Unternehmen aus der Region Stellenangebote an die Präsenzstelle kommuniziert und es konnte durch die Vermittlung der Präsenzstelle ein neuer Praxispartner für den praxisintegrierenden Studiengang Automatisierungstechnik für die TH Wildau gewonnen werden. Zu Transferthemen wurden 2024 insgesamt 45 Unternehmen informiert. Hier wurden insbesondere die Angebote des EDIH pro\_digital hervorgehoben. An den Transferbereich der TH Wildau wurden insgesamt fünf Unternehmen vermittelt. Durch die Kooperation mit dem Regionalcenter Elbe-Elster der IHK Cottbus konnte darüber hinaus ein Unternehmerfrühstück angeboten werden, bei dem die TH Wildau 34 Unternehmen zum Thema Resilienz und Krisenmanagement informierte.

Zuletzt ist noch anzuführen, dass sich die Präsenzstelle an zahlreichen regionalen Netzwerktreffen von Partner\*innen beteiligte wie beispielsweise an der Bildungskonferenz in Elbe-Elster und von Akteur\*innen aus der Region immer häufiger für verschiedene Vorhaben angesprochen wird, um die Expertise der Hochschulen in regionale Entwicklungen einzubinden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Präsenzstelle damit nach vier Jahren Projektarbeit in der Region etabliert ist und als starker Partner wahrgenommen wird. Die geplante Verfestigung der Präsenzstelle ab 2025 wird die auf Vertrauen und Verlässlichkeit basierende Arbeit der Präsenzstelle stärken.

**Präsenzstelle Luckenwalde:** Die Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde wurde 2024 weiterhin durch die Technische Hochschule Wildau in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam und dem Regionalen Wachstumskern (RWK) Luckenwalde betrieben. Unter der Leitung von Prof. Dr. Dana Mietzner etablierte sich die Präsenzstelle als wichtiger Standort für Wissenstransfer und Innovationsförderung in Brandenburg. Die Aktivitäten der Präsenzstelle Luckenwalde stärkten die regionale Sichtbarkeit der Technischen Hochschule Wildau. Durch die intensive Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren und Projekten wie dem INTERREG-Projekt „Circular Spaces“ sowie dem MINT-Cluster konnten neue Impulse für Forschung und Lehre gesetzt, sowie wertvolle Praxispartner gewonnen werden. Zudem unterstützten die vielfältigen Veranstaltungsformate und Workshops die Hochschule darin, ihre Rolle als innovativer, regional verankerter Bildungsträger und Kooperationspartner weiter auszubauen.

Der **Coworkingspace** registrierte im Jahr 2024 insgesamt 1.416 Nutzerinnen und Nutzer an 176 Öffnungstagen. Rund 50 feste Mitglieder nutzten regelmäßig die Angebote, darunter Selbstständige, KMU, öffentliche Verwaltungen und Bildungseinrichtungen. Community MeetUps und Vernetzungsformate unterstützten aktiv den Wissens- und Erfahrungsaustausch. Der Makerspace war 2024 kontinuierlich

geöffnet. Besonders die wöchentlichen „Open Lab Days“ wurden mit über 1.210 Besucherinnen und Besucher gut angenommen. Als BMFTR MINT-Clusters wurden bis 2024 zahlreiche Workshops durchgeführt, über die insgesamt 2.359 Kinder und Jugendliche erreicht werden konnten und ihnen den Zugang zu technischen und handwerklichen Kompetenzen ermöglichten. Der Showroom bot alle zwei bis drei Monate wechselnde Ausstellungen und interaktive Formate, darunter den Brandenburger Science Slam, der mit über 140 Gästen erfolgreich war. Ziel war es, Wissenschaft anschaulich zu vermitteln und den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern.

Bestehende Kooperationen wurden gepflegt und neue Partnerschaften aufgebaut, insbesondere mit dem Landkreis Teltow-Fläming, regionalen KMU sowie Bildungsträgern wie Neuland21 und der Stadt Bad Belzig. Das InfraFEI-Projekt mit einem Budget von rund 100.000 Euro und das laufende MINT-Cluster-Projekt waren wichtige Elemente der regionalen Zusammenarbeit. Im Jahr 2024 setzte die Präsenzstelle erfolgreich das INTERREG-Projekt „Circular Spaces“ mit einem Gesamtvolumen von etwa 180.000 Euro um. In diesem Rahmen wurden drei zirkuläre Geschäftsmodelle getestet und über 150 Personen in nachhaltigen Produktionsmethoden geschult. Die Präsenzstelle erhielt 2024 den Triple E Award in der Kategorie „Community Engagement Initiative of the Year“ und wurde damit für ihr Engagement und ihre Innovationskraft anerkannt.

Durch die geplante Entfristung der Stellen in der Präsenzstelle wird das langfristige Vertrauen in die Präsenzstelle als dauerhafter Akteur in der Region gestärkt. Zukünftig fokussiert sich die Präsenzstelle auf den Ausbau von Kompetenzen im Bereich „Futures Literacy“ und auf nachhaltige Arbeitsmethoden. Darüber hinaus sollen innovative Formate für den Showroom entwickelt und die Kooperation mit regional wirksamen Projekten wie dem WIR-Projekt „Feuerwehr der Zukunft“ intensiviert werden, um den Bereich der sozialen Innovationen weiter auszubauen und die Anpassungsfähigkeit der regionalen Akteure systematisch zu stärken.

#### 5.2.4 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase

**Graduiertenkolleg:** Die TH Wildau unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase bei kooperativen Promotionen. Das Graduiertenkolleg der TH Wildau spielt dabei eine zentrale Rolle. In ihm sind die beiden strukturierten Promotionsprogramme Innovations- und Karrierecenter Integrated Engineering (IKC-IE) und Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE) angesiedelt. Darüber hinaus bietet es Weiterbildungen für alle Promovierenden der TH Wildau sowie Beratungen für Promotionsinteressierte.

**Innovations- und Karrierecenter Integrated Engineering (IKC-IE):** Das im Rahmen des Förderprogramms „FH-Zukunft-BB“ des MWFK als Verbund von TH Wildau, HNE Eberswalde und BTU Cottbus-Senftenberg angelegte IKC-IE fördert seit 2019 ingenieurwissenschaftliche Promotionen. Zum Jahresbeginn 2024 verzeichnete das IKC-IE sechs laufende Promotionsvorhaben. Die ersten vier Abschlüsse werden 2025 erwartet, der fünfte Abschluss 2026. Das jüngste Promotionsprojekt, begonnen im Juni 2023, wurde im April 2024 aus persönlichen Gründen abgebrochen. Die fünf fortgeschrittenen Promotionen wurden 2024 inhaltlich gut vorangetrieben.

In elf monatlich stattfindenden Journal Club-Terminen reflektierten die Promovierenden den Stand ihrer Arbeiten, diskutierten Journalartikel, besuchten Veranstaltungen und erhielten Tipps für das Überwinden von Hindernissen. Eine fortlaufende Dokumentation der Promotionsfortschritte wiesen sie durch Abgabe ihrer Promotionslogbücher im März und September 2024 nach. Insgesamt haben die Doktoranden des IKC-IE 2024 sechs Artikel in Fachzeitschriften publiziert und 11 Präsentationen auf Kongressen, Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen gehalten. Einer der Vorträge fand auf dem für optische Technologien und Photonik weltweit größten Kongress in San Francisco/USA statt. Darüber hinaus haben die Promovierenden an 15 weiteren Vernetzungsveranstaltungen teilgenommen. Alle Promovierenden waren auch in der Fachlehre mit einer Beteiligung von insgesamt 21 SWS tätig. Im Rahmen des Annual Meetings am 13.12.2024 präsentierten die Doktoranden dem Lenkungskreis des IKC-IE den Stand ihrer Promotionsvorhaben und erhielten Handlungsempfehlungen für das Folgejahr. Die Fortschritte wurden vom Lenkungskreis positiv bewertet.

Der im August 2023 beim MWFK eingereichte positive Evaluationsbericht zum IKC-IE hat sicherlich dazu beigetragen, dass die für die strukturierte Doktorandenausbildung notwendige kontinuierliche Finanzierung realisiert werden konnte. Sie ist Voraussetzung für eine ernsthafte, nachhaltige Stärkung von Promotionen an brandenburgischen Fachhochschulen. Im Ergebnis der Evaluation konnten im aktuellen Hochschulvertrag (2024–2028) Mittel für die Förderung von Promotionen an der TH Wildau berücksichtigt werden.

**Zusammenarbeit mit dem Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE):** Zur Gewinnung und Ausbildung von professoralem Personal für Fachhochschulen wurde an der TH Wildau 2023 im Rahmen der zweiten Förderrunde der Bund-Länder-Förderinitiative „FH-Personal“ das KpE eingerichtet (s.o., Verantwortungsbereich der Präsidentin). Die Durchführung der damit verbundenen Promotionsvorhaben erfolgt in enger Verzahnung mit den bereits im IKC-IE etablierten Strukturen und Formaten. Im Mai 2024 traten die ersten drei Promovierenden im KpE ihre Promotionsstellen an; im Juli folgte die vierte Doktorandin. Ab Mai wurden die Journal Club-Termine gemeinsam von IKC-IE und KpE durchgeführt.

So konnten die fortgeschrittenen Doktoranden des IKC-IE ihre Erfahrungen mit den neu beginnenden Promovierenden des KpE teilen und beide Gruppen vom Austausch profitieren. Zum produktiven Zusammenwachsen der beiden Gruppen trug auch die gemeinsame Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen bei, u.a. zu wissenschaftlichem Schreiben und Forschungsdatenmanagement.

**Veranstaltungen für alle Promovierenden der TH Wildau:** Die Weiterbildungsangebote des Graduiertenkollegs stehen allen Promovierenden der TH Wildau (auch außerhalb des Graduiertenkollegs) sowie Promotionsinteressierten und weiteren Forschenden in einer frühen Karrierephase offen. Folgende Veranstaltungen führte das Graduiertenkolleg durch:

- 12.3.2024: „Das muss ich jetzt bloß noch aufschreiben?“ – Techniken und Strategien zum wissenschaftlichen Lesen, Schreiben und Publizieren
- 17.7.2024: „Alumni Talk“ mit Andrea Böhme und Ron van de Sand
- 29.9. – 20.11.2024: Workshoptreihe: „Wissenschaftliches Schreiben. Planungs- und Schreibstrategien für einen effektiven Promotions-/Schreibprozess“
- 7.10.2024: „Forschungsdatenmanagement in der Promotion“
- 18.10. – 2.12.2024: Vortragsreihe: „Gewerbliche Schutzrechte“

2024 wurde das Veranstaltungsformat „Alumni Talk“ eingeführt. Zwei ehemalige Promovierende der TH Wildau gaben Tipps zu Schreib- und Pausenroutinen, Balance zwischen Selbstdisziplin und Schutz vor Überlastung, Vernetzung, ersten eigenen Publikationen und Karriereplanung. Um die o.g. Zielgruppen auf Veranstaltungen und weitere Angebote rund um das Thema Promotion aufmerksam zu machen, wurde 2024 eine Mailingliste eingerichtet.

**Beratung von Promotionsinteressierten:** Das Graduiertenkolleg informiert auf der Webseite über die Möglichkeit, an der TH Wildau kooperativ zu promovieren. Dies ist für viele Absolventinnen und Absolventen und externe Promotionsinteressierte eine attraktive Option. 2024 beriet die Koordination acht Personen zu allgemeinen Fragen des Promovierens, kooperativen Promotionen und Finanzierungsmöglichkeiten.

**Landesweites Promotionskolleg:** Mit der Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes 2024 wurde die gesetzliche Grundlage für ein eigenständiges Promotionsrecht für eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Fachhochschulen zur Durchführung von Promotionen gelegt (vgl. § 33 BbgHG vom 9.4.2024). In einer Arbeitsgruppe der vier beteiligten Fachhochschulen unter Federführung der entsprechenden Vizepräsidenten wurden in Abstimmung mit dem MWFK im Berichtszeitraum die Struktur und Ausgestaltung eines solchen landesweiten Promotionskollegs konkretisiert und eine

Kooperationsvereinbarung vorbereitet. So sollen in das Promotionskolleg die Erfahrungen und Strukturen des IKC-IE einfließen bzw. übernommen werden. Nach Klärung des rechtlichen Status' des Promotionskollegs, der Erlassung der entsprechenden Rechtsverordnung durch das MWFK und der Prüfung des Antrags der vier Fachhochschulen ist die Gründung des Promotionskollegs für Ende 2025 / Anfang 2026 geplant. Mit diesem Schritt wird die Förderung von strukturierten Promotionen an Fachhochschulen in Brandenburg nachhaltig und langfristig gestärkt werden.

Parallel dazu wurde die Zusammenarbeit der vier brandenburgischen Fachhochschulen in diesem Bereich auch auf der operativen Ebene auf- und ausgebaut. In regelmäßigen Abstimmungsrunden haben sich die jeweiligen Referentinnen und Referenten für wissenschaftliche Karrierewege ausgetauscht. Am 27.9.2024 fand an der FH Potsdam erstmalig ein landesweiter Promotionstag für Promovierende und Promotionsinteressierte der vier brandenburgischen Fachhochschulen mit etwa 50 Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung soll jährlich durchgeführt werden und als Forum der Weiterbildung und Vernetzung für Promovierenden und Promotionsinteressierten ebenso wie für Promotionsbetreuende an Fachhochschulen in Brandenburg dienen. Die Planung des 2. Promotionstags an der HNE Eberswalde sowie eines gemeinsamen Forschungs- und Promotionskolloquium 2025 wurden bereits angestoßen. Zudem wurden die brandenburgischen Fachhochschulen in den Austauschkreis der Graduierteneinrichtungen in Berlin und Brandenburg aufgenommen und nahmen erstmals am 16.09.2024 am Vernetzungstreffen an der Potsdam Graduate School der Universität Potsdam teil. Das jährliche Vernetzungstreffen wird im Sommer 2025 an der TH Wildau ausgerichtet.

### 5.2.5 Forschungsdatenmanagement

Der verantwortungsvolle und transparenzorientierte Umgang mit Forschungsdaten ist Gegenstand des Forschungsdatenmanagements (FDM), das inzwischen zentraler Bestandteil der guten wissenschaftlichen Praxis sowie von Open Science ist. Forschungsdaten sind grundsätzlich alle Daten, die im Forschungsprozess entstehen. Forschung soll durch die Zurverfügungstellung von Forschungsdaten transparenter, nachvollziehbarer und die Forschungsdaten für weitere Forschung nachnutzbar gemacht werden. Die TH Wildau beteiligt sich im Rahmen des seit Oktober 2022 geförderten, dreijährigen Projekts IN-FDM-BB (Institutionalisiertes und nachhaltiges FDM in Brandenburg), das im Verbund mit den acht brandenburgischen staatlichen Hochschulen durchgeführt wird.

Ziel war es, an den Fortschritten des Vorjahres anzuknüpfen. So sollte FDM an der TH Wildau durch das Projekt weiter institutionalisiert und etabliert werden. Von zentraler Bedeutung war es im Jahr 2024 einerseits, den Prozess zur Entwicklung einer hochschuleigenen Strategie für FDM zu beginnen und si-

multan dazu auch eine Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten zu verfassen. Beide Dokumente wurden zum Ende des Jahres 2024 finalisiert. Die FDM-AG dient als Austauschformat zwischen Vertreterinnen und Vertretern des ZFT, der Hochschulbibliothek und des Hochschulrechenzentrums. Auch 2024 tagte die FDM-AG, nämlich am 26.6.2024. Im Sinne der Projektziele wurden kontinuierlich Schulungs- und Informationsmaterialien zu FDM konzipiert und über die FDM-Webseite innerhalb der Hochschulwebseite zur Verfügung gestellt. Neben diesem Informationsangebot wurden weiterhin FDM-Beratungen für Forschende angeboten und durchgeführt. Zudem wurden diverse Schulungsveranstaltungen absolviert. Hierzu gehörte u.a. die monatlich in der Science Box stattfindende Veranstaltungsreihe „FDM in the Box“, die aus Kurzvorträgen zu wechselnden Aspekten des FDM und anschließender Möglichkeit zur Diskussion oder Beratung besteht. Zudem fanden zu verschiedenen Gelegenheiten Gespräche zur Vorstellung von FDM mit verschiedenen Professorinnen und Professoren beziehungsweise deren Arbeitsgruppen statt, und es konnten Veranstaltungen für die Promovierenden des Graduiertenkollegs der TH Wildau realisiert werden.

Zur Kommunikation der FDM-bezogenen Aktivitäten wurden verschiedene hochschulinterne Kommunikationskanäle genutzt. Neben den lokalen Aktivitäten wurde aktiv an Publikationen aus dem Projektverbund mitgewirkt. Innerhalb des Zertifikatskurses für FDM-Verantwortliche und Forschende, welchen der Projektverbund erstmals 2024 für Teilnehmende aus Brandenburg anbot, wurde das Modul zum Thema Langzeitarchivierung von Forschungsdaten geplant und im Oktober 2024 durchgeführt. Um Forschenden der TH Wildau Lizenzen eines elektronischen Laborbuches anzubieten, konnte Ende 2024 über die Förderlinie Hochschuldigitalisierung: Chancen nutzen, Zukunft gestalten des MWFK eine Förderung für den Erwerb von 50 Lizenzen des ELN-Labfolder für eine Dauer von zwei Jahren akquiriert werden.

### 5.2.6 EU-Forschungsförderung

Das **EU-Kompetenznetzwerk der Brandenburgischen Hochschulen (EUK)** ist seit 2016 aktiv. Es umfasst alle Hochschulen des Landes und verfolgt das Ziel, Wissen über und Beratungsexpertise zu europäischen Forschungsförderprogrammen auszubauen, um Forschenden einen fundierten und umfassenden Service bei der Beantragung und Durchführung von EU-Forschungsprojekten zu bieten. In 2024 wurde das EUK weiterhin als ein Projekt mit monatlichen Treffen sowohl online als auch vor Ort durchgeführt, um die EU-Themen zu diskutieren. Im Juli wurde ein Workshop zum Thema Pauschalfinanzierung für EU-Projekte veranstaltet. Im September fand ein Workshop mit Kolleginnen und Kollegen des Verbundprojektes „IN-FDM-BB“ statt, um das Thema Forschungsdatenmanagement von EU-Projekten in die EUK-Agenda aufzunehmen. Im Dezember fand an der TH Wildau ein eintägiger Schulungskurs

über Audits bei EU-Projekten statt. Auch wurden im Rahmen des EUK Netzwerkveranstaltungen auf nationaler und europäischer Ebene wahrgenommen, z. B. die KoWi-Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung im Juni in München.

Im Laufe des Jahres nahm das EUK an mehreren Konsultationsrunden zur Vorbereitung des nächsten europäischen Forschungsprogramms teil, in denen auch die TH Wildau aktiv Beiträge und Forderungen einbrachte. **FHnet** ist das Netzwerk der Fachhochschulen, die sich an der BMBF-Maßnahme „EU-Strategie-FH“ beteiligt haben. Aktuell sind 23 Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im FHnet vertreten – die TH Wildau ist eine von zwei brandenburgischen Hochschulen in diesem Netzwerk. Im Jahr 2024 traf sich das Netzwerk weiterhin regelmäßig und die Mitglieder tauschten sich über die Plattform aus.

Seit Sommer 2024 läuft das Fördermaßnahme „HAW-EuropaNetzwerke“ im Rahmen des BMBF-Programms „Forschung an HAW“, um Forschende an HAW zu unterstützen, ein internationales Netzwerk aufzubauen und einen EU-Antrag vorzubereiten. Die TH Wildau nutzt diese Möglichkeit aktiv. Einige Anträge sind in der Vorbereitung, von denen ein erster Antrag im Dezember 2024 eingereicht wurde.

### 5.2.7 Gründungsservice

Das Startup Center bündelt alle zentralen Gründungsaktivitäten der TH Wildau. Diese konnten im Jahr 2024 durch die vier gründungsspezifischen Drittmittelprojekte startINN (StartUpLab@FH, BMBF), Startup Revier EAST (EXIST-Potentiale, BMWK), AIEx<sup>+</sup> (Gründen in Brandenburg, MWAE/ESF+) und WomEx<sup>+</sup> (EXIST-Women, BMWK) umgesetzt werden. Zentrale Aktivitäten und Maßnahmen der Projekte startINN und Startup Revier EAST umfassten neben Beratung und Begleitung von Gründungsteams und -interessierten auch die Organisation und Durchführung von Walk In Days im Opp:Lab und Sensibilisierungs-/Marketingaktivitäten sowie die Umsetzung von Bildungs- und Veranstaltungsformaten zur Stärkung von Entrepreneurial Mindsets.

Zu den besonderen Highlights 2024 zählten die Durchführungen der „Entrepreneurial Winter Week“, des „2. Women’s Entrepreneurship Day“ und der „Real Talk“-Formate mit den Gründern Marc Lorbeer (u.a. heizöl24.de) und Jan Mieles (VanBramborg Catering) sowie der offizielle Start des EXIST-Gründungsstipendiums des Teams „Synteon“ (jetzt Causality GmbH). Schließlich wurden im Jahr 2024 im Rahmen der zwei Bundesprojekte startINN und Startup Revier EAST insgesamt 51 außercurriculare Bildungs- und Veranstaltungsformate zur Gründungssensibilisierung und Steigerung der Gründungskompetenz durchgeführt, an denen insgesamt 594 Personen teilnahmen. Das Startup Center hat 44 Gründungsvorhaben fachlich begleitet und es gab 7 Gründungen.

Im Rahmen des Drittmittelprojektes „AIEx+ – Alumni for Excellence“ wird die Zielgruppe der Alumnae und Alumni erstmals stärker fokussiert und mit zahlreichen Aktivitäten zur Sensibilisierung für Existenzgründung und Unternehmensnachfolge angesprochen. Dazu zählen u.a. Veranstaltungen wie „Unternehmensnachfolge für Brandenburg“, Workshops, Exkursionen und Impulsvorträge zu und von Gründer\*innen. Circa 150 Teilnehmende konnten allein mit den eigens umgesetzten Veranstaltungen erreicht werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Projektpartnerinnen und Projektpartner, Gründungs- und Nachfolgeinteressierte, Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende der TH Wildau durch hochschulinterne und -externe Netzwerkarbeit, Projektpräsentationen, die Versendung von Newslettern usw. über das Projekt informiert und für die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge sensibilisiert.

Im Rahmen des Stipendiatinnenprogramms „WomEx+ – Women for Excellence“ werden gründungsfähige und -interessierte Frauen durch Coaching, Mentoring, Qualifizierungsmaßnahmen und finanzielle Förderung bei ihrer Gründungsidee oder in ihrem Gründungsvorhaben unterstützt, um ihre Unternehmerinnenpersönlichkeit zu stärken und Unternehmensgründungen oder -nachfolgen zu fördern. 2024 nahmen insgesamt zehn Teilnehmerinnen und acht Mentorinnen an dem Programm teil.

### 5.2.8 Patentservice

Zwei neue Erfindungsmeldungen sind im Berichtsjahr eingegangen. Eine wurde nach der Bewertung im folgenden Jahr dem Erfinder freigegeben und die zweite wurde in Anspruch genommen. Es wurden vier neue Patentanmeldungen eingereicht, zwei prioritätsbegründende Erstanmeldungen und zwei PCT-Nachanmeldungen. Alle Erfindungen stammen aus dem Forschungsgebiet der Optische Technologien / Photonik. Die Verhandlungen zur Übernahme der Patentfamilie „optimierte Chiptests“ der Hochschule Hamm-Lippstadt (Erfinder: Prof. Krenz-Baath) wurden durchgeführt. Keine Patenterteilung im Berichtsjahr. Die Erfindungen wurden auf der Webseite der TH Wildau vorgestellt. Mit einem Interessenten für die Erfindung „Pyroelektrischer Sensor“ (erteiltes Patent DE102020116989B4), wurden Evaluierungsarbeiten und eine Auftragsarbeit zur Sensoroptimierung umgesetzt. Die Verwertungsverträge zur patentierten Ortungstechnologie aus dem Forschungsfeld „Informatik / Telematik“ bleiben gültig, mit einer Verwertungseinnahme auch für 2024. Validierungsarbeiten der patentierten Erfindung „Reaktionsharz“ und der angemeldeten Erfindung „OTSW“ wurden durch Mittel für Schutzrechtsverwertung initiiert und unterstützt. Aufgrund mangelnder Verwertungsaussicht wurde eine Patentanmeldung (Gemeinschaftserfindung) aufgegeben. Um das Thema IP bekannt zu machen, haben vier Vorträge stattgefunden und es wurde ein IP-Poster ausgestellt. Weiterhin führte der Patentservice

Beratungen, Recherchen sowie Begutachtungen von Erfindungen, Patentanmeldungen und Patenten durch.

### 5.2.9 Career Service

Die beiden Schwerpunkte des Career Service bilden Angebote für Unternehmen zu Fachkräfte-gewinnung und für Studierende zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg. Im Einzelnen sind dies:

**Karrieremesse THCONNECT** am 17.10.2024 mit 39 Austellern und ca. 500 Besuchenden, vorrangig Studierende der TH Wildau. 2024 erwirtschaftete die Messe über 26.000 EUR. Workshops und Beratungen rund um das Thema Karriere und Bewerbung sowie kostenlose Bewerbungsfotos bildeten das Rahmenprogramm. Das neu entwickelt Angebot geführter Masetouren auf Englisch für internationale Studierende mit Besuchen bei Unternehmen, die auch nach internationalen Absolventinnen und Absolventen suchen, war sehr erfolgreich und soll beibehalten werden.

**Deutschlandstipendium:** 2024 konnten mit Veinland und E.DIS neue Förderer gewonnen werden. Die 2023 begonnene Partnerschaft mit CEMEX wurde fortgesetzt. Allerdings zog sich die Stiftung zur Förderung Studierender der TH Wildau ab September 2024 aus der Förderung zurück. Von Januar bis August wurden 17 und von September bis Dezember 15 besonders leistungsstarke und engagierte Studierende mit einem Stipendium ausgezeichnet. Die Neuerung einer Abschlussveranstaltung am Ende der Förderperiode im August 2024 wurde von Förderern und Studierenden sehr gut angenommen.

**Stellenausschreibungen:** Der Career Service stellte 26 Coupons für kostenlose Stellenanzeigen auf Stellenticket.de zur Verfügung, pflegte dort Stellenangebote der TH Wildau ein und unterstützte Studierende bei der Nutzung des Stellenportals. Die TH Wildau erhielt 2000€ Umsatzbeteiligung von Stellenticket. Darüber hinaus unterstützte der Career Service Unternehmen bei der Platzierung von Stellenanzeigen vor Ort und stellte Kontakt zu den Studiengängen her.

**Workshops und Infoveranstaltungen:** Der Career Service führte insgesamt 28 Workshops zu allen Schritten der Bewerbung durch: 1. Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, 2. Stellenportale und Stellenanzeigen, 3. Lebenslauf, 4. Anschreiben, 5. Die Darstellung der eigenen Soft Skills, 6. Vorstellungsgespräch sowie Veranstaltungen zur Vorbereitung auf die THCONNECT und zu Stipendien. Das neu entwickelte Format „Insidertipps einer/eines Personaler\*in“ mit je einer Unternehmensvertreterin oder eines Unternehmensvertreters, die oder der Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten eines Arbeitgebers vorstellt und konkrete Bewerbungstipps gibt, wurde erfolgreich eingeführt und gut angenommen. Die Veranstaltungen wurden mehrheitlich hybrid durchgeführt. 17 Workshops fanden auf Deutsch und 11 auf Englisch statt. Sie verzeichneten insgesamt 216 Teilnahmen durch 112 Studierende.

**Einzelberatung:** Der Career Service führte 39 Beratungen im Umfang von insgesamt 32 Stunden zu den Themen Bewerbungsstrategien und Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräche und Stipendien durch. Die Mehrheit der 34 Ratsuchenden waren Studierende mit Anliegen zu Praktika und Werkstudentenstellen. Vereinzelt meldeten sich auch Alumni, Studieninteressierte und andere externe Interessierte. Die Beratungen fanden mehrheitlich per E-Mail und in Präsenz statt, seltener online oder telefonisch.

**Vorträge für Arbeitgeber:** Der Career Service wirkte an der Organisation der Veranstaltung „Von der Hochschule ins Unternehmen: Internationale Fachkräfte für den Brandenburger Arbeitsmarkt gewinnen“ der Präsenzstelle Fürstenwalde am 05.11.2024 mit und hielt einen Vortrag zu Chancen und Herausforderungen internationaler Studierender der TH Wildau bei Übergang in den Arbeitsmarkt. Ca. 30 Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, Berufsberatung und von Hochschulen nahmen an der Veranstaltung teil.

**Personelles:** Die Leitung des Career Service verlängerte ihre ursprünglich bis zum 15.11.2024 geplante Elternzeit bis zum 11.5.2025. Die Elternzeitvertretung wurde intern entsprechend ebenfalls verlängert. Ab Mai unterstützte eine studentische Hilfskraft den Career Service (mit einer kurzen Unterbrechung von September bis Mitte Oktober wegen eines personellen Wechsels).

**Drittmittel:** Im Rahmen der „Campus-Initiative internationale Fachkräfte“ schrieb der DAAD das Förderprogramm „Profi plus – Akademische Anpassungsqualifizierung für den deutschen Arbeitsmarkt“ aus. Welcome Center und Career Service erarbeiteten das Projekt „TH Wildau Profi plus“, das 2024 mit einer Laufzeit 1.4.2024–31.12.2028 und einem Gesamtvolumen von knapp 700.000 EUR bewilligt wurde. Es bietet Akademiker\*innen mit ausländischem Hochschulabschluss fachliche und überfachliche Nachqualifizierung, um ihnen eine qualifikationsadäquate Beschäftigung im deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das Projekt bietet Sprachkurse für Deutsch und Fachdeutsch Technik / Wirtschaft sowie Workshops zu Schlüsselkompetenzen. Der Career Service trägt mit einem Pensem von 10 Wochenstunden Infoveranstaltungen zum deutschen und speziell zum brandenburgischen Arbeitsmarkt, Bewerbungsworkshops von der Stellenausschreibung bzw. Initiativbewerbung bis zur Probezeit, Exkursionen und Begleitveranstaltungen zu Karrieremessen, Besuche bei Unternehmen und Service-Einrichtungen sowie Einzelberatungen bei.

**Vernetzung und Weiterbildung:** Der Career Service vertrat die TH Wildau an den Jahrestagungen des Career Service Netzwerks Deutschland (csnd), des Forums Deutschlandstipendium und der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen. Er war in den AGs Internationale Studierende des csnd und der Austausch-

runde der Unternehmensverbände und Career Services Berlin-Brandenburg mit und nahm an 7 Weiterbildungen u.a. zu den Themen Fachkräftegewinnung, Personenzentrierte Beratung für Career Services, Interkulturelle Kompetenzen und Future Skills teil.

### 5.2.10 TWZ e.V. - Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau e.V.

Das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau e.V. (TWZ e.V.), ein An-Institut der TH Wildau, unterstützt verschiedene Aktivitäten der Hochschule sowohl im Bereich der Forschung und des Transfers als auch im Bereich der Weiterbildung. 2024 wurden 25 FuE- und Beratungsprojekte bearbeitet. Des Weiteren wurden im TWZ im Berichtsjahr 12 Weiterbildungsangebote geplant, die zum einen mit sogenannten Brückenkursen Studienanfängerinnen und -anfängern den Einstieg ins Studium erleichtern und zum anderen Interessierten aus Kommunen und Unternehmen aktuell geforderte Kompetenzen, z.B. rund um die IT-Sicherheit, vermitteln. Erfreulicherweise fanden sich für 8 Weiterbildungen ausreichend Teilnehmende, so dass viele der geplanten Veranstaltungen stattfinden konnten. Mit diesen Angeboten konnten 132 Teilnehmende erreicht werden.

Zudem wurde die erste Förderphase (2022 – 2024) des **GRW- Netzwerkes für Künstliche Intelligenz „NET4AI“** erfolgreich abgeschlossen. Das Netzwerk konnte sich erfolgreich als relevanter Akteur im Brandenburger KI-Ökosystem etablieren und hat dazu beigetragen die Tätigkeit des TWZ e.V. als gemeinnützige Forschungseinrichtung zu stärken. Die Netzwerkaktivitäten in der ersten Förderphase konzentrierten sich auf diese Schwerpunkte: Die Entwicklung einer vertrauensvollen Community der Netzwerkpartner, die Initiierung kollaborativer Projekte zwischen den Partnern, den Aufbau von Kooperationen innerhalb des Brandenburger KI-Ökosystems, sowie die Schaffung von Sichtbarkeit und Relevanz des Netzwerkes.

Das Netzwerk hat in der ersten Förderphase mehr als 80 Veranstaltungen organisiert, darunter Netzwerktreffen, Konferenzen und Workshops. Es hat auch Kooperationen mit anderen Multiplikatoren des Brandenburger KI-Ökosystems aufgebaut, wie der WFBB, dem Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft und der Zentralen Anlaufstelle KI - ZAKI. Im Rahmen der Netzwerkaktivitäten konnte die Mitgliederzahl des Netzwerks sich von acht Gründungsmitgliedern auf zwölf Partner erhöhen, mehr als zehn gemeinsame Projekte zwischen Netzwerkpartnern konnten angestoßen werden. Das Netzwerk hat Kooperationen mit anderen Multiplikatoren des Brandenburger KI-Ökosystems aufgebaut, eine hohe Sichtbarkeit erreicht und vielseitige Kooperationen mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern realisiert. Um die erfolgreichen Netzwerkaktivitäten fortzusetzen und die Netzwerkangebote weiter auszubauen wurde Antrag wurde im Dezember 2024 auf die zweite Förderphase (2025-2027) eingereicht.

## 5.3 Kommissionen

### 5.3.1 Gute wissenschaftliche Praxis

Alle an der TH Wildau wissenschaftlich oder die Wissenschaft unterstützend tätigen Personen sind verpflichtet, ihre wissenschaftliche Arbeit auf Grundlage der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis wahrzunehmen und aktiv zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens beizutragen. Eine hierfür seit 2022 bestehende Satzung auf Basis des DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ wurde im Berichtszeitraum überarbeitet und vom Senat am 22.4.2024 verabschiedet.

Kernelemente an der TH Wildau sind eine Ombudsperson sowie eine Kommission zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis. Die Rolle der Kommission bestand im Berichtszeitraum in der aktiven Unterstützung der Weiterentwicklung von Standards und Empfehlungen zur guten wissenschaftlichen Praxis in enger Zusammenarbeit mit der Ombudsperson. Ein gemeinsamer Auftritt auf den Webseiten der TH Wildau wurde um neue, relevante Informationen und Materialien erweitert. Kommission und Ombudsperson haben sich zudem beiden Fachbereichsräten vorgestellt. Zur Umsetzung von Aktivitäten haben sich Ombudsperson und Kommission im Berichtszeitraum vier Mal getroffen.

So wurde u.a. an einer vom VP Studium und Lehre und dem ZSL initiierten Neufassung eines Orientierungsrahmens für die formale Gestaltung einer schriftlichen Beleg- oder Abschlussarbeit sowie an einer aktualisierten Eigenständigkeitserklärung mit Bezug auf KI-Tools mitgearbeitet. Zudem wurden an anderen Hochschulen verfügbare Online-Kurse zur guten wissenschaftlichen Praxis recherchiert. Ein am KIT Karlsruhe bestehender „Onlinekurs: Gute wissenschaftliche Praxis“ konnte daraufhin unter CC-Lizenz und Quellenangabe auf Moodle der TH Wildau integriert werden. Die Inhalte des Kurses wurden im Berichtszeitraum von der Kommission geprüft und angepasst. Eine Freischaltung des Kurses ist für 2025 angedacht. Der Online-Kurs wird nicht verpflichtend sein, bietet aber allen Dozierenden eine einheitliche Basis zum Thema und die Kommission erhofft sich die Integration in entsprechende Lehrveranstaltungen, um Studierende frühzeitig zur guten wissenschaftlichen Praxis zu sensibilisieren. Des Weiteren gab es einen ersten Austausch mit der Hochschulbibliothek zu Möglichkeiten der Lizenz-Erweiterung einer bereits an der TH Wildau bestehenden Plagiatssoftware, um deren Nutzung für alle Studierende und Dozierende zu ermöglichen.

### 5.3.2 Strategiekommission für Forschung und Transfer

Die Strategiekommission für Forschung und Transfer hat die Aufgabe, die strategische Ausrichtung der Hochschule im Bereich Forschung und Transfer weiterzuentwickeln, das Präsidium bei der Bewertung strategischer Fragestellungen im Bereich Forschung und Transfer zu beraten sowie die Anbindung des

Ressorts Forschung und Transfer an die Fachbereiche der Hochschule und weitere zentrale Einrichtungen zu verstärken. Die Kommission besteht aus den aktuellen Forschungsprofessorinnen und Forschungsprofessoren, jeweils einer Vertretung aus den Fachbereichen, dem Leiter der Hochschulbibliothek sowie dem Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement, einem Vertreter des ZFT und wird geleitet vom Vizepräsidenten für Forschung und Transfer.

Aufgrund der Neuvergabe der Forschungsprofessuren hat sich die Zusammensetzung der Kommission verändert: Während Prof. Dr. Michael Herzog aus der Kommission ausschied, wurde Prof. Martin Regehly in die Kommission aufgenommen. Im Berichtszeitraum tagte die Kommission drei Mal. Die Kommission wurde über den jeweiligen Stand der Entwicklungen zur Hochschulstrategie TH Wildau 2030 sowie zu den Verhandlungen der Hochschulverträge mit dem MWFK informiert. In der Kommission behandelte Themen waren zudem: die Entwicklungen zum landesweiten Promotionskollegs der brandenburgischen Fachhochschulen, die Umsetzung und Ausrichtung von weiteren Forschungsprofessuren, die erstmalige Einrichtung von Transferprofessuren sowie die hochschulweite Verankerung des Forschungsdatenmanagements durch eine Richtlinie und Strategie.

### 5.3.3 Mitwirkung bei der DFG

Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan vertritt auch in 2024 als Mitglied des Ausschusses für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik der DFG die Interessen der Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in diesem wichtigen Vergabegremium (<https://www.dfg.de/de/ueberuns/gremien/hauptausschuss/ausschuss-wgi>). Das Gremium berichtet direkt dem Hauptausschuss der DFG und hat 20 Mitglieder, davon zwei von HAWn. Prof. Reiff-Stephan schied am 31.12.2024 nach neunjähriger Tätigkeit planmäßig aus dem Gremium aus.

### 5.3.4 Forschungs- und Transfermanagement

Ein Großteil der Forschungs- und Transferleistungen wird in Drittmittelprojekten durch Forschungsgruppen, in Forschungsinstituten und durch einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erbracht. Diese Drittmittelprojekte haben unterschiedliche Laufzeiten und lassen sich nicht ausschließlich auf ein Berichtsjahr beschränken. Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 151 laufende Drittmittelprojekte an der TH Wildau bearbeitet. Diese Projekte sind teils im Berichtsjahr und teils bereits in früheren Jahren gestartet. Das Projektvolumen dieser Projekte beträgt insgesamt über ihre gesamten Projektlaufzeiten ca. 61,8 Mio. EUR.

Um das Drittmittelvolumen einzelner Berichtsjahre zu vergleichen, werden die tatsächlich im jeweiligen Kalenderjahr vereinnahmten Drittmittel analysiert (Tabelle 6, S. 62). Die an der TH Wildau in 2024

vereinnahmten Drittmittel waren mit 14,5 Mio. EUR gegenüber dem Jahr 2023 (15,6 Mio. EUR) etwas niedriger, aber langzeitlich betrachtet auf einem stabil hohen Niveau. Während die Drittmittel für Aktivitäten der zentralen Einrichtungen und der Hochschulverwaltung sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt haben, sind sie in den beiden Fachbereichen etwas zurückgegangen. Die Ursachen für diese Veränderungen sind vielfältig. So sind Förderbekanntmachungen zu einzelnen Themenfeldern nur zu definierten Zeiten verfügbar und konnten ggf. im Berichtszeitraum nicht bedient werden. Andererseits dauern Entscheidungen zu gestellten Anträgen auch unterschiedlich lang. 2024 konnten die vereinnahmten Drittmittel für Forschung und Transfer erstmals auch den im Strategieprozess TH Wildau 2030 erarbeiteten profilgebenden Themen zugeordnet werden (Tabelle 6, S. 62). In allen drei profilgebenden Themen konnten signifikante Drittmittelbeiträge erreicht werden. Zusammen machen sie fast zwei Drittel aller vereinnahmten Drittmittel 2024 aus. Bezogen auf die in den drei profilgebenden Themen verorteten 84 Professorinnen und Professoren (Tabelle 7, S. 63) ergibt sich so ein Mittelwert von 109,6 Tsd. EUR vereinnahmte, personenbezogene Drittmittel pro Professur. Ein Drittel der insgesamt an der TH Wildau vereinnahmten Drittmittel bezog sich auf zentrale Aktivitäten der Hochschule (z. B. International Office, Karrierezentrum für professorale Entwicklung, Transferservice) oder Drittmittel für Studium und Lehre (z. B. bestimmten Studiengängen zugeordnete Mittel).

	Vereinnahmte Drittmittel, in Mio. EUR, (Wert 2023)	Prozentualer Anteil, in %, (Wert 2023)	Veränderung gegenüber 2023, in Mio. EUR
<b>Hochschule, gesamt</b>	<b>14,533 (15,138)</b>	<b>100,0 (100,0)</b>	<b>- 0,605</b>
Fachbereiche:			
Fachbereich INW	7,558 (8,789)	52,0 (58,1)	- 1,231
Fachbereich WIR	3,608 (4,778)	24,8 (31,6)	- 1,170
Hochschule, zentral	3,367 (1,571)	23,2 (10,4)	+ 1,796
Profilgebende Themen <sup>1)</sup> :			
Nachhaltige Wert(e)schöpfung	5,071	34,9	---
Zukunftsfähige Mobilität	3,548	24,4	---
Effektive Verwaltung	0,591	4,1	---
<sup>1)</sup> Nur personenbezogenen und den profilgebenden Themen zuordbare Drittmittel wurden berücksichtigt.			

Tabelle 6: Im Berichtsjahr 2024 an der TH Wildau vereinnahmte Drittmittel.

Die im Berichtszeitraum vereinnahmten Drittmittel entstammten einer Vielzahl von Mittelgebern von Land, Bund und EU und verdeutlichen, dass die Hochschule in der Beantragung von Fördergeldern durchaus breit aufgestellt ist.<sup>3</sup>

Das ZFT unterstützte im Berichtsjahr 2024 die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Entwicklung und Beantragung von insgesamt 116 Forschungs- und Transferideen. Dabei war die Unterstützung vielfältig und mündete in verschiedenen Projektstadien: Erstberatung, Konkretisierung der Idee, Partnerakquise, Fördermittelsuche, Antragsunterstützung und Antragstellung. Die dazugehörigen geplanten Projektvolumina betrugen insgesamt ca. 55,4 Mio. EUR. Von den gestellten Fördermittelanträgen wurden bis zum Ende des Berichtszeitraums bereits 52 Projekte mit einem Projektvolumen von 15,0 Mio. EUR bewilligt bzw. beauftragt. Weitere 16 Anträge wurden bereits abgelehnt und für die verbleibenden 48 Ideen bzw. Anträge war der Status noch offen. Eine Aufteilung der Ideen/Anträge auf die seit 2024 gültigen profilgebenden Themen (vgl. 3.1.2 Strategische Entwicklung („TH Wildau 2030“), S. 5) findet sich hier in Tabelle 7.

	Nachhaltige Wert(e)- schöpfung	Zukunftsfähige Mobilität	Effektive Verwaltung
Anzahl der Professorinnen und Professoren	50	20	14
Projektideen und Anträge*	74	31	3
Geplante Projektvolumen (in Mio. EUR)	27,297	18,264	3,901
Davon in 2024 bereits bewilligte Projekte	37	10	0
Bewilligte Projektvolumen (in Mio. EUR)	7,048	7,075	0

\* Acht der insgesamt 116 Ideen/Anträge sind nicht einem profilgebenden Thema zugeordnet und in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

Tabelle 7: Aufteilung der im Berichtsjahr 2024 an der TH Wildau unterstützten 116 Forschungs- und Transferideen bzw. Anträge auf die profilgebenden Themen

Auch im Berichtszeitraum 2024 waren insbesondere die Calls der beiden eingangs genannten Förderprogramme „Stärkung der technologischen und anwendungsnahen Forschung in Forschungsverbünden von Wissenschaftseinrichtungen im Land Brandenburg“ (StaF-Verbund) sowie „Innovation in Brandenburg“ (iIB) aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) besonders nachgefragt. Der in diesen Programmen geforderte Eigenanteil von 40 % ist für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen jedoch sehr herausfordernd. Dennoch konnten im konstruktiven Austausch

<sup>3</sup> Vgl. Anhang, Kapitel 11.8 Entwicklung des Gesamtetats, S. 140

mit der Hochschulleitung mehrere Projektanträge vom ZFT administrativ unterstützt werden. Von insgesamt acht StaF-Verbund-Anträgen wurden drei hochschulinterne Projekte und 4 einrichtungsübergreifende Projekte mit einem Gesamtprojektvolumen für die TH Wildau von 4,8 Mio. EUR bewilligt. Bei den Anträgen zu liB-Geräteinvestitionen wurden alle 12 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 949 Tsd. EUR bewilligt.

## 5.4 Regionales Innovationssystem

### 5.4.1 Regionale Aktivitäten

Seit 2020 wird das Konzept eines Innovationskorridors Berlin – Lausitz mit dem Ziel vorangetrieben, ein Innovationsökosystem und eine lebendige und nachhaltige Wirtschaftsregion zu schaffen. Dabei wird die TH Wildau zunehmend als wichtige Akteurin im Innovationskorridor wahrgenommen. Im Berichtsjahr wurde unter Beteiligung des ZFT und dem Management des Innovationskorridors Berlin – Lausitz die Veranstaltung „Presidential Breakfast“ am 30.10.2024 mit den Köpfen von Brandenburger und Berliner Universitäten, Hochschulen und Forschungsverbänden durchgeführt, um die Vernetzung der Akteurinnen und Akteuren in Wissenschaft und Forschung zu stärken.

Auch im Rahmen des Strukturwandelprozesses der Bergbauregion Lausitz spielt die TH Wildau eine Rolle und war beispielsweise am 21.10.2024 Veranstaltungsort für die Werkstattsituation der Werkstatt „Innovation und Digitalisierung“. Die Antragstellung für ein Transferprojekt im Rahmen des Strukturstärkungs-Programms STARK wurde im Berichtsjahr weiterverfolgt. Das Projekt mit dem Arbeitstitel „BRIDGE – Bedarfsorientierte Transformation im Innovationskorridor Berlin-Lausitz – Gemeinsam Wandel gestalten.“ wurde gegenüber dem Vorjahr zwar weiterhin als Folgevorhaben des Innovation Hub 13 konzipiert, jedoch nun ohne weitere Partner beantragt.

### 5.4.2 Strategische Partnerschaften

**Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Zeuthen:** Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet seit 2021 die Erforschung der Potenziale des PITZ-Verfahrens (Photo Injector Test Facility) insbesondere mit dem Ziel der Anwendung als Therapie bei Krebserkrankungen mit hochfrequenten Strahlenpulsfolgen. Die für 2024 geplanten Projektschritte konnten erfolgreich gegangen werden. Betreute Promotionen, Veröffentlichungen und Konferenzbeiträge zu diesem Thema sind zu verzeichnen. Gemeinsam wurden mehr 3 Mio. EUR Drittmittel eingeworben.

**Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, Potsdam und Wildau:** Die langjährige Partnerschaft wird durch die Personalunion zwischen der Professur für Faserverbund-Materialtechnologien an der TH Wildau und der Funktion des stellvertretenden Leiters des Forschungsbereiches PYCO

(Polymermaterialien und Composite), Prof. Dr. Christian Dreyer, verkörpert. Das Berichtsjahr 2024 war geprägt von Projektakquise (Bewilligungen in den Förderlinien EFRE-STAF, RIK und BMBF „Agrarsysteme der Zukunft“), gemeinsamen Veranstaltungen (Exkursionen, Polymertagung) sowie organisationsübergreifenden Vorträgen und Publikationen (u. A. in „Sustainable Cities and Society“ mit Impact-Faktor 10,5). Die Arbeitsgruppe Faserverbund-Materialtechnologien bestand im Jahr 2024 aus sieben wissenschaftlichen Mitarbeitern, vier studentischen Hilfskräften sowie fünf Bachelorandinnen und Bacheloranden. Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2024 eine Austauschstudentin und ein Austauschstudent aus Lille im Forschungsbereich PYCO betreut.

**IHP - Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder):** Bei der Kooperation mit dem IHP -Leibniz-Institut ist ebenfalls eine gemeinsam besetzte Professur, die Professur für Mikro- und Nanoelektronik, Prof. Dr. habil. Andreas Mai, der Ankerpunkt der Zusammenarbeit. Daran angekoppelt hat sich die Ausgründung HyPhoX im en Wettbewerb mit anderen bundesweit antretenden Startups im Verbund GreenICT (Kompetenzzentrum für eine ressourcenbewusste Informations- und Kommunikationstechnik) des BMBF durchgesetzt. Im Berichtsjahr startete zudem mit „Opti-PlaT“ ein gemeinsam zwischen TH Wildau und IHP getragenes EFRE-gefördertes StaF-Verbundprojekt.

**DLR Institut für Verkehrssystemtechnik, Berlin Adlershof:** Im Rahmen der Berliner Langen Nacht der Wissenschaften hat sich die TH Wildau mit ihren Mobilitätskompetenzen am 22.06.2024 am DLR-Standort Adlershof präsentiert. Das Institut konnte zwischenzeitlich für eine begrenzte Zeit als Partner des vom TWZ getragenen Net4AI – Kompetenznetzwerk zu Künstlicher Intelligenz gewonnen werden.

**ZKI-PH – Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public Health-Forschung des Robert Koch-Instituts (RKI), Wildau / Berlin:** Auch im Berichtszeitraum 2024 wurde die gemeinsame Zusammenarbeit weiter intensiviert. Am 23.1.2024 unterzeichneten die TH Wildau und das Robert Koch-Institut (RKI) auch eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Der Austausch zwischen TH Wildau und RKI wird somit auf eine strategische Ebene gebracht, Synergien und Mehrwerte der Zusammenarbeit werden geschaffen werden, um dadurch gemeinsam einen signifikanten Beitrag zur Wissenschaft und Forschung in der Region und darüber hinaus zu leisten. Der Austausch auf fachlicher Ebene erfolgte u. a. mit den Forschungsgruppen um Prof. M. Frohme, Prof. M. Walther, Prof. A. Kleinsorge und Prof. X. Liu. Mehrere gemeinsame Abschlussarbeiten wurden betreut und das ZKI-PH hat mehrere Alumni der TH Wildau als Promovierende und Postdocs sowie Studierende der TH Wildau als Hilfswissenschaftler beschäftigt. Das ZKI-PH beteiligte sich regelmäßig an von/mit der TH Wildau organisierten Veranstaltungen (z. B. Brandenburg Health Science Talks, Seniorenvorlesung). Die TH Wildau war zudem Partner der

CLIMADEMIC Summer School 2024. Das ZKI-PH war weiterhin Partner im GRW-Kooperationsnetzwerk „NET4AI“ und hat auch die Antragstellung für eine 2. Förderphase unterstützt.

**GB infraSignal GmbH – landeseigenes Unternehmen, zuständig für die Lichtsignalanlagen in Berlin:**

Mit der infraSignal wurden 2024 verschiedene Projektanträge zu Mobilitätsthemen beim BMDV und BMBF gestellt. Die Überlegungen zum Aufbau eines gemeinsamen Verkehrsmanagementlabors auf dem Campus der Hochschule wurden weiter konkretisiert. Eine datentechnische Anbindung an das Mobility Center in Haus 24 ist geplant.

**Helmholtz Zentrum Berlin:** Mit der Leitung des Helmholtz-Zentrums Berlin wurden intensive Kooperationsgespräche geführt. Die Potenziale für eine fruchtbare Zusammenarbeit liegen in der für beide Seiten attraktiven, komplementären Aufgabenteilung bei der Erforschung von Materialien und Technologien und der Transferierung entsprechender Ergebnisse in die Praxis und in die Gesellschaft. Es ist beabsichtigt, die generelle Zusammenarbeit in einem entsprechenden Rahmenvertrag zu fixieren. Eine gemeinsame Berufung auf eine Professur für Photovoltaik und Regenerative Energien ist als nächster konkreter Schritt geplant.

**dahme\_innovation:** Aufgrund eines Wechsels in der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Dahme-Spreewald (WFG) gerieten die Aktivitäten der Gemeinschaft Dahme Innovation in 2024 ins Stocken. Die gemeinsamen Aktionen im Berichtsjahr konzentrierten sich auf:

- Auftritt beim Potsdamer Tag der Wissenschaften am 04.05.2024
- Innovationsmeile Wildau am 29.06.2024
- Konferenz „Nachhaltig Wirtschaften“ am 19.12.2024

Eine Wiederaufnahme und Ausweitung von Tätigkeiten ist für 2025/2026 geplant.

## 5.5 Wissenschaftskommunikation

### 5.5.1 Austausch mit Gesellschaft, Praxispartnern

Die TH Wildau versteht den kontinuierlichen Austausch mit Gesellschaft und Praxispartnern als zentralen Bestandteile ihres Selbstverständnisses und ihrer Verantwortung als Hochschule für angewandte Wissenschaften. Dabei spielt der Campus der TH Wildau eine zentrale Rolle, durch die regionalen Präsenzstellen konnte aber auch an den hochschulfernen Standorten der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Schülerinnen und Schülern, Kommunen, Vereinen und Unternehmen intensiviert werden.

Gerade die Interaktion mit der Gesellschaft gewinnt an Bedeutung, was sich an der gestiegenen Zahl von Projekten und Veranstaltungen mit gesellschaftlicher Beteiligung 2024 ablesen lässt: Vom 8. bis 12.

Juli fand im Rahmen des NUDAFA-Reallabors für interkommunale Radverkehrsförderung die Projektwoche #bikebuddies mit 15 Schülerinnen und Schülern des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde statt. Zum Thema Nachhaltige Mobilität wurde im September 2024 mit 30 Studierenden – darunter 19 internationale DAAD-Stipendiatinnen und DAAD-Stipendiaten – die Sustainable Mobility Summer Academy veranstaltet. Im Projekt „Circular Spaces“ der Präsenzstelle Luckenwalde arbeiten Makerspaces in den Bereichen Ökodesign und Materialwiederverwendung zusammen an einer nachhaltigen Produktentwicklung.

### 5.5.2 ScienceBox und Exponate

Im Berichtsjahr wurden in der ScienceBox insgesamt sieben Exponate zu verschiedenen Forschungs- und Transferthemen ausgestellt. Die Exponate hatten eine Verweildauer zwischen fünf und zwölf Monaten. Regelmäßig fand dienstags der OpenTuesday in der ScienceBox mit dem Ziel statt, eine offene Sprechstunde des ZFT für Forschende, Mitarbeitende und Studierende zu etablieren. Die Besuche pro Woche lagen zwar im einstelligen Bereich, jedoch ist die Sichtbarkeit des ZFT und die Möglichkeit zum schnellen und spontanen Austausch bezüglich laufender Antragstellungen oder zeitnaher Antragsmöglichkeiten positiv wahrgenommen worden.

Die ScienceBox war an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt oder selbst Veranstaltungsort und wurde beispielsweise auch für die Vorlesung Maschinenbau-Informatik im WS23/24 genutzt. Größere Veranstaltungen waren: die Wissenschaftswoche vom 11. – 15.3.2024, der Hochschulinformationstag am 1.6.2024, Vernissage und Finissage der SPEKTRALE (23.5.2024 und 26.9.2024); die ScienceBox war 2024 Teil der Kunstausstellung SPEKTRALE und eingebunden in das Kunstwerk „Rhizomatische Territorialstruktur“, das Treffen Netzwerk Bevölkerungsschutz am 11. und 12.9.2024, der Fahrradtag am 1.10.2024 sowie der Runners’ Day am 13.10.2024.

### 5.5.3 Veranstaltungen

Um die vielfältigen Erkenntnisse aus Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekten zu kommunizieren, fanden in 2024 eine Reihe von Veranstaltungen mit dem Primärziel Wissenschaftskommunikation statt: Vom 11. bis 15.3.2024 veranstaltete die Technische Hochschule Wildau die 13. Wildauer Wissenschaftswoche unter dem Motto „Forschen. Anwenden. Begreifen.“ Mit über 300 Teilnehmenden und acht Veranstaltungen bot die Woche eine Plattform für den interdisziplinären Austausch zu aktuellen Forschungs- und Transferprojekten. Im Fokus standen Themen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, neue Mobilitätsformen, lichtgestützte Technologien und wissenschaftliches Schreiben.

Bereits zum dritten Mal fand in den regionalen Hochschulpräsenzstellen der Brandenburger Science Slam statt: am 31.05.2024 in Luckenwalde, am 24.05.2024 in Fürstenwalde sowie am 03.05.2024 in Finsterwalde. Die TH Wildau beteiligte sich nicht nur in den eigenen Präsenzstellen in Luckenwalde, Finsterwalde | Westlausitz und Fürstenwalde, sondern einige Slammer\*innen der TH Wildau traten in anderen Präsenzstellen zum Wettstreit an. Insgesamt besuchten über 400 Gäste die Science Slams in den drei Hochschulpräsenzstellen der TH Wildau.

Die TH Wildau beteiligte sich am von 6.200 Besucherinnen und Besuchern hochfrequentierten Potsdamer Tag der Wissenschaften (4.5.2024) mit einem Gemeinschaftsstand mit DESY Zeuthen und dahme\_innovation und zeigte dort vier Forschungs- und Transferprojekte. Auf der Innovationsmeile (29.6.2024) mit rund 3.000 Besucherinnen und Besuchern hatte die TH Wildau einen Stand mit drei Exponaten aus der ScienceBox und der mobilen digitalen Fabrik. Weitere Veranstaltungen mit ZFT-Beteiligung waren: Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA (5. – 9.6.2024), Unternehmerfrühstück am 16.10.2024 in Finsterwalde sowie die TransferWeek vom 26. – 29.11.2024.

#### 5.5.4 Forschungs- und Transferpreis

Zum Auftakt der 13. Wildauer Wissenschaftswoche wurde am 11.3.2024 zum zweiten Mal der Forschungs- und der Transferpreis der TH Wildau verliehen. Mit der Preisverleihung bietet die TH Wildau Personen und Forschungsteams und ihren Themen für die hervorragenden Leistungen in Forschung und Transfer eine öffentliche Bühne. Zudem macht sie die zahlreichen Aktivitäten der Hochschule sichtbarer, für Fachleute und vor allem auch für Bürgerinnen und Bürger und einen gemeinsamen Austausch mit allen Interessierten anstoßen.

Mit dem Forschungs- und Transferpreis 2024 für eine herausragende forschungsorientierte Leistung wurde das Luftfahrttechnik-Team um Prof. Wolfgang Rüther-Kindel für das Projekt „ALADIN – Advanced Low Altitude Data Information System“ ausgezeichnet. Eine abgestimmte Kommunikation und der Verfügbarkeit eines Echtzeitlagebildes im Falle eines Waldbrandes ist essenziell und das Projekt ALADIN setzt hier an, indem es zusammen mit weiteren Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen die Entwicklung eines temporären, lokalen Ad-hoc-5G-Netzes unterstützt.

Mit dem Forschungs- und Transferpreis 2024 für eine herausragende transferorientierte Leistung wurden zwei Teams geehrt. Das Team um Prof. Dr. Dana Mietzner wurde für den „Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Gewerbehofs – Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde“ geehrt. Durch die enge Zusammenarbeit der TH Wildau, der Fachhochschule Potsdam, der Stadt Luckenwalde und

der lokalen Gemeinschaft wurde in Luckenwalde ein Raum geschaffen, der nicht nur Wissen und Technologie zugänglich macht, sondern auch als Katalysator für wirtschaftliche Entwicklung und sozialen Zusammenhalt dient. Das zweite Gewinnerteam um Prof. Jörg Reiff-Stephan erhielt den Preis für den Aufbau und die Umsetzung der beiden Transferzentren „Mittelstand-Digital Zentrum Spreeland“ und „Zukunftscenter Brandenburg“. In den letzten Jahren wurden mit den Transferzentren Innovationsimpulse in Brandenburg gesetzt und eine Begeisterung für neue Technologien, Arbeitsweisen, Digitalisierung, Automatisierung und KI entfacht.

### 5.5.5 Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist ein an der TH Wildau bereits seit vielen Jahren gut etabliertes Forum für Forschende, um im hochschulöffentlichen Rahmen über ihre Forschungsaktivitäten, -erfahrungen, -ambitionen und -ergebnisse zu berichten. Das Forschungskolloquium ist darauf ausgelegt, Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven von Forschenden zu beleuchten. Neben fachlichen Impulsen soll auch Raum für Diskussionen und zum Netzwerken geschaffen werden, um auch Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktivitäten zu finden und letztendlich die interdisziplinäre Zusammenarbeit an unserer Hochschule zu befördern.

Am 11. Juli 2024 fand das Forschungskolloquium statt und umspannte dabei mehrere Perspektiven. Prof. Markus Karp (Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement) themisierte unter dem Titel „Homo Remotus – Kritik zur Führung auf Distanz“, wie sich Fragestellungen für seine Forschung aus dem heutigen Arbeitsalltag, der von beschleunigter digitaler Vernetzung geprägt ist, ergeben haben. Unter der Überschrift „KI in der Struktur- und Systemdynamik – Perspektive zu Beginn einer Promotion“ schilderte Annika Schmidt Herausforderungen einer Promotion in einem sich schnell entwickelnden Forschungsfeld und die Vorteile einer kumulativen Promotion in dem Zusammenhang. Sie promoviert derzeit kooperativ am Karrierezentrum für professorale Entwicklung. Prof. Dr. Benjamin Fabian † (Professur für Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Sicherheit und IT-Management) stellte in seinem Vortrag den „European Digital Innovation Hub pro\_digital“ vor, ein EU-gefördertes Verbundprojekt mit dem Ziel, die digitale Transformation in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen im Land Brandenburg zu unterstützen.

## 6 Studium, Lehre und Weiterbildung

### Leitung:

- Prof. Dr. Rainer Stollhoff

### 6.1 Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre fallen die folgenden Bereiche:

- Weiterentwicklung und Koordination hochschulweiter hochschuldidaktischer Maßnahmen
- Unterstützung der Fachbereiche bei der Weiterentwicklung ihrer Studienangebote
- Integration digitaler und kompetenzorientierter Lehr- und Lerninstrumente und -methoden
- Weiterentwicklung von Lehr- und Prüfungsformaten und Förderung des hochschulweiten Austauschs dazu
- Leitung der abteilungs- und fachbereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Studium & Lehre“ als Kommission des Präsidiums.

Dem Vizepräsidenten ist das Zentrum für Studium und Lehre (ZSL) mit den folgenden Arbeitsbereichen unterstellt:

- Hochschuldidaktik
- E-Learning und E-Assessment
- Innovative Studien- und Weiterbildungskonzepte (IDM, Duales Studium, Wissenschaftliche Weiterbildung).

### 6.2 Übergeordnete Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

#### **Tag der Lehre**

Der Tag der Lehre 2024 wurde diesmal in Kooperation mit dem Sprachenzentrum und dem International Office ausgerichtet und stand unter dem Motto „Mehrsprachigkeit in Studium und Lehre/Multilingualism in Teaching“. Schwerpunkt der Veranstaltung am 2. Dezember war die Bedeutung unseres Sprachenkonzepts für die Lehre sowie die Möglichkeiten von KI-Übersetzung in der Lehre, Best Practices und innovative Lehransätze. Kleinere Lehreinheiten demonstrierten, wie Mehrsprachigkeit effektiv in der Lehre genutzt werden kann, ergänzt durch persönliche Einblicke und Erfahrungen der Lehrenden. Sehr erfreulich waren dabei vor allem die studentische Beteiligung und Beiträge, die noch einmal eine ganz andere Perspektive auf das Thema ermöglicht haben. Es waren sowohl studentische Gremi-

envertreter\*innen, Studierende aus internationalen Studiengängen und aus dem Team des studentischen Mentorings anwesend und diskutierten gemeinsam mit Lehrenden die Chancen und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit an der TH Wildau.

### **Lehrpreis der TH Wildau**

Der Lehrpreis der TH Wildau ging in diesem Jahr an die „Wildau Software Factory“ (Henning Almus, Prof. Lübbe, Prof. Rönnau, Prof. Walther) und wurde im Rahmen der feierlichen Verabschiedung der Absolvent\*innen des FB WIR am 16. November verliehen. Von der Lehrpreis-Jury besonders hervorgehoben wurden vor allem die modulübergreifenden Bezüge zur beruflichen Praxis, die studentische Partizipation und die interdisziplinäre Aufgabenstellung des Lehrkonzepts. Auch in den Lehrpreisbewerbungen vorgesetzten Umfrage unter den angehenden Absolvent\*innen wurde die Wildau Software Factory wiederholt lobend erwähnt.

### **Studiengangsentwicklung**

In Zusammenarbeit mit dem Prozessmanagement und dem Zentrum für Qualitätsmanagement (ZQM) wurde der Prozess „Neue Studiengänge einrichten“ abgeschlossen. Neu ist die Einführung eines Eckpunktepapier-Prozesses vor dem gängigen Prozess der Erstellung einer Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Initiator\*innen erstellen ein Eckpunktepapier mit den wichtigsten Charakteristika des Studiengangs, das dem Fachbereichsrat und Präsidium zum Beschluss vorgelegt wird. Anschließend können auch weitere hochschulinterne Stakeholder Stellungnahmen dazu einreichen. Auf Basis dieser wird das Eckpunktepapier finalisiert und den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Ziel ist es, eine verlässliche gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen, die sicherstellt, dass der neue Studiengang mit den strategischen Zielen der Hochschule übereinstimmt und alle relevanten Akteur\*innen frühzeitig in den Entwicklungsprozess eingebunden werden.

### **Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre**

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) bildet nach wie vor einen der großen inhaltlichen Schwerpunkte im ZSL. Die von KI verursachten stetigen Veränderungen in der Hochschul- und Arbeitswelt machen einen regelmäßigen hochschulinternen Austausch erforderlich. Im Berichtsjahr hat das ZSL daher am 13. Mai einen hochschulweiten Workshop zu „Künstliche Intelligenz in der Lehre“ angeboten, mit reger Beteiligung vieler Hochschulangehörigen. Es konnten bei den kleineren Einzelworkshops auch viele Kolleg\*innen erreicht werden, die sich bisher noch nicht intensiv mit dem Thema KI in der Lehre beschäftigt hatten. Es gab die Möglichkeit vieles auszuprobieren, die Tools sowohl aus Lehrenden- als auch aus Studierendenperspektive zu betrachten und gemeinsam zu diskutieren, wie wir der Zeitenwende, die

KI in der Lehre und bei Prüfungen eingeläutet hat, an der TH Wildau gemeinsam und konstruktiv begegneten. Aus den Gesprächen im Workshop sowie weiteren Gremiendiskussionen und entsprechenden Beschlüssen wurde für den Thesis-Planer eine neue Eigenständigkeitserklärung für wissenschaftliche Abschlussarbeiten entwickelt, die die Nutzung und Dokumentation von KI-Tools berücksichtigt und seit August 2024 für alle Abschlussarbeiten verbindlich ist.

Darüber hinaus wurde in Abstimmung mit der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für Studierende ein „Orientierungsrahmen für die formale Gestaltung einer schriftlichen Beleg- oder Abschlussarbeit“ veröffentlicht, der sich auch mit der sachgemäßen Nutzung und Dokumentation von KI-Tools auseinandersetzt.

### **Extended Reality (XR)**

Kurz vor Jahresende konnten aus Landesmitteln durch das ZSL für die Hochschule eine größere Anzahl von Extended Reality-Brillen (Apple Vision Pro) erworben werden. Diese bieten Möglichkeiten, sowohl Szenarien einer virtuellen Realität (VR) als auch einer augmentierten Realität (AR) mit einem hohen Immersionsgrad darzustellen. Ziele des Einsatzes sind einerseits der Ausbau der eigenen Kompetenzen der Lehrenden im Umgang mit XR als innovativer Technologie und der Entwicklung eigener immersiver Lernszenarien, als auch die Verwendung in der Lehre mit einem Gerätebestand in Seminargruppengröße.

### **Teilnahme der TH Wildau an der Peer-to-Peer-Strategieberatung für Digitale Lehre**

Die TH Wildau wurde für die Teilnahme an der Peer-to-Peer-Strategieberatung 2024/2025 ausgewählt. Dabei handelt es sich um ein innovatives Beratungsprogramm des Hochschulforums Digitalisierung (HFD) zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre durch Digitalisierung. Erfahrene Expert\*innen („Peers“) aus dem bundesweiten Hochschulnetzwerk begleiten die Hochschulen bei diesem einjährigen Auseinandersetzungsprozess, indem sie neue Impulse und Ideen einbringen und Best Practices anderer Hochschulen mit uns teilen. Zum Auftakt der Strategieberatung steht für 2024 zunächst der Selbstbericht an, weiter Aktivitäten finden dann in 2025 statt.

#### **6.2.1 Hochschuldidaktik**

Der Bereich Hochschuldidaktik ist Teil des Zentrums für Studium und Lehre und war auch in diesem Jahr mit 1,45 VZÄ besetzt. Hier werden hochschulweite Unterstützungs- und Beratungsangebote für Lehrende entwickelt, koordiniert und durchgeführt.

## Workshops

Das Angebot der hochschulinternen Weiterbildungsmaßnahmen ist eng mit den Angeboten des Netzwerks des Landes verknüpft und koordiniert. Im Laufe des Jahres wurden vom Netzwerk sqb (Studienqualität Brandenburg) verschiedene hochschuldidaktische Workshops für Lehrende angeboten, die den Bereichen Lernen, Prüfen und Beraten zugeordnet sind. Diese Angebote wurden durch Selbstlernkurse ergänzt, die den Lehrenden die Möglichkeit bieten, sich weiterzubilden und ihre Lehrkompetenzen zu vertiefen. Insgesamt wurden 61 Teilnahmen von Lehrenden der TH Wildau an sqb-Weiterbildungen 2024 registriert.

Das kooperative Pilotprogramm LeKo-X („Mein Lehr-/Lernkonzept im Austausch“) vom letzten Jahr wurde zum TH-internen Format „LehrlImpulse“ angepasst und transformiert. In Kooperation mit dem Karrierezentrum für professorale Entwicklung wurde es mit der Möglichkeit zur Reduktion des Lehrdeputats für Neuberufene verknüpft.

Ein weiterer Fokus lag auf der Erstellung eines Abgleichs zwischen den Weiterbildungsangeboten und der Evaluation von Lehrangeboten zur Optimierung des Qualitätsmanagements in der Lehre.

Ein Schwerpunkt des Jahres war der Bereich KI. Hier wurden verschiedene Workshops in der Lehre durchgeführt. Eine Präsentation zu „KI-Übersetzungen in der Lehre mit Moodle, BBB & Fobizz“ wurde im Rahmen des Tags der Lehre angeboten, während gleichzeitig Einführungsworkshops zur Anwendung von KI in der Verwaltung stattfanden. Zusätzlich wurden drei Einführungsworkshops zu fobizz KI-Tools mit insgesamt 17 Teilnehmenden, ein Workshop „KI für Kids“ bei der Kinderuni Summerschool sowie zwei Workshops zu Rollenbildern und inklusivem Lernen am Marie-Curie-Tag realisiert.

## Onboarding Neuberufener in die Lehre

Das Onboarding der neuberufenen Professor\*innen in die Lehre wurde in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt. Individuelle Erstgespräche und die didaktische sqb-Qualifizierung „Start-Me-Up“ wurden mit allen drei Neuberufenen des Jahres durchgeführt. Dieses Programm zielt darauf ab, die Integration neuer Lehrender in die Hochschulgemeinschaft zu erleichtern und ihnen die notwendigen Werkzeuge und Kenntnisse für einen erfolgreichen Start in ihrer Lehrtätigkeit zu vermitteln.

## Formate

Im Jahr 2024 wurden zwei Lehrstatt-Gespräche mit dem Schwerpunkt Service Learning durchgeführt und ein Tag der Lehre zum Thema Mehrsprachigkeit ausgerichtet.

## Lehre

Das interdisziplinäre Modul (IDM) „Textgenerierungstools im Medienunternehmen“ konnte in diesem Jahr erneut durchgeführt werden. Im Fokus stand der reflektierte Einsatz von generativen KI-Tools in journalistischen und akademischen Schreibprozessen. Darüber hinaus wurde das IDM „WMW – The Origin(s)“ konzipiert und gestartet, um die Grundlagen der Unternehmensführung anhand der Entwicklung eines Brettspiels zu vermitteln. Zudem erfolgten eine Verlängerung und eine Erweiterung der Fobizz-Lizenzvergabe auf bis zu 79 Lizenzen. Diese Maßnahmen wurden ergriffen, um die Lehre zu intensivieren und den Zugang zu digitalen Werkzeugen zu verbessern.

## Erstellung von Lehr-/Lernmaterial

Zur Unterstützung der Lehrenden und Neuberufenen wurde kontinuierlich über Weiterbildungsangebote und -veranstaltungen informiert. Zudem erfolgte eine gezielte Unterstützung zu Spezialthemen wie beispielsweise generative KI durch verschiedene Formate und Informationen.

## Netzwerke und Veranstaltungen

Die Vernetzung auf institutioneller Ebene wurde durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen wie sqb, eBB (E-Learning Brandenburg), ZDT (Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation) sowie in den AGs zu Diversität und Nachhaltigkeit gefördert und intensiviert. Ziel war es, Synergien zu schaffen und gemeinsame Strategien in der Hochschuldidaktik zu entwickeln. Durch regelmäßige Treffen und Klausurtagungen konnten wichtige Projekte initiiert und vorangetrieben werden.

Die Teilnahme an und Beiträge zu externen Veranstaltungen (wie InnoEducaTIC, KI Connect und lernOS Convention) spielten ebenfalls eine bedeutende Rolle, um die Sichtbarkeit unserer Hochschule zu erhöhen und die Diskussion über aktuelle Themen und Herausforderungen in der Lehre zu fördern.

### 6.2.2 E-Learning und E-Assessment

Der E-Learning-Bereich setzte das Team der E-Learning-Berater\*innen „ELBen“ seine erfolgreiche Arbeit im Bereich digitaler Lehre und Prüfungen fort. Beispielsweise schulte das Support-Team Lehrende systematisch hinsichtlich der Durchführung von Online-Lehre und leistete schnellen und praxisnahen Support. Daneben aktualisierte das Team seine umfangreichen und praxisnahen Handreichungen sowie die Tool- und Linkssammlung rund um die Themen Online-Lehre und digitale Prüfungen, die auch von anderen Hochschulen genutzt werden.

Die Lernplattform Moodle spielte bei der Durchführung der Online-Lehre die zentrale Rolle. Durchschnittlich wurden pro Tag circa 19.190 Logins verzeichnet, nochmal ein starker Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (12.450 Logins). Der Oktober 2024 war mit durchschnittlichen 26.000 Logins pro Tag der intensivste Monat jemals. Es waren bis zu 3.500 eindeutige Personen pro Monat aktiv in Moodle (also fast die gesamte Hochschule). Auch im Jahr 2024 wurde weiterhin BigBlueButton als Konferenzsystem stark genutzt. In Spitzenzeiten konnten so über 30 gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen (9 im Durchschnitt) mit bis zu 200 parallel eingeloggten Teilnehmer\*innen (50 im Durchschnitt) realisiert werden. Es wurden bis zu 180 BigBlueButton-Veranstaltungen pro Tag (65 im Durchschnitt) durchgeführt. Bis Ende 2024 wurden ca. 570 neue Lehrveranstaltungen als Video aufgenommen und gegenüber dem Vorjahr mit 599 etwas weniger, insgesamt nun ca. 8.100.

Der E-Assessment-Service betreute eine weiterhin hohe Anzahl an Assessments, da nach wie vor viele Prüfungen digital (überwiegend in Präsenz auf dem Campus, in Einzelfällen auch als Fernprüfung) durchgeführt wurden. Der E-Assessment-Service unterstützte die Lehrenden u. a. durch Einweisungen in die E-Prüfungs-Software, einen didaktischen Qualitätscheck der gestalteten Prüfungsfragen sowie die technische und organisatorische Realisierung der Prüfungen. Die Anzahl an Eingangstests, Zwischentests, Teilprüfungen, Klausuren und Nachklausuren sank gegenüber 2023 leicht von 177 auf 162; die Zahl der Teilnehmenden stieg hingegen von 2731 auf 3274.<sup>4</sup>

Die Anzahl der Beratungen zur qualitätsgesicherten Erstellung von E-Assessments sowie zu prüfungsdiaktischen, organisatorischen und technischen Aspekten blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant, dabei fokussierte sich das Team vom E-Assessment-Service vor allem auf neuberufene Professor\*innen und neue Lehrkräfte. Das Schulungsangebot für Lehrende wurde ebenso wie die Webseite laufend aktualisiert. Es wurde eine Schulung angeboten, an der vier Lehrende teilnahmen. Der E-Assessment-Service lieferte 2024 Zuarbeit zur Orientierungshilfe „Texttools auf Basis künstlicher Intelligenz an der TH Wildau“, die kurz vor der Prüfungszeit im Januar versendet wurde, wirkte bei der Anpassung der Eigenständigkeitserklärung bezogen auf KI-Texttools mit und gestaltete den Einsatz von VR/XR-Brillen an der TH Wildau. Zudem unterstützte das E-Assessment-Service das ZDT-Projekt „Implementierung von Software und Informationsmaterialien zur Unterstützung der Aufsicht bei Online-Prüfungen“ intensiv und erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem HRZ und den Fachbereichen Prozesse für den Zugriff auf Daten im TH Online-Portal. Außerdem bot eine Mitarbeiterin einen Talk zum Thema

---

<sup>4</sup> Im Laufe des Wintersemesters 2024/25 wurden 77 elektronische Prüfungen (Eingangstests, Zwischenprüfungen und (Teil-)Prüfungen) vorbereitet, die dann bis zum Ende des Wintersemesters von insgesamt 1961 Geprüften absolviert wurden.

„Gleichwertigkeit von digitalen und analogen Prüfungen: ein erstrebenswertes Ziel?“ auf dem E-Prüfungs-Symposium in München an.

### 6.2.3 Interdisziplinäres Modul (IDM)

Das Interdisziplinäre Modul (IDM) wurde 2023 in drei Studiengängen des Fachbereichs Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR) eingeführt. 2024 folgten zwei weitere Studiengänge des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW). Ziel ist es, Studierenden bereichsübergreifend interdisziplinäre Teamarbeit anhand eines gemeinsamen Entwicklungsthemas zu ermöglichen. Das Modul richtet sich an Studierende verschiedener Studiengänge und fördert ihre Fähigkeit, komplexe Problemstellungen im Team zu lösen. Für Lehrende entstehen so Räume zur didaktischen Weiterentwicklung und für Kooperationspartner Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der Hochschule.

#### Strategische Zielorientierung

Das IDM soll einen direkten Beitrag zur strategischen Entwicklung der Hochschule als „Spielraum für Innovation“ leisten, die die Zusammenführung unserer Kernkompetenzen Technologie und Management sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern, zukunftsrelevante Kompetenzen stärken und Raum für didaktische Innovation und Experimente öffnen.

#### Erfolge & Herausforderungen

Ein wichtiger Erfolg ist die Einführung des IDM in fünf Studiengängen beider Fachbereiche innerhalb von zwei Jahren. Gleichzeitig stellt die Umsetzung hohe organisatorische Anforderungen: von der Themenabfrage und -aufbereitung über die flexible Planung bis hin zur praktischen Durchführung der interdisziplinären Teamarbeit. Lehrende und Studierende müssen sich dabei auf neue Rollen, ungewohnte Aufgabenstellungen und kollaborative Arbeitsformen einlassen. Das erfordert einen gemeinsamen Lernweg für alle Beteiligten.

#### Prozesse & Strukturen

Zur Erhöhung der Zugänglichkeit wurde das Modul für alle Studiengänge einheitlich am Donnerstag- nachmittag im Stundenplan verankert. Alternativtermine im Blockformat während der vorlesungsfreien Zeit sind in Ausnahmefällen nach vorheriger Absprache mit den Fachbereichen möglich. Die Themenangebote werden mit einem Vorlauf von einem  $\frac{3}{4}$  Jahr hochschulintern gesammelt, vorselektiert und zur Wahl gestellt. Die Wahl erfolgt über das TH-Portal im System HISinOne. Dieser Prozess gestaltet

sich derzeit noch wenig anwendungsfreundlich und verursacht hohe manuelle Wahlauswertungsaufwände. Ein Evaluationsprozess zur Vereinfachung der Modulorganisation und Wahlprozesse ist daher angelaufen.

### **Innovation & Weiterentwicklung**

Das IDM bietet Lehrenden Freiraum, innovative Lehr- und Lernformate zu erproben – insbesondere mit Fokus auf Future Skills, prozessorientiertes Lernen und die Anwendung digitaler Tools wie Miro zur Unterstützung. Für den Support der Lehrenden werden derzeit Unterstützungsangebote im Zentrum für Studium und Lehre entwickelt. Durch die thematische Vorauswahl werden die Angebote anhand von konkreter Auswertungskriterien auf ihre Eignung geprüft. Die Angebote, die in die Umsetzung gehen, ermöglichen die Auseinandersetzung mit den strategierelevanten Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität und Internationalisierung.

#### **6.2.4 Duales Studium**

##### **Duale Studiengänge – Neuerungen, Veränderungen, Weiterentwicklungen**

In zwei Studiengängen wurden neue dual praxisintegrierende Studiengänge eingerichtet und die dual ausbildungsintegrierenden Studiengänge aufgehoben:

- Logistik dual praxisintegrierend (11/2024) ab Wintersemester 2024/25
- Wirtschaftsingenieurwesen dual praxisintegrierend (AM 21/2024) ab Wintersemester 2025/26

Beide dual ausbildungsintegrierenden Studiengänge wurden zum 31.8.2024 aufgehoben (AM 22/2024).

##### **Interne Abstimmung/Gremien**

Mit den Beteiligten am Dualen Studium fand monatlich ein Jour Fixe Duales Studium statt. Eine Abstimmung mit Studiengangssprecher\*innen fand jeweils anlassbezogen statt. Außerdem fand im Sommersemester sowie anlassbezogen eine Abstimmung mit dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen und mit dem Zentrum für Qualitätsmanagement statt.

Der Beirat Duales Studium wurde 2024 aufgelöst, da er durch eine neue Struktur im Bereich des VP Studium und Lehre abgelöst wurde.

Gremienarbeit in den dualen Studiengängen Öffentliche Verwaltung Brandenburg und Verwaltungsinformatik Brandenburg:

- ÖVBB-Beirat: 12.3.2024, 16.9.2024
- VIBB-Beirat: 11.1.2024
- ÖVBB-Ausbildertreffen und Studiengangskonferenz: 18.9.2024

Es wurde an der Einrichtung einer Datenbank für das duale Studium gearbeitet, um Angaben zu Studierenden und Praxispartnern zielgerichtet verknüpfen zu können. Die Zusammenarbeit mit dem Elearning-Team sowie mit einem Lehrenden der Wirtschaftsinformatik (Bearbeitung durch Studierendengruppe im Rahmen einer LV) führte noch nicht zum Erfolg.

### **Neue Kooperationsverträge und Abstimmung mit Praxispartner\*innen**

#### **Akquise potenzieller Praxispartner\*innen**

- 7.3.2024 / 19.4.2025 / 7.5.2024 / 1.6.2024 / 2.8.2024 / 9.12.2024 Online-Infoveranstaltungen für potenzielle Praxispartner\*innen – Kennenlernen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual
- 30.5.2024 Vorstellung der dualen Studiengänge für Unternehmen in Wittenberge (Veranstaltung der Präsenzstelle Prignitz)
- 1.7.2024 Online-Infoveranstaltung zu dualen Studiengängen, v. a. Wirtschaftsinformatik
- 11.9.2024 Teilnahme am Regionalforum Duales Studium an der HNE Eberswalde
- 12.9.2024 Online-Informationsveranstaltung für potenzielle Praxispartner (dieses Format wurde neu eingeführt und wird mindestens einmal im Semester angeboten)
- 17.10.2024 persönliche Information der Ausstellenden auf der TH Connect über das duale Studium
- 5.11.2024 Vorstellung der dualen Studiengänge bei einem Webinar der IHK Cottbus mit interessierten Unternehmen

#### **Abschluss von Kooperationsverträgen**

Mit potenziellen Kooperationspartner\*innen wurden Abstimmungen in Präsenz und per Mail/Video durchgeführt. Im Jahr 2024 wurden 14 neue Kooperationsverträge geschlossen, davon in den Studiengängen Automatisierungstechnik drei, Maschinenbau fünf und Wirtschaftsinformatik fünf Verträge sowie Wirtschaftsingenieurwesen ein Vertrag.

#### **Betreuung aktueller Praxispartner\*innen**

- Informationsmail zum neuen Jahr
- 14.2.2024 Netzwerktreffen Duales Studium für Praxis- und Kooperationspartner\*innen
- Mail an Praxispartner zur Entsendung dual Studierenden zum WiSe 2024/2025
- 20.06.2024 Infoveranstaltung für neue Praxispartner und Studierende zum WiSe 2024/2025 im FB INW
- 11.12.2024 Austauschrunde für dual Studierende im 1. Semester
- Informationsmail mit Weihnachtsgrüßen

- Willkommensmail an neue Praxispartner im Studienjahrgang Wirtschaftsinformatik dual 2024
- Links zu Ausschreibungen dualer Studienplätze von Praxispartnern wurden nach Absprache auf der Website der TH Wildau veröffentlicht.

### **Beratung von Studieninteressierten und Betreuung von dualen Studierenden**

Im Kalenderjahr 2024 wurden diverse Anfragen (u. a. von der Organisationsmailadresse [duales.studium@th-wildau.de](mailto:duales.studium@th-wildau.de)) von Studieninteressierten beantwortet, darunter auch Anfragen von internationalen Studierenden. Zum Teil wurden Beratungen per Videokonferenz, Telefon oder in Präsenz angegeschlossen.

Außerdem wurde an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- 6.3.2024 Vorstellung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual in Kooperation mit der Präsenzstelle Finsterwalde
- 28.5.2024 Aussteller auf der Messe Duales Studium im Berufsinformationszentrum Eberswalde mit etwa 100 Besucher\*innen
- 1.6.2024 Hochschulinformationstag (HIT) – Vorstellung des dualen Studiums
- 2.9.2024 Willkommensmail an Studierende der Wirtschaftsinformatik dual

### **Qualitätssicherung**

In den Studiengängen ÖVBB und VIBB wurden mehrere Online- und Präsenzveranstaltungen für die verpflichtende Ausbilderzertifizierung durchgeführt. 19.9.2024 Akkreditierungs-„Begehung“ für den SG Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsinformatik dual – Erhalt der Akkreditierung am 9.12.2024, gültig bis 31.8.2032.

### **Netzwerkarbeit**

Eine gute Vernetzung innerhalb von Brandenburg wurde durch die Teilnahme an den Informationsrunden der Agentur Duales Studium Brandenburg sowie durch den Besuch der Exper dual in Würzburg am 13. und 14. Juni 2024 erreicht. Diese Praxistagung fokussierte u. a. auf inhaltliche Verzahnung im dualen Studium. Am 7.10.2024 trafen sich die Koordinator\*innen Duales Studium BB zum Austausch an der TH Wildau. Am 9.12.2024 fand das erste Treffen einer Kontaktgruppe Duales Studium für Berlin-Brandenburg statt.

Das zweite Netzwerktreffen Duales Studium, diesmal zum Thema Zusammenarbeit im dualen Studium, fand am 14.2.2024 an der TH Wildau statt. Etwa 80 Teilnehmende – hochschulintern Beteiligte und Vertreter\*innen von Praxispartnern nahmen an der Präsenzveranstaltung teil. Beim Treffen wurden aktuelle Aspekte des dualen Studiums vorgestellt sowie aktuelle Fragen im dualen Studium in einem World Café diskutiert.

Impulse für die Weiterentwicklung des Dualen Studiums wurden darüber hinaus durch die DHSD Werkstattgespräche (Verband Duales Hochschulstudium Deutschland e.V.) aufgenommen, z. B. am 17.5.2024 zur Creditierung der Praxisphase und am 3.6.2024 zu Prozessen im dualen Studium.

Ein inhaltlicher Austausch wie auch der Kontakt zu potenziellen Praxispartnern war Inhalt beim 6. Regionalforum Duales Studium am 11.9.2024 an der HNE Eberswalde.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Flyer für das ausbildungsintegrierende duale Studium wurde überarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem ZFT wurde ein Flyer mit den Angeboten der TH Wildau für Unternehmen, Einrichtungen und Praxispartner erstellt (Fertigstellung 18.9.2024).

#### **6.2.5 Wissenschaftliche Weiterbildung**

Im Einklang mit dem Auftrag aus dem Hochschulvertrag, zukünftig verstärkt auf kürzere Studien- und Lehreinheiten in Form von Zertifikaten und Microcredentials zu setzen, haben wir in diesem Jahr entsprechende Schritte unternommen.

Um das neu aufgegriffene Thema der Wissenschaftlichen Weiterbildung an der Hochschule bekannter zu machen, fand im Sommer eine Auftaktveranstaltung statt. Dabei wurde mit 17 Teilnehmenden aus allen Bereichen der Hochschule eine Arbeitsgruppe zur wissenschaftlichen Weiterbildung gebildet.

In den nachfolgenden Monaten wurden Recherchen zur Wissenschaftlichen Weiterbildung, zu Zertifikaten und Microcredentials durchgeführt. Zudem nahmen wir an Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen zu diesem neuen Thema teil. Gegen Ende des Jahres wurde eine Ausschreibung für unterstützende Stellen in diesem Bereich (Evidenzbasierte Marktanalyse und rechtliche Rahmenbedingungen) initiiert. Mit dieser Verstärkung soll unter anderem die im Hochschulvertrag geforderte Ist- und Bedarfsanalyse des Angebots in der Wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere in Bezug auf digitale Lösungen und innovative Lehr- und Lernformen, ermöglicht werden.

#### **6.2.6 Arbeitsgruppe Lehre**

Die AG Lehre berät das Präsidium bei der rechtlichen Ausgestaltung von Studium und Lehre. Die AG setzt sich zusammen aus:

- Vizepräsident\*in für Studium und Lehre (Leitung)
- Dekan\*in des Fachbereichs INW
- Dekan\*in des Fachbereichs WIR
- Justiziar\*in

- Leitung Sachgebiet Immatrikulationen und Prüfungen
- Akkreditierungsbeauftragte\*r
- die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fachbereiche (als Gäste)

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Aktivitäten der AG Lehre u.a. darauf, die negativen Auswirkungen für Studierende durch die medizinische Attestpflicht für nicht-angetretene Prüfungen zu vermindern. Als Lösung wurde die Abmeldefrist für FMP-Prüfungen von einer Woche vor dem Prüfungstermin auf eine Minute vor Prüfungstermin erweitert. Diese Regelung wird zunächst für ein akademisches Jahr bis zum 31. August 2025 erprobt.

### 6.3 Wildau Institute of Technology (WIT)

Am Wildau Institute of Technology (WIT), einem An-Institut der TH Wildau, werden bereits seit 2005 berufsbegleitende Programme zur akademischen Aus- und Weiterbildung von Personen mit erstem Hochschulabschluss und Berufserfahrung angeboten. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden international ausgerichtete Masterstudiengänge.

Im Berichtszeitraum wurden drei Masterstudiengänge sowie ein Zertifikatsstudiengang angeboten:

- Master of Business Administration – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 0
- Master of Aviation Management – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 19
- Bibliotheksinformatik (M. Sc.) – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 13
- Zertifikatsstudiengang Mathematik für die Sekundarstufe I – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 8

## 7 Digitalisierung und Qualitätsmanagement

Leitung: Prof. Dr. Stefan Kubica

### 7.1 Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung des Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement fallen die folgenden Bereiche:

- Ableitung und Umsetzung der digitalen Agenda der Hochschule als strategisches Instrument zur Steigerung des Digitalisierungsgrades;
- Festlegung und Erreichung von Qualitätszielen bezüglich aller relevanten Prozesse;
- Offizieller Stellvertreter der Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe.

Dem Vizepräsidenten unterstellt sind:

- Das Digital Competence Center (DCC, gemeinsame Leitung mit dem Leiter des Hochschulrechenzentrums Bernd Heimer) mit fünf Mitarbeiter\*innen (davon zwei Stellen befristet). Inkludiert ist hierbei der Aufwuchs durch die Besetzung einer internen Unterstützung für die Umsetzung der Anforderungen durch das Onlinezugangsgesetz (OZG).
- Das Zentrum für Qualitätsmanagement (ZQM) mit den Bereichen Akkreditierungsbüro, Evaluationen und Formulare sowie dem Familienservice und insgesamt drei Mitarbeiter\*innen (davon eine Stelle befristet). Weiterhin gehört zum ZQM der Bereich Change Management und Studiengang-Monitoring (eine unbefristete Vollzeitstelle).

### 7.2 Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

Hierzu gehören Aktivitäten in den o.g. beiden Zuständigkeitsbereichen sowie das Thema „Lernfabriken“ als interdisziplinärer und praxisorientierter Ansatz im Bereich Active Learning Environments.

#### 7.2.1 Digital Competence Center (DCC) und Digitale Agenda

Die Academic Scorecard (als Abbildung der digitalen Agenda der TH Wildau in einer freigegebenen Version) wurde aktualisiert, neu sortiert (nach den wichtigsten Kategorien: Studium, Forschung, Verwaltung und Querschnittsthemen) und veröffentlicht.<sup>5</sup>

Die im Berichtszeitraum vom Team des DCC durchgeführten wesentlichen Aktivitäten waren:

---

<sup>5</sup> Digital Competence Center (<https://www.th-wildau.de/dcc>)

- Durchführung von Wahlen im Campus-Management-Systems. Hierbei konnten zur Erhöhung der Flexibilität weitere Wahlen (u.a. Interdisziplinäres Modul) direkt im Campus Management System (HisInOne) umgesetzt werden.
- Die weitere Umsetzung der Business-Intelligence-Berichte nach einer vereinbarten und priorisierten Reihenfolge. Im Fokus standen im Berichtsjahr insbesondere der Studienverlauf (u.a. Übergang Bachelor-Master, Studiengangwechsler, aber auch Prüfungsteilnahmen) sowie das Monitoring im Bereich Qualitätsmanagement der Studiengänge.
- Die Pflege des Organisationshandbuchs sowie die Vorbereitung zur Einführung eines größeren Produktupdates des BITE-Bewerberportals.
- Unterstützung in Fragen von Datensicherheit und -schutz und Ausweitung des Geltungsbereichs. Alle Mitarbeitenden wurden im erweiterten Geltungsbereich geschult, die Dokumentation angepasst sowie ein Schulungsangebot für alle neuen Mitarbeitenden geschaffen. Durchführung eines internen Audits im Januar 2024 und eines weiteren Überwachungsaudits im März 2024 nach ISO 27001 als Nachweise zur vollen Wirksamkeit und des Ausbaus des Informationssicherheitsmanagements (ISMS).
- Durchführung und Nachverfolgung von IT-Sicherheitsschwachstellenanalysen auf Serverebene TH-intern als auch TH-extern in Vorbereitung für die Etablierung der gemeinsamen Dienste und Kompetenzstellen im Rahmen des ZDT. Die Promotionsstelle im Bereich „KI-basierte Schwachstellenanalysen in Netzwerken“ ist weiterhin im kooperativen Programm der Tor-Vergata-Universität Rom verankert. Entsprechende Publikationen wurden durchgeführt.
- Ein Incident-Management-Plan für IT-Sicherheitsvorfälle wurde erarbeitet und der Hochschulleitung vorgestellt. Hieraus resultieren beispielsweise die Einrichtung einer Schatten-IT, Notfallpläne, Krisenstäbe für IT und Leitung/Kommunikation sowie eine dazugehörige abgesetzte Notfall-Kommunikationsarchitektur.
- Weiterhin wurden die SoSafe-Schulungen, d.h. die Schulungen zur IT-Sicherheit, inklusive der parallel laufenden Phishing-Aktionen, hochgefahren und werden sich auch über das Jahr 2024 hinaus im Einsatz befinden. Des Weiteren wurde die Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels DUO-App eingeführt: zunächst für Mitarbeitende innerhalb der IT und darauffolgend für alle Mitarbeitenden der Hochschule, begleitet durch ein Lehrgangssystem.
- Im Bereich Onlinezugangsgesetz (OZG) wurde zunächst durch die zuständige Mitarbeiterin (Sandra Perez Martin) die Teilnahme an hochschulübergreifenden Veranstaltungen sowie der regelmäßige Austausch mit brandenburgischen Hochschulen im Rahmen der AG OZG-Koordinator\*innen unter

der Federführung des Zentrums für Digitale Transformation (ZDT, Verbund der Brandenburger Hochschule im Bereich Digitalisierung) durchgeführt. Weiterhin wurde der Maßnahmenplan für die Umsetzung OZG-relevanter Anforderungen an der TH Wildau weiterbearbeitet. Eine entsprechende Informationsseite wurde der DCC-Website hinzugefügt. Die OZG-Stelle wurde 2024 neu besetzt (Silke Klingelstein).

Weiterhin wurde die Zusammensetzung des DCC-Beirates im Jahr 2024 stellenweise neu besetzt. Neue Studentische Mitglieder wurden angefragt und auch benannt, waren aber bei der Sitzung nicht anwesend.

### 7.2.2 Lernfabriken

Im Jahr 2024 konnte das Konzept der Lernfabriken, initial über die Wildauer Maschinen Werke (WMW) eingeführt, strukturell in der Hochschule ausgeweitet werden. Für diesen Ansatz wurde ein Gremium zur Steuerung der rund um das Thema der interdisziplinären und praxisorientierten Lehrformate stattfindenden Aktivitäten eingeführt. Dieses tauscht sich regelmäßig aus, und inzwischen werden bereits vier Lernfabrik-Ausprägungen bedient: Wildauer Maschinen Werke (Mobilität), Wildauer Software Factory (Digitalisierung), Wildau Bike Studio (Radverkehr) und Smart Living (Telematik). Weiterhin konnte der Ansatz der Lernfabriken über mehrere Publikationen im internationalen Kontext im Bereich Higher Education etabliert werden, woraus eine thematische Zuordnung zu den bereits bekannten Ansätzen des Active Learning Environments bzw. der Active Learning Labs resultiert.

Inhaltlich besitzen alle Lernfabrik-Ausprägungen der TH Wildau gemeinsame Schnittstellen und heben das Thema der Interdisziplinarität hierdurch auf ein neues hochschulstrategisches Level. Beispielsweise stattten die Studierenden der Wildauer Maschinen Werke (WMW) im Rahmen der Projektvorlesungen das Lastenrad des Wildau Bike Studios mit Fahrerassistenzsystem-Elektronik der WMW aus, um auch hier Warnfunktionen zu realisieren.

Alle Lernfabriken verfügen seit 2024 auch über moderne Laborflächen zur Verortung und Weiterentwicklung der jeweiligen Geschäftsmodelle in Lehre und Forschung.

### 7.2.3 Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT)

Im Jahr 2024 konnte die TH Wildau weiterhin an ZDT-Projekten aktiv mitwirken. Die beiden Projekte, welche in der Lead-Rolle vorangetrieben wurden (Hauptprojekt zur Entwicklung einer digitalen Lösung zur Begleitung von Fernprüfungen sowie das Koha – Bibliotheksmanagement) sind 2024 erfolgreich fertiggestellt worden.

Im Jahr 2024 lag im Rahmen der Zusammenarbeit im ZDT der Fokus auf den Vorbereitungen zur Etablierung von so genannten „Knotenhochschulen“, welche gemeinsame Dienste (Shared Services) und u.a. Kompetenzstellen für die anderen Brandenburgischen Hochschulen zur Verfügung stellen sollen. Neben der Vorbereitung und Erarbeitung der notwendigen Geschäftsordnungen, Kooperationsvereinbarungen, die parallel innerhalb der BLHP in Erarbeitung waren, sowie Konzepten für die notwendigen Betriebseinheiten, wurden die Knotenhochschulen selbst (Universität Potsdam und TH Wildau) durch die relevanten Gremien des ZDT in Abstimmung mit der BLHP festgelegt sowie erste Dienste und Kompetenzthemen identifiziert und priorisiert.

#### 7.2.4 Qualitätsmanagement

##### **Evaluationen (Andrea Schmidt)**

Die etablierten Angebote im Bereich Evaluationen (Tools und Informationen zur Durchführung individueller Umfragen, Lehrevaluationen sowie Instrumente für Kurzevaluationen) wurden im Jahr 2024 fortgeführt. Die Lehrevaluation wurde im Sommersemester 2024 (SoSe 2024) und im Wintersemester 2024/2025 (WiSe 2024/2025) in weiteren neun Studiengängen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Qualitätszirkel vorgestellt und den Lehrenden, den Studiengängen und Dekanen noch im laufenden Semester zur Auswertung bereitgestellt. Sie fließen ebenfalls in die Akkreditierungsprozesse der Studiengänge ein. Die Berichte enthalten nun auch Empfehlungen zu hochschuldidaktischen Weiterbildungsangeboten, um gezielt auf die Angebote des ZSL hinzuweisen. Die Beteiligung der Studierenden an der Evaluation ist seit der Umstellung auf die Evaluation kompletter Studiengänge deutlich angestiegen. Im WiSe 23/24 lag sie bei 74 %, im SoSe 2024 bei 73 %. Auch der Anteil der bewerteten Module ist in den Studiengängen angestiegen. Es sind jedoch Unterschiede zwischen den Studiengängen erkennbar, beispielsweise von 44 % in European Business Management (Bachelor) bis zu 95 % der Module in Telematik und ÖVBB, die bewertet werden.

Um die Auswertung der Ergebnisse nutzerfreundlicher zu gestalten, wurde ein Pilot für ein Dash-board entwickelt, das interaktive Möglichkeiten zur Ergebnisdarstellung bietet. Dieser Pilot wird 2025 weitergeführt.

Die qualitative Studiengangevaluation wurde 2024 im Studiengang Physikalische Technologien/Energie-systeme durchgeführt. Die Ergebnisse wurden zur Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt.

Die Ergebnisse der Panelbefragung der Studierenden des 5. Semesters im Wintersemester 2023/2024 zu den Themen Infrastruktur und Campus, Studienorganisation, Zufriedenheit mit dem Studium und

Profil des Studiengangs wurden hochschulintern vorgestellt und im Präsidium der Hochschule ausgewertet, auch hinsichtlich ihrer Relevanz für den Strategieprozess. Zu den Ergebnissen wurden Infografiken erstellt, die online für die Hochschulkommunikation, Studienorientierung und alle Interessierten zur Verfügung stehen.

Das CHE-Ranking wurde in den Master- und Bachelor Studiengängen Telematik vorbereitet und durchgeführt mit sehr guten Ergebnissen u.a. bezüglich des Lehrangebotes, der Studienorganisation, Unterstützungsangeboten, Prüfungsorganisation und Ausstattung.

Im Sinne der Internationalisierungsstrategie wurden alle Formulare für Studierende ins Englische übersetzt und sind auf der englischen Formularseite verfügbar.

### **Interne Akkreditierungen (Ole Peters)**

Die System-Reakkreditierung wurde durch den Beschluss zur Auflagenerfüllung durch den Akkreditierungsrat in seiner 122. Sitzung erfolgreich bestätigt. Unsere Hochschule ist somit weiterhin bis zum 31.8.2029 systemakkreditiert. Verbliebene Auflagen wurden entsprechend umgesetzt.

Folgende (interne) Programm-Akkreditierungen wurden im Jahr 2024 durchgeführt:

- Betriebswirtschaftslehre – Bachelor
- Betriebswirtschaftslehre – Bachelor, berufsbegleitend
- Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement – Bachelor
- Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement – Master
- Verkehrssystemtechnik – Bachelor
- Maschinenbau – Master
- Business Management – Master
- Biosystemtechnik/Bioinformatik – Bachelor
- Wirtschaftsinformatik – Bachelor
- Biosystemtechnik/Bioinformatik – Master
- Wirtschaftsinformatik – dual praxisintegrierend (es handelt sich um den ersten dual praxisintegrierenden Studiengang, der durch unser internes System gelaufen ist. Er wurde ohne Auflagen akkreditiert, was ein sehr positives Bild auf die Programmentwicklungsprozesse und Prozessbeteiligten wirft).

### **Familienservice (Franziska Kieslich)**

Der Familienservice der TH Wildau war auch 2024 eine verlässliche Anlaufstelle für alle mit familiärer Verantwortung. Familie zeigt sich dabei vielfältig – in der Begleitung von Kindern, in der Unterstützung von Eltern, in der Pflege nahestehender Menschen und in vielen anderen Formen gelebter Fürsorge. Der Familienservice bietet weiterhin individuelle Beratung, konkrete Hilfe und alltagsnahe Angebote. Dazu zählen unter anderem eine flexible Kinderbetreuung bei kurzfristigen Betreuungsausfällen (für Kinder im Alter von sechs Monaten bis acht Jahren) sowie persönliche Gespräche zu Fragen rund um das Zusammenspiel von Studium, Beruf und Familie. Auch bei organisatorischen oder problematischen Situationen im privaten Umfeld versucht der Familienservice bestmöglich zu unterstützen. 2024 fanden verschiedene Informationsformate, Workshops und Austauschmöglichkeiten zu Themen rund um Familie, Gesundheit und Vereinbarkeit statt: Die Fokuswoche „Vorsorge 2024“ griff unter anderem Patientenverfügung, digitalen Nachlass und Vorsorgevollmacht auf und schuf Raum für erste Orientierung. Auch Veranstaltungen zu Pflege, Demenz und Rentenberatung wurden gut angenommen. Neu eingeführt wurde der Verleih einer Spielzeugtasche für Eltern, die ihre Kinder mit ins Büro in der Hochschule bringen. Das Eltern-Kind-Zimmer wurde wieder verstärkt als Rückzugsort mit Spielebereich, Wickeltisch und Stillmöglichkeit genutzt – für Pausen mit Kind auf dem Campus oder für mobiles Arbeiten.

Im August 2024 wurde die TH Wildau zum sechsten Mal im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“ erfolgreich zertifiziert.

### **Change-Management und Studiengang-Monitoring (Katja Wenger)**

Im Jahr 2024 wurde in Kooperation mit dem Zentrum für Studium und Lehre und dem Prozessmanagement die Studiengangsentwicklung durch eine konzeptionelle Weiterentwicklung und systematische Schärfung des zugrunde liegenden Prozesses weiter professionalisiert.

Eine zentrale Neuerung stellt das bereits im Abschnitt Studium und Lehre genannte „Eckpunktepapier“ zur Studiengangsentwicklung dar, das der frühzeitigen Information und Einbindung relevanter Stakeholder und Entscheidungsträger\*innen der Hochschule dient.

Weiterhin wurden die Studiengangsentwicklungen im Projekt „Logistik Future Plan“ (Master Value Network Management) sowie im Masterstudiengang „Business Management“ begleitet.

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde ein Pilotprozess zur kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung von Studiengängen durchgeführt. Gemeinsam mit den Studiengängen „Telematik“ und „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ wurde dieser neue Ansatz erprobt. Ziel des Prozesses ist es, Studiengänge systematisch weiterzuentwickeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Das

Monitoring-Instrumentarium, d.h. die Dashboards zu Bewerbungs- und Studierendendaten wurden inhaltlich weiterentwickelt. Im Rahmen eines Austauschs mit der Technischen Hochschule Brandenburg fand ein gewinnbringender Wissenstransfer zur Anwendung der dafür relevanten Kennzahlen statt.

Im Bereich des Change-Managements erfolgte die aktive Mitwirkung am hochschulweiten Strategieprozess „TH Wildau 2030“ (siehe Abschnitt Strategische Hochschulentwicklung). Begleitet wurde hier die Entwicklung des Narrativs „Spielraum für Innovation“. Außerdem wurde die Peer-to-Peer-Strategieberatung 2024/2025 des Hochschulforums Digitalisierung kooperativ (siehe Abschnitt Studium und Lehre) koordiniert.

## 8 Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfIA)

Das 2018 eingerichtete Zentrum für Internationale Angelegenheiten (ZfIA) liegt im Verantwortungsbe-  
reich der Präsidentin.<sup>6</sup>

Das ZfIA fungiert als Verbund verschiedener Hochschuleinheiten und -einrichtungen, die in unter-  
schiedlichen Bereichen mit internationalen Bezügen arbeiten. Zum ZfIA gehören die folgenden Berei-  
che:

- International Office (Leitung: Karin Schmidt)
- Sprachenzentrum (Leitung: Martin Bradbeer)
- Studienvorbereitungsprogramme (Verantwortung: Thomas Lehne)
  - o Wildau Foundation Year (WFY) (Leitung: Claudia Steinborn-Maglóczki)
  - o Welcome Center für Geflüchtete (Leitung: Katrin Gebhardt, Adrian Stiglbauer)

Der regelmäßig stattfindende Jour fixe des ZfIA dient dem Austausch und der gemeinsamen Planung  
und Durchführung von Maßnahmen im Bereich Internationalisierung, sowohl strategisch als auch ope-  
rativ. Neben den Vertreterinnen aller o.g. Einheiten kommen bei Bedarf weitere Hochschulangehörige  
oder auch externe Gäste hinzu.

### 8.1 International Office (IO)

#### Strategische Internationalisierung

Im Zuge der 2022 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie mit den vier Handlungsfeldern Spra-  
che, Campus, Mobilität und Netzwerk wurde eine Strategiekommission Internationalisierung durch die  
Präsidentin eingerichtet. Deren Aufgabe ist es, den Implementierungsprozess sowohl der Internationa-  
lisierungsstrategie als auch der Empfehlungen aus dem vorangegangenen HRK-Audit zu begleiten und  
zu unterstützen. Im Berichtsjahr traf sich die Kommission am 4.11.2024. Zentrales Thema des Treffens  
war die Umsetzung des Sprachenkonzeptes, das im Juni 2024 verabschiedet und am 16.10.2024 in den  
Amtlichen Mitteilungen veröffentlicht wurde. Das Sprachenkonzept (in enger Anbindung an das Akti-  
onsfeld „Sprache“ der Internationalisierungsstrategie) zielt darauf ab, eine bilinguale, inklusive und in-  
terkulturelle Hochschule zu gestalten, wobei sowohl individuelle als auch institutionelle Mehrsprachig-  
keit gefördert werden.

---

<sup>6</sup> Aufgrund der umfassenden Tätigkeiten in der Hochschule und der besonderen Bedeutung für sie, auch als Querschnittsthema, erhält das ZfIA ein eigenes Kapitel in diesem Bericht und wird nicht in die sonstige Struktur innerhalb von Kapitel 3 eingeordnet.

Weiterhin wurde 2024 das DAAD-Projekt „Sustainable Mobility Academy“ abgeschlossen, in dessen Zentrum die thematische Verflechtung der beiden Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Internationalisierung stand. Zu den Projektmaßnahmen gehörten u.a. eine internationale, interdisziplinare Summer School, Workshops, Mobilitäten zu Praxis- und Hochschulpartnern.

Zum Sommersemester 2024 nahm Dr. Carly McLaughlin ihre Tätigkeit als dezentrale Internationalisierungsbeauftragte am Fachbereich WIR (mit Lehraufgaben am Fachbereich und am Sprachenzentrum) auf.

Die Betreuung von internationalen Gästen und Delegationen bei Campusbesuchen vor Ort war auch im Berichtsjahr regulärer Bestandteil der Arbeit des International Office.

Mit Blick auf den Erfolg unserer internationalen Studierenden am Campus der TH Wildau sei erwähnt, dass eine Studentin aus Malaysia den diesjährigen Preis der Verkehrssysteme Berlin GmbH als beste Studierende im Studiengang Telematik erhielt.

Mitarbeiter\*innen des International Offices beteiligten sich in unterschiedlichen Phasen aktiv am hochschulweiten Strategieprozess.

### Campus

Durch die enge Zusammenarbeit aller Einheiten des ZfIA konnte auch 2024 wieder ein breites Angebot extracurricularer Aktivitäten geschaffen werden. Wie jedes Jahr präsentierten sich die Einheiten des ZfIA auch auf dem jährlich stattfindenden Hochschulinformationstag mit einem gemeinsamen Stand. Ebenfalls partizipierten die Einheiten des ZfIA in der Organisation der Orientierungswoche für internationale Studierende zu Semesterbeginn, die in Kooperation mit der Hochschulkommunikation und den Fachbereichen regelmäßig durchgeführt wird.

Im Mai 2024 organisierte das International Office zum dritten Mal die „Wildau International Week“, zu der Lehrende aus Partnerhochschulen eingeladen wurden. Die Gäste wurden von Partnerdozierenden an der TH Wildau betreut und besuchten mit diesen die jeweiligen Lehrveranstaltungen, in denen sie hospitierten und unterrichteten (in der Regel auf Englisch). Ein Rahmenprogramm unterstrich die Attraktivität des Standortes und der Region. Die „Wildau International Week“ unterstützt alle vier Aktionsfelder der Internationalisierungsstrategie (Campus, Mobilität, Netzwerke und Sprache) gleichermaßen. Der Frühlingstermin des traditionell zweimal jährlich stattfindenden Internationalen Nachmittages wurde erneut mit der „Wildau International Week“ verflochten, so dass die Gäste gleichzeitig ihre

jeweiligen Hochschulen interessierten Studierenden und Kolleg\*innen vorstellen konnten. Die Verbindung des traditionell etablierten Internationalen Nachmittages mit der Werbung für Auslandsaufenthalte und Kooperationen konnte so erfolgreich fortgesetzt werden.

Die zweiwöchige, internationale und interdisziplinäre Summer Academy im Rahmen des DAAD-Projektes „Sustainable Mobility Academy“ ermöglichte internationale Lehr- und Lernerfahrungen auf dem Campus der TH Wildau für Lehrende und Studierende aus dem In- und Ausland. Besonders hervorzuheben ist, dass es durch das Format möglich war, internationale Erfahrungen „zuhause“ auch für Studierenden aus dualen Studiengängen zu schaffen (da in dualen Studiengänge Auslandsaufenthalte strukturell schwieriger einzubauen sind).

### Mobilität

Insgesamt wurden mehr als 60 Incoming-Studierende im Jahr 2024 an der TH Wildau begrüßt.

Incoming	2022		2023		2024	
Austauschaufenthalt an der TH Wildau	SoSe 2022	WiSe 2022/2023	SoSe 2023	WiSe 2023/2024	SoSe 2024	WiSe 2024/2025
<b>Studium</b>	13 (10 neu + 3 aus WiSe)	14	18 (7 neu + 11 aus WiSe)	53	31 (24 neu + 7 aus WiSe)	24 + 1
<b>Praktikum</b>	8	0	9	2	6	0
<b>Summe</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>27</b>	<b>55</b>	<b>37</b>	<b>25</b>

Tabelle 8: Austauschstudierende an der TH Wildau (Incomings)

Die Zahlen sind von 2023 auf 2024 insgesamt zurückgegangen. Ein Grund hierfür ist das nach wie vor gering ausgeprägte Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen im technischen bzw. IT-Bereich, die zunehmend nachgefragt, aber seitens der TH Wildau aktuell nicht bedient werden können.

Austauschstudierende im Ausland (Outgoings): Hier sind bei den klassischen Formaten, das heißt bei den Langzeitaufenthalten für Studium und Praktikum, im Vergleich zu 2023 die Zahlen zwar gestiegen, allerdings bleibt die Gesamtzahl insgesamt im Vergleich zu anderen mit der TH Wildau vergleichbaren HAWs nach wie vor unterdurchschnittlich: nämlich 0,66 % der 3.300 Studierenden, während der HSI-Monitor für 2023 einen Durchschnittswert von 1,22 % für „mittlere“ Fachhochschulen ermittelte<sup>7</sup>. Die

<sup>7</sup> [https://www.hsi-monitor.de/themen/erasmus-mobilitaet/studierende-praktikanten/ausreisende-studierende-2/?version=&myclusterSingle=&hsclusterSingle=&clusterTab=all&mycluster\[\]=-101&hscluster\[\]=-1&hscluster\[\]=%5&hstype=-1&studentAmount\[\]=%0&studentAmount\[\]=%100000&years\[\]=%2023&provider=-1&hrkmitglieder=-1&verwaltungshochschule=1&subjectTab=destatis&indicator=](https://www.hsi-monitor.de/themen/erasmus-mobilitaet/studierende-praktikanten/ausreisende-studierende-2/?version=&myclusterSingle=&hsclusterSingle=&clusterTab=all&mycluster[]=-101&hscluster[]=-1&hscluster[]=%5&hstype=-1&studentAmount[]=%0&studentAmount[]=%100000&years[]=%2023&provider=-1&hrkmitglieder=-1&verwaltungshochschule=1&subjectTab=destatis&indicator=)

in der folgenden Tabelle aufgeführten Auslandsaufenthalte wurden durch Erasmus-, PROMOS-, HAW.International-Programme oder auch durch eigene Mittel der Studierenden finanziert.

Outgoing	2022		2023		2024	
	SoSe 2022	WiSe 2022/2023	SoSe 2023	WiSe 2023/2024	SoSe 2024	WiSe 2024/2025
<b>Studium</b>	9	9	14	15	20	12
<b>Praktikum</b>	7	3	4	0	2	0
<b>Summe</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>12</b>

Tabelle 9: Austauschstudierende im Ausland (Outgoings)

Kurzzeitaustauschformate (Studierende): Im Berichtsjahr fanden wie bereits im Jahr 2023 Kurzeit-Formate wie z.B. Studienreisen oder Summer Schools im Ausland bei unseren Studierenden zunehmend Anklang. So wurde z.B. im vergangenen Jahr eine Studienreise von sechs Studierenden aus Physikalische Technologien/Energiesysteme ans Laserzentrum nach Prag (Dezember 2024) und eine Studienreise von sechs Studierenden aus dem FB INW an die DKU Almaty (April 2024) teilweise aus Projektmitteln bzw. aus Mitteln des IO bezuschusst.

Zudem nahmen 2024 erstmals mehrere Studierende der TH Wildau an einem „Blended Intensive Programme“ (BIP) mit Förderung über Erasmus+ an einer unserer Partner-Hochschulen in Europa teil. Im Einzelnen haben 2024 folgende einwöchige BIPs mit Beteiligung der TH Wildau stattgefunden:

- BIP zum Thema „Leadership in Entrepreneurship“ an der VIVES University of Applied Sciences in Kortrijk (Belgien) im Februar 2024; 15 Studierende aus dem FB WIR; fachliche Verantwortung: Simon Devos
- BIP zum Thema „Hydrogen in Automotive“ an der Uvic Barcelona (Spanien) im März 2024, vier Studierende aus dem Studiengang Maschinenbau; fachliche Verantwortung: Prof. Dr. Dina Hannebauer
- BIP zum Thema „How does a Factory work“ an der TU Poznan (Polen) im April 2024, vier Studierende aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen; fachliche Verantwortung: Prof. Dr. Eckart Wolf.

Insgesamt konnten im Jahr 2024 im Rahmen von Kurzzeit-Formaten 35 Studierende mit Sonderhaushaltsmitteln, Erasmus/DAAD- oder Fulbright-Stipendien unterstützt werden. Hier ist also ein deutlicher Aufwuchs im Vergleich zum Vorjahr (in 2023: 14) zu verzeichnen.

Austausch von Wissenschaftler\*innen: Im Incoming-Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 43 Wissenschaftler\*innen im Rahmen einer Personalmobilität begrüßt, überwiegend zu Forschungs- und

Lehraufenthalten und im Rahmen der 3. International Staff Week im Mai 2024. Das Interesse in diesem Bereich hat erneut zugenommen.

2024 zeigt im Vergleich zu 2022 und 2023 einen deutlichen Anstieg der Werte, vor allem im Sommersemester (International Staff Week). Die Zahlen 2022 und 2023 waren niedriger und schwankten stärker. Im Wintersemester 2024/25 gingen die Werte teilweise wieder etwas zurück, blieben aber meist höher als zuvor.

Incoming	2022		2023		2024	
Programm / Veranstaltung	SoSe 2022	WiSe 2022/2023	SoSe 2023	WiSe 2023/2024	SoSe 2024	WiSe 2024/2025
Erasmus+ Staff Mobility	0	1	0	1	8	1
International Staff Week	15	0	17	0	17	0
sonstige Gastwissenschaftler*innen	7	3	3	2	10	7
Summe	22	4	20	3	35	8

Tabelle 10: Austausch von Wissenschaftler\*innen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die häufigsten Ziel- und Herkunftsländer für Studierenden- und Personalmobilität.

Incoming	Incoming (3 häufigste Länder inkl. TN-Zahlen)		Outgoing (3 häufigste Länder inkl. TN-Zahlen)	
	2023	2024	2023	2024
Personal	Kuba (8) Belgien (3) Ukraine, Georgien und Frankreich (jeweils 2)	Belgien (4) Frankreich (3) Polen (3)	Frankreich (3) Spanien (3) Niederlande (3)	Litauen (5) Polen (4) Frankreich (4)
insgesamt	17	10	9	13
Studierende	Kasachstan (8) Frankreich (5) Bulgarien (4)	Frankreich (8) Kasachstan (7) Polen (5)	Belgien (4) Niederlande (3) Australien (3) Südkorea (3)	Belgien (5) Niederlande (4) Frankreich (4)
insgesamt	17	20	13	13

Tabelle 11: Überblick Austauschzahlen – Ziel- und Herkunftsländer (ohne Joint Degree und Double Degree)

## Double-Degree-(DD)- und Joint-Degree-(JD)-Programme

Im Berichtsjahr wurde der Kooperationsvertrag für ein weiteres, englischsprachiges Double Degree-Programm mit der belgischen VIVES University of Applied Sciences, Belgien, im Bachelorstudiengang European Business Management unterzeichnet. Das Vorhaben wurde maßgeblich von Martin Bradbeer, Simon Devos-Chernova und dem International Office unterstützt. Im Wintersemester 2024/2025 nahmen die ersten drei belgischen Studierenden für drei Semester ihr Studium in Wildau auf.

Der englischsprachige Masterstudiengang, ehemals „European Management“, wurde reformiert und in „European Business Management“ umbenannt. Die Double Degree-Kooperationen mit der Université de Lille, Frankreich, und der Universidad de Córdoba, Spanien wurden 2024 vertraglich diesbezüglich angepasst.

Der englischsprachige, trinationale Joint Degree-Masterstudiengang Logistics and Supply Chain Management (LSCM) (in Kooperation mit der Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien, und der Riga Tehniska Universitate, Lettland) wurde auch im Berichtsjahr 2024 erfolgreich fortgesetzt (fachliche Leitung: Prof. Dr. Gaby Neumann).

Mit der Deutsch-Kasachischen Hochschule (DKU) in Almaty kooperiert die TH Wildau im Rahmen von zwei Double-Degree-Studiengängen (Logistik und Telematik). Diese langjährigen Kooperationen wurden auch 2024 mit dem Austausch von Studierenden weitergeführt.

Der englischsprachige, vom DAAD geförderte Joint-Degree-Masterstudiengang Digital Logistics Management (DLM) zwischen der Technischen Hochschule Wildau und der Caucasus University (CU) in Tbilissi/Georgien startete 2023 unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Frank Gillert. Schwerpunkte des Vorhabens im Projektjahr 2024 waren die Finalisierung der gemeinsamen Grundlagen für die zweite Aufnahmerunde (Intake) zum Master-Studiengang. Mit Bezug auf das 3. Intake konnten vier Studierende zum Wintersemester 2024 immatrikuliert werden.

In Vorbereitung ist ein Doppelabschlussabkommen mit der Poznan University of Technology im Bereich Technical Management. Im Berichtsjahr wurde aufgrund der internen Reformprozesse des Masterstudiengangs Technical Management die weitere Ausarbeitung unterbrochen und festgehalten, dass die vertragliche Ausarbeitung des Doppelabschlusses nach Abschluss des Reformprozesses von beiden Seiten weiter angestrebt werde und zügig fortgesetzt werden solle.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der aufgenommenen (Incoming) und entsendeten (Outgoing) Studierenden im Rahmen aller Doppelabschlussprogrammen für das Berichtsjahr und das Jahr 2023 im Vergleich.

Incoming					
Studiengang	2023		2024		
	SoSe 23	WS 23/24	SoSe 24	WS 24/25	
	DD Logistik, Kasachstan	-	4	4	
	DD Telematik, Kasachstan	-	-	-	-
	DD European Business Management, Belgien	-	-	-	3
Master	DD Photonik, Italien	-	-	-	-
	DD European Business Management, Frankreich	1	-	-	-
	DD European Business Management, Spanien	-	2	-	4
	JD LSCM, Lettland und Spanien	14 (aus früheren Semestern)	18 (15 neu + 3 aus früheren Semestern)	18 (aus früheren Semestern)	15
	JD DLM, Georgien	-	7	7 (aus früherem Semester)	4
	<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>26</b>

Tabelle 12: Zahl der aufgenommen (Incoming) Studierenden im Rahmen aller Doppelabschlussprogrammen

Outgoing					
Studiengang	2023		2024		
	SoSe 23	WS 23/24	SoSe 24	WS 24/25	
	DD Logistik, Kasachstan				
	DD Telematik, Kasachstan				
	DD European Business Management, Belgien				
Master	DD Photonik, Italien	3	-	-	-
	DD European Business Management, Frankreich	-	1	-	
	DD European Business Management, Spanien	-	1	-	
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>2</b>		

Tabelle 13: Zahl der entsendeten (Outgoing) Studierenden im Rahmen aller Doppelabschlussprogrammen

Im Outgoing-Bereich wurde 2024 eine Master-Studentin im Rahmen eines Doppelabschlussabkommens an eine Partner-HS entsandt (nach Frankreich an die Université de Lille).

## Zusammenarbeit mit Schulen im Ausland (internationale Studierendengewinnung)

Die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen im Ausland (vornehmlich mit Lateinamerika) wurde auch im Jahr 2024 durch digitale Formate unterstützt. Auf zwei digitalen Messen für den mittel- und südamerikanischen Raum wurden insgesamt knapp 500 Schülerinnen und Schüler erreicht. Dazu gehören Schüler\*innen und Absolvent\*innen der deutschen Schulen in Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica und Peru. Im Jahr 2024 konnten auch wieder Schülergruppen in Präsenz auf dem Campus begrüßt werden. Für die Schülergruppen (d.h. zw. 20 und 50 Schüler\*innen plus Begleitlehrkräfte) wurde ein jeweils extra für sie zusammengestelltes Schnupperstudium angeboten, um Lernen an der TH Wildau aktiv erleben zu können. Zwei Teilnehmer\*innen am Schnupperstudium haben in der Folge ein Studium an der TH Wildau aufgenommen.

## Drittmittelprojekte

Im Berichtsjahr wurden seitens des International Office die folgenden Drittmittelprojekte eingeworben und administriert.

Projekt	Laufzeit	Bewilligter Finanzrahmen (in Euro)	Leitung / Koordination
<b>HAW-Projekt „TH Wildau Sustainable Mobility Academy“</b>	2023-2024	383.127,38	Prof. Dr. Ulrike Tippe, Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan, Prof. Dr. Christian Rudolph, Karin Schmidt  Koordination: (ab Frühjahr 2024) Valeria Felix und Constanze Eichler
<b>EU-Projekt Erasmus+ 2022 (KA131)</b>	01.06.2022 – 31.07.2024	104.983	Dr. Angelika Schubert
<b>EU-Projekt Erasmus+ 2023 (KA131)</b>	01.06.2023 – 31.07.2025	104.983	Dr. Angelika Schubert
<b>EU-Projekt Erasmus+ 2024 (KA131)</b>	01.06.2024 – 31.07.2026	115.602	Dr. Angelika Schubert
<b>DAAD-Ostpartnerschaften</b>	01.01.2022 – 31.12.2024	150.000 (50.000 pro Jahr)	Dr. Angelika Schubert
<b>DAAD-PROMOS 2024</b>	01.01.2024 – 31.12.2024	10.000	Dr. Angelika Schubert
<b>DAAD-STIBET &amp; DAAD-Preis 2024</b>	01.01.2024-31.12.2024	51.000	Simon Devos-Chernova
<b>EU-Projekt Erasmus+ KA220 CLIL4ALL</b>	01.10.2022 – 30.09.2025	400.000	Simon Devos-Chernova & John O’Donoghue (Sprachenzentrum)
<b>Projektvolumen gesamt</b>		<b>1.343.407,38</b>	

Tabelle 14: eingeworbene und administrierte Drittmittelprojekte

Der größte Teil der verfügbaren Projektmittel für DAAD-STIBET konnte für Stipendienmittel verwendet werden. So konnte der Aufenthalt internationaler Studierender an der TH Wildau in Form von Studienabschlussbeihilfen finanziell unterstützt werden, was für alle Stipendiat\*innen eine große Hilfe darstellte.

Ferner konnte auch im Jahr 2024 der „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen“ vergeben werden, und zwar an eine ukrainische Masterstudierenden des Studiengangs Business Management. Die Empfängerin des Preisgeldes von 1.000 Euro (aus STIBET-Mitteln finanziert) war aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet und studiert seit September 2023 an der TH Wildau.

Das im Rahmen der Erasmus+ -Programmlinie KA2020 beantragte Projektvorhaben „CLIL4All“ (Content and Language Integrated Learning) wurde bereits 2022 bewilligt. In dem mit 400.000 Euro geförderten Projekt wird die TH Wildau bis September 2025 gemeinsam mit der Universität Córdoba (Spanien), der HAN University of Applied Sciences (Niederlande), der Universität Saint-Étienne (Frankreich) und der Karelia University of Applied Sciences (Finnland) den Austausch von Lehrenden und Studierenden ermöglichen, wissenschaftliche Beiträge zu CLIL an europäischen Hochschulen für angewandten Wissenschaften erstellen, die CLIL-Praxis in Wildau stärken und ihre CLIL-Strategie in Zusammenarbeit mit Partnern vertiefen. Das Projektkonsortium wird von der TH Wildau geführt. An dem Vorhaben sind mehrere Partnerhochschulen aus der sogenannten „European Neighbours Initiative“ beteiligt. Im Berichtsjahr fanden Projektworkshops (in Wildau) sowie ein Intensivprogramm mit Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (in Saint-Étienne, Frankreich) statt. Die Projektwebseite ([www.clil4all.eu](http://www.clil4all.eu)) wurde entwickelt.

### **Internationales Netzwerk**

Im Jahr 2024 wurden die bilateralen Beziehungen zu europäischen Hochschulen durch zwei neue Kooperationsabkommen erweitert. Hinzu tritt ein Abkommen mit der renommierten Beijing Jiaotong University, deren „School of Transportation“ zur besten entsprechenden Einrichtung weltweit gehört (vgl. Shanghai Ranking 2024<sup>8</sup>).

Die TH Wildau bringt sich zudem aktiv in bestehende, strategisch wichtige Netzwerke ein. Seit Ende 2022 ist die TH Wildau Mitglied in der „European University Association“ (EUA), die Präsidentin nahm

---

<sup>8</sup> <https://www.shanghairanking.com/rankings/gras/2024/AS0223>, Abruf 28.9.2025

2024 am Jahrestreffen im Vereinigten Königreich teil. Des Weiteren ist die TH Wildau dem „Baltic University Programme“ beigetreten. An Aktivitäten des Netzwerks haben bereits mehrere Studierende der TH Wildau teilnehmen können.

Eine Mitarbeiterin des International Office war auf der EAIE (European Association for International Education) in Toulouse/Frankreich jeweils mit Standpräsenzzeiten am Deutschen Stand vertreten. Die Konferenz diente zum einen der weltweiten Vernetzung, zum anderen der Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit der TH Wildau.

### **Engagement für die Ukraine**

Seit Februar 2022 engagiert die TH Wildau sich aktiv für die Ukraine. Auch 2024 konnte eine Gastwissenschaftlerin mit einem Stipendium der Philipp-Schwartz-Initiative gefördert werden. Geflüchtete Studierende nahmen an Deutsch- und Vorbereitungskursen (WFY/Welcome) teil. Zwei Drittmittelprojekte wurden in Zusammenarbeit mit ukrainischen Hochschulen durchgeführt: Unter der Leitung von Prof. Marcus Frohme und Prof. Alina Nechyporenko konnten Drittmittel (180.000 Euro) für das Projekt „BKO-UA: Bildererkennung zur Identifikation von Kriegsopfern in der Ukraine“ eingeworben werden. In dem BMBF-geförderten Projekt wird ein System zur Identifikation unbekannter Kriegsopfer in der Ukraine entworfen. Die „Wildau-Kharkiv-IT-Bridge“ (ebenfalls unter der Leitung von Prof. Frohme und Prof. Nechyporenko) wurde im Jahr 2024 erneut (und damit zum dritten Mal in Folge) durch den DAAD mit 160.000 Euro gefördert. Das Projekt unterstützt den digitalen Unterricht in der Ukraine und setzt vermehrt auf Englischsprachigkeit. Durch das Projekt konnten neun Hochschulen in der Ukraine unterstützt werden. Bis zu 2000 Studierende wurden pro Semester unterrichtet; 60–70 Lehrkräfte waren in dem Projekt tätig. Als Leuchtturmprojekt der DAAD-Förderlinie „Ukraine digital“ wurden die Projektleiter\*innen auf mehrere Tagungen und Konferenzen eingeladen, um das Projekt vorzustellen.

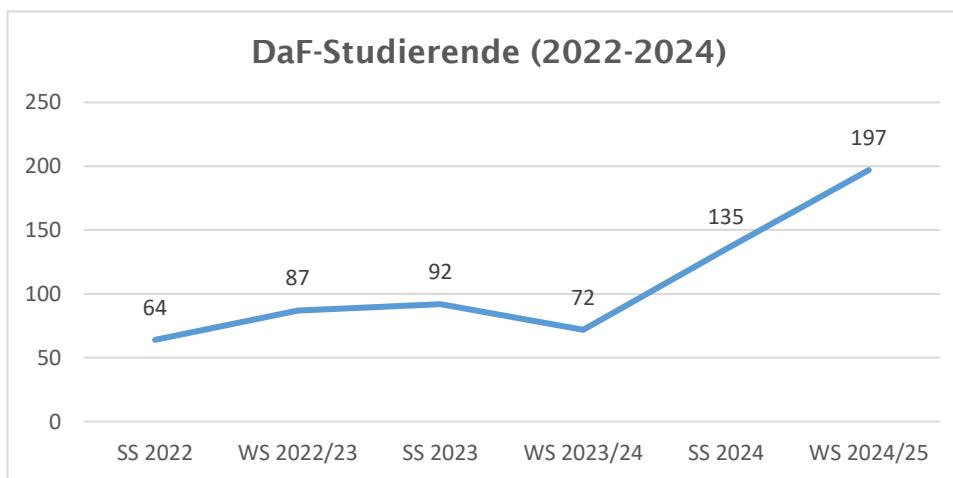
## **8.2 Sprachenzentrum**

Das Sprachenzentrum ist im FB WIR angesiedelt und organisiert curriculare Sprachlehre und Lehre im Bereich überfachlicher Kompetenzen in beiden Fachbereichen der TH Wildau, in 2024 in den Studiengängen European Business Management (BA), Wirtschaft und Recht (LL. B. und LL. M.), Betriebswirtschaft (BA grundständig und berufsbegleitend), Öffentliche Verwaltung Brandenburg, Wirtschaftsinformatik (B. Sc.), Verwaltungsinformatik (B. Sc.), Logistik (B. Eng.) und Automatisierungstechnik (B. Eng., Vollzeit und dual). Im Berichtsjahr wurde diese Lehre zu etwa 90 % von Mitarbeiter\*innen des Sprachenzentrums und etwa zu 10 % von externen Lehrbeauftragten, durchgeführt.

Das Sprachenzentrum führt die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) für die Studienvorbereitungsprogramme, für vorläufig immatrikulierte Studierende der TH Wildau und für externe

Studieninteressierte und Partner durch. Seit 2017 ist die TH Wildau ein HRK-registriertes DSH-Prüfungs-zentrum, seit 2022 für weitere fünf Jahre verstreigt. Weiterhin wurden im Berichtsjahr die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- Spezielle Angebote: 2024 nahmen etwa 200 internationale Studierende an besonderen Angeboten des Sprachenzentrums teil: an der Orientierungswoche mit Sprachunterricht, Training zu interkultureller Kompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten, an Fachdeutschkursen auf verschiedenen Niveaus, am Sprachtandem, an Vorbereitungskursen für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang, an Kulturangeboten, Sprach-Clubs und Exkursionen.
- Zertifizierte Englischprüfungen: Das Sprachenzentrum hat das hochschulinterne Angebot für zertifizierte Englischprüfungen („London Chamber of Commerce and Industry English for Business“-Prüfungen) im Jahr 2022 eingestellt, weil der Anbieter das Produkt nicht mehr führt. Die Suche nach einem Ersatz findet noch statt (Oxford Test of English), und es wird weiterhin ein interner Englisch-B2-Test angeboten. Das Sprachenzentrum wirkte maßgeblich an der Veröffentlichung (2022) und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Richtlinie „Sprachnachweise von Englischkenntnissen für die Immatrikulation an der TH Wildau“ mit, die eine Einzelregelung in den verschiedenen SPOs der Studiengänge vereinfacht.
- Fakultative und teils kostenpflichtige Angebote: Für Angehörige der TH Wildau und teilweise externe Teilnehmende stehen diese in Deutsch als Fremdsprache, Italienisch, Spanisch, Französisch, „English for Academic Writing“, and „English for Business and Engineering“ zur Verfügung.
- Deutsch als Fremdsprache: Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Studierenden, die DaF-Kurse belegten, stark an, was mit der Veröffentlichung des Sprachenkonzepts sowie der Zunahme internationaler Studierender zusammenhängt. Dieser Anstieg signalisiert, dass ab dem Wintersemester 2025/26 die Neueinstellung einer DaF-Lehrkraft in Teil- oder Vollzeit erforderlich ist.



- Vernetzung: Mitarbeiter\*innen des Sprachenzentrums waren 2024 an mehreren internationalen Projekten, Fachtagungen bzw. Workshops und Hochschulpartnerschaften der TH Wildau aktiv beteiligt. Insbesondere war John O'Donoghue gemeinsam mit Simon Devos mit der Durchführung des Erasmus-geförderten Projektes „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) mit den folgenden Partnern befasst: University Jean Monnet Saint-Étienne (Frankreich), Karelia University of Applied Sciences, Joensuu (Finnland), HAN University of Applied Sciences, Arnhem (Niederlande), University of Córdoba (Spanien).

### 8.3 Studienvorbereitungsprogramme

#### 8.3.1 Welcome Center

Aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt der DAAD deutsche Hochschulen im Rahmen der Campus-Initiative Internationale Fachkräfte mit dem Programm „Profi plus“ beim Ausbau von Begleitstrukturen und Career Services ebenso wie bei der Etablierung von Übergangsstrukturen in den deutschen Arbeitsmarkt. Das Welcome Center hat dort 2024 einen Antrag mit dem Titel „TH Wildau Profi plus“-gestellt, der vom DAAD als eines von insgesamt nur 25 Projekten an deutschen Hochschulen bundesweit als förderfähig bewertet und damit positiv beschieden worden ist.

Das Projekt ist zum 1. April 2024 in die bis Ende 2028 andauernde Förderung gestartet. Es knüpft eng an die 2022 verabschiedete Internationalisierungsstrategie der Hochschule an, insbesondere in den Handlungsfeldern Campus, Sprache, Mobilität und Netzwerk. Internationale Akademiker\*innen erhalten Angebote zur fachspezifischen Anpassungsqualifizierung und zur Stärkung ihrer Beschäftigungsfähigkeit auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Zudem wird ein kooperatives Netzwerk zu arbeitsmarktrelevanten Akteuren auf- und ausgebaut und es werden berufsbezogene Support-Services bereitgestellt.

Projekt	Laufzeit	Fördervolumen (in Euro)	Leitung / Koordination
Profi plus	01.04.2024 – 31.12.2028	693.331,21	Katrin Gebhardt

Tabelle 15: Profi plus

Das Fördervolumen für das Jahr 2024 beläuft sich auf 94.571,21 Euro. Im Berichtsjahr 2024 nahmen etwa 25 Teilnehmende die angebotenen Maßnahmen wahr. Die Projektleitung obliegt Katrin Gebhardt.

#### Sprache, Fachkenntnisse und Schlüsselkompetenzen

Im Sommersemester 2024 und im Wintersemester 2024/25 wurden gemeinsam mit dem Sprachenzentrum zwei Deutsch-Sprachkurse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrah-

mens (GER) durchgeführt. Diese interne Kooperation ermöglichte eine bestmögliche Nutzung von Synergien in den jeweiligen Bereichen. Die Kurse legten einen fachsprachlichen Fokus auf den MINT-Bereich. Zu den Kursinhalten gehörte ebenfalls ein gezieltes Prüfungstraining zur Vorbereitung auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH). Die Kurse schlossen mit einer DSH-Prüfung am DSH-Zentrum (siehe Abschnitt Sprachenzentrum) der TH Wildau ab. Im Sommersemester 2024 erreichten alle elf der Profi plus-Teilnehmenden das Niveau DSH 1, 2 oder 3. Im Wintersemester 2024/25 bestanden zwei von zehn Profi plus-Teilnehmenden die DSH-Prüfung mit dem Niveau DSH 2. Einige Profi plus-Teilnehmende entschlossen sich, den Kurs zu wiederholen und die DSH-Prüfung im Sommer 2025 abzulegen.

Der für das Wintersemester 2024/25 geplante Deutsch B2-Sprachkurs konnte aufgrund nicht ausreichender Bewerber\*innen nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grund soll in Zukunft in Absprache mit dem Sprachenzentrum ein Modell entwickelt werden, das Kursinteressierte aus dem Sprachenzentrum und dem Welcome Center berücksichtigen kann.

Als neues Weiterbildungstool wurde der „Kompetenzpass“ eingeführt. Dieser weist die Teilnahme an den angebotenen Workshops und Coachings aus. Verschiedene Workshops zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen wurden angeboten: „Visionscoaching“ (2x), „Orientierungsworkshop Existenzgründung“ (2x), „Interkulturelle Kompetenzen“ (1x), „Einführung in die Standort- und Potentialanalyse“ (1x), „Einführung in den Profilpass“ (1x).

Es wurden individuelle Coachings in einem Gesamtumfang von zehn Stunden durchgeführt. In Ergänzung zum bestehenden Career Service wurde ein International Career Service eingerichtet, um internationale Akademiker\*innen auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu unterstützen. In diesem Rahmen wurden 18 Bewerbungsworkshops zu den Themen Stellenanzeigen, Lebenslauf, Bewerbungsprozess, Nutzung Sozialer Netzwerke und Karrieremessen auf Englisch und Deutsch hybrid durchgeführt. Davon wurden sieben Workshops und vier Infoveranstaltungen von den Profi-plus-Teilnehmenden besucht. Zudem wurden vier Einzelberatungen zu den Themen Bewerbungsstrategie, Bewerbungsunterlagen-Check und Hinweise auf geeignete Arbeitgeber durchgeführt.

Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg (WFBB) ermöglichte eine Bedarfserhebung bei Brandenburger Unternehmen und erste Austauschrunden für Kontaktveranstaltungen zwischen internationalen Akademiker\*innen und potenziellen Arbeitgebern.

## Campus

Während der Dauer der Kurse fanden auf dem Campus eine Reihe von außercurricularen Veranstaltungen statt, die von verschiedenen Bereichen der Hochschule geplant und durchgeführt wurden und zu denen die Kursteilnehmenden eingeladen waren. Dazu gehörten zum Beispiel der Internationale Nachmittag, das Sprachtandem, der Hochschulinformationstag „HIT“ oder die Karrieremesse THCONNECT. Darüber hinaus wurden Feste in kleinerem Rahmen organisiert, wie beispielsweise ein gemeinsames Weihnachtsfrühstück.

## Netzwerk

Auf der Firmenkontaktmesse THCONNECT sind Kontakte zu Arbeitgebern entstanden. Nach Rückmeldungen internationaler Messebesucher\*innen sind v.a. BASF Services und die Deutsche Bahn vielversprechend in Hinsicht auf eine weitere Zusammenarbeit.

Wirtschaft: Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) wurde deutlich intensiviert. Sie war von Anfang in die Entwicklung des Projektes und die Antragstellung involviert. Die WFBB hat die Bedarfserhebung bei den Arbeitgebern federführend durchgeführt. Ergänzend hat sie Ansprechpartner\*innen bei Arbeitgebern vermittelt, damit der International Career Service mit diesen Einzelinterviews zur Vertiefung der Bedarfserhebung führen konnte. Gemeinsam mit dem International Career Service wurden je ein Zyklus Informationsveranstaltungen und ein Zyklus Bewerbungsworkshops auf Deutsch und auf Englisch entwickelt und diese im Jahr 2024 dreimal durchgeführt. Für die Informationsveranstaltungen zum Bewerbungsprozess und zur Nutzung von Social Media („Insider-tipps eines\*r Personalier\*in“) konnte die WFBB-Gastreferent\*innen aus Personal und Recruitment von Brandenburger Arbeitgeber\*innen gewinnen. Vielversprechend für eine weitere Zusammenarbeit sind die Kontakte zu Allianz, BASF Services, Gexx aeroSol, McPhy Energy, M2 Instruments, Spiel Bau, Spitzke und Unitechnik.

Sozial-integrative Partner\*innen: Die über das Welcome Center der TH Wildau bereits bestehende, teils langjährige Zusammenarbeit mit Institutionen zur Unterstützung internationaler Studierender und Fachkräfte wurde auf den International Career Service ausgeweitet. Zugleich wurde die Zusammenarbeit im Hinblick auf die Zielgruppe der internationalen Akademiker\*innen fokussiert und intensiviert. Im Einzelnen sind dies:

- Welcome Center des Landkreises Dahme-Spreewald: Aufnahme der Profi-plus-Angebote in die App INTEGREAT des Landkreises Dahme-Spreewald, mit der internationale Fachkräfte geeignete Ange-

bote finden können (<https://integreat.app/dahme-spreewald/de>). Messestand des Welcome Centers LDS auf der THCONNECT und Besuch der Guided Tours in English an diesem Messestand. Planung der Vorstellung der Angebote des Welcome Centers LDS an der TH Wildau im Jahr 2025.

- AWO-Projekt „LDS integriert“: Planung einer Exkursion mit Teilnehmenden zur Beratungsstelle im Jahr 2025.
- IQ Netzwerk Brandenburg: Ideensammlung für eine Zusammenarbeit, v.a. im Hinblick auf die Themen Anerkennung von Qualifikationen, Arbeitsrecht, Unterstützung von Unternehmen, die internationale Akademiker\*innen anstellen wollen
- Bildungsträger LDS: Berichte aus dem Projekt Profi plus an den quartalsweise stattfindenden Arbeitsgesprächen der Bildungsträger des Landkreises, die von der regionalen Bildungskoordinatorin veranstaltet werden.
- Innerhalb der TH Wildau und mit anderen Hochschulen: Die bereits bestehende Zusammenarbeit wurde ausgeweitet und im Hinblick auf die Zielgruppe der internationalen Akademiker\*innen fo- kussiert und intensiviert. Im Einzelnen sind dies:
- Career Services: bilateraler Austausch und halbjährlicher Austausch der Career Services und der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg. Gemeinsamer Vortrag der Career Services der Europa-Universität Viadrina und der TH Wildau an der Vernetzungsveranstaltung zu internationalen Fachkräften am 4.11.2024 in Fürstenwalde.
- Zentrum für Internationale Angelegenheiten: hochschulinterner halbjährlicher Austausch, an dem neu auch der International Career Service teilnimmt.
- Planung jährlich stattfindender Austauschrunden aller International Offices / Welcome Center und Career Services der Brandenburger Hochschulen, die von der WFBB initiiert werden.
- Hochschulpräsenzstellen der Brandenburger Hochschulen: Kontaktherstellung zu Arbeitgeber\*in- nen, die an internationalen Akademiker\*innen interessiert sind. Gemeinsame Veranstaltungen für internationale Akademiker\*innen und Arbeitgeber\*innen

Alle Mitarbeiter\*innen des Welcome Centers besuchten regelmäßig Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen und nahmen an fachlich relevanten Netzwerktreffen teil.

### 8.3.2 Wildau Foundation Year (WFY)

Das WFY ist ein gebührenfinanziertes Studienvorbereitungsprogramm der TH Wildau, das Studienbe- werber\*innen mit einer internationalen Hochschulzugangsberechtigung aber über keine Hochschulzu- gangsberichtigung in Deutschland ermöglicht, sprachlich und fachlich auf ein Bachelor-Studium an der TH Wildau und Partnerhochschulen vorbereitet (hochschulspezifische Zugangsberechtigung).

Im Rahmen des WFY-Programms wird ein T-Kurs (Technik) für ein späteres Studium im Fachbereich INW und ein W-Kurs (Wirtschaft) für ein Studium im Fachbereich WIR angeboten. Das Curriculum umfasst die Module Deutsch, Fachdeutsch Technik oder Wirtschaft, Mathematik, Grundlagen der Physik/Technik oder Wirtschaft und Informatik. Des Weiteren werden fachübergreifende Veranstaltungen angeboten (NaWiTech-Labore, Workshops für Präsentationstechnik und Interkulturelle Kompetenzen, Studienberatung, Vorstellung der Studiengänge für die Bewerbung zum Studium).

Im akademischen Jahr 2023/2024 beendeten von 42 Teilnehmenden 38 Personen die Kursangebote des WFY (davon 10 Geflüchtete), von diesen haben 33 Teilnehmende (darunter 7 Geflüchtete) die WFY-Fachprüfungen bestanden. 23 Teilnehmende (darunter 6 Geflüchtete) haben sowohl sprachlich als auch fachlich das Programm bestanden. Insgesamt 25 Teilnehmende haben zum WS 2024/2025 ein Studium an der TH Wildau aufgenommen, dies entspricht einer Übergangsquote von 76 %.

Zum akademischen Jahr 2024/2025 wurden 48 Teilnehmende ins Wildau Foundation Year aufgenommen (davon 20 Geflüchtete). Die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen zeigt die folgende Tabelle.

Jahr	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Teilnehmende	63	44	37	41	42	48
davon Programm erfolgreich beendet	39	23	27	31	23	33
Aufnahme eines Studiums an der TH Wildau	31	17	24	16	25 <sup>9</sup>	25

Tabelle 16: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen

Der Unterricht fand im Berichtsjahr in Präsenz statt. Die Visumserteilung bereitete im Berichtsjahr einigen Teilnehmenden wie oft in den Jahren zuvor Probleme, da es – von einzelnen Ländern wie z.B. Indien abgesehen, wo sich die Situation verbessert hat – in einigen Ländern immer noch sehr lange Wartezeiten für die Erteilung eines Visums gibt.

Im Jahr 2024 konnten neben Gewinnung von angehenden Teilnehmenden per Videokonferenz auch wieder Marketingmaßnahmen vor Ort im Ausland wahrgenommen werden. Das Interesse für ein Stu-

---

<sup>9</sup> Die Differenz erklärt sich wie folgt: Das Programm des WFY umfasst einen fachlichen und einen sprachlichen Teil. Diesen haben im Jahr 2023/2024 23 Teilnehmer\*innen bestanden. 10 Teilnehmer\*innen davon haben den fachlichen, aber nicht den sprachlichen Teil bestanden. Zwei davon wiederum haben den sprachlichen Teil extern absolviert und sich dann bei der TH Wildau beworben – so ergibt sich die Zahl von 25 Übergängen ins Studium.

dium in Deutschland ist nach wie vor groß. Im Berichtsjahr gab es daher auch wieder zahlreiche Interessierte, die persönlich an die TH Wildau gekommen sind, sich den Campus, Labore, Seminarräume und die Vorlesungssäle angeschaut haben und sich dann direkt vor Ort beworben haben.

Im Verlauf des Programmes nahm das Kollegium des WFY an verschiedenen außerschulischen Veranstaltungen teil, wie z.B. dem Sprachtandem, dem Internationalen Nachmittag, der Karrieremesse „TH Connect“ oder der für die Teilnehmenden organisierten Weihnachtsfeier.

Das Team des WFY hat regelmäßig an internen und externen Weiterbildungen und Schulungen teilgenommen: Regelungen zum Hochschulzugang internationaler Studieninteressent\*innen, interkulturelle Seminare, aufenthaltsrechtliche Regelungen, Hochschulmarketing, digitale Lehre, Evaluationstools. Im Berichtsjahr umfassten die Weiterbildungen darüber hinaus folgende Veranstaltungen: Regionalkompetenz Indien und Good Practice in der Begleitung internationaler Studierender in der Wohnraumsuche.

## 9 Gleichstellung und Beauftragte

### 9.1 Besetzung der Ämter

Im Berichtszeitraum wurden die Ämter der Gleichstellungsbeauftragten (GBA) wie folgt ausgefüllt:

- Zentrale Gleichstellungsbeauftragte (ZGBA): Dr. Andrea Böhme
- Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für den FB INW: Daniela Schumann
- Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für den FB WIR: Prof. Dr. Kathrin Bösener
- Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für die Verwaltung: nicht besetzt

### 9.2 Aktivitäten und Entwicklungen im Berichtsjahr

Auch im dritten Amtsjahr übernahm die ZGBA wieder viele Aufgaben der Gleichstellungspolitik (Berufungsverfahren, Einstellungsverfahren, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Prozessoptimierungsverfahren, Stipendienvergabe, Senat, Dual Career Netzwerk Brandenburg usw.). Ab März 2024 begannen die neu ernannten dezentralen Gleichstellungsbeauftragten mit ihrer Arbeit, und es fanden erste Treffen statt. Schrittweise sollen beide dezentrale GBAs die Verantwortung für die Gleichstellungsarbeit insbesondere in ihren Fachbereichsräten (FBR) übernehmen. Im Januar 2024 fand die zweite Sitzung des Gleichstellungsrates statt. Dabei wurden zentrale Themen wie die Neuauflage des Gleichstellungskonzeptes, die Überarbeitung des Leitfadens für geschlechtersensible Sprache, die Beteiligung am Professorinnenprogramm 2030 des Bundes (PP2030), die Umsetzung von Unisex-Toiletten sowie die Gleichstellungsarbeit an der THWi intensiv diskutiert und besprochen. Darüber hinaus präsentierten die Beauftragten einen Überblick über die Entwicklungen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen. Das Protokoll befindet sich auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten<sup>10</sup>. Die Arbeitsgruppe „Leitfaden für geschlechtersensiblen Sprachgebrauch“, die aus dem Gleichstellungsrat hervorgegangen ist, traf sich bis Juni 2024 regelmäßig und konnte in der Septembersitzung des Senats die überarbeitete Fassung des Leitfadens vorstellen, und der Senat hat diesen auch verabschiedet. Die hochschulweite Veröffentlichung<sup>11</sup> erfolgte im November und ist unter folgendem Link zugänglich: <https://www.th-wildau.de/thinsights/leitfaden-zur-gendergerechten-sprache-veroeffentlicht>.

Die Neuauflage des Gleichstellungskonzeptes wurde in enger Zusammenarbeit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten mit der Antidiskriminierungsbeauftragten ausgearbeitet. Ende August 2024 konnte diese im PP2030 von Bund und Ländern eingereicht werden. Die endgültige Beschlussvorlage wurde am 23.09.2024 dem Senat vorgelegt und verabschiedet. Zuvor wurde der Konzeptentwurf den

<sup>10</sup> [www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/gleichstellung](https://www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/gleichstellung)

<sup>11</sup> Amtliche Mitteilungen Nr. 30/2024 21.11.2024

Mitgliedern des Gleichstellungsrates und dem Präsidium zur Einsicht gegeben. Die Veröffentlichung ist auf der Website der Hochschule unter <https://www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/gleichstellung/gleichstellung-an-der-th-wildau> verfügbar.

Die Gleichstellung als Querschnittsthema ist und wird zukünftig die im Gleichstellungskonzept verankerten Maßnahmen so aufeinander abstimmen, dass sie sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Um die Wirksamkeit dieser Einzelmaßnahme zu erhöhen, wird eine noch engere Verknüpfung mit dem Familienbüro, aller Beauftragten der Hochschule sowie weiterer Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Internationalisierung) angestrebt. Zur Stärkung der auch im hochschulweiten Strategieprozess für strategisch wichtig und relevanten Querschnittsthemen wurde eine AG gebildet, die aus der Nachhaltigkeitsmanagerin, der Beauftragten für Studierende mit Behinderung, dem International Office und der Gleichstellungsbeauftragten besteht. Es wurde die Zusammenarbeit im Bereich des Hochschulstrategieprozesses sowie der zukünftigen Positionierung und Prozessoptimierung besprochen und festgelegt. Ein weiteres Ziel in der Amtszeit der ZGBA sind die Verankerung von strukturbildenden Gleichstellungsmaßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit für alle Statusgruppen der Hochschule sowie die Integration von Gender- und Diversity-Aspekten in Lehre und Forschung. Es sollen Angebote, wie Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen auch mit anderen Hochschulen des Landes geschaffen werden. Hier arbeitet die ZGBA eng mit dem im Jahr 2023 gegründeten „Karrierezentrum für professorelle Entwicklung“ (KpE) der Hochschule zusammen.

Die AG Diversität und Inklusion<sup>12</sup> trifft sich weiterhin mit monatlich festem Termin und diskutiert zu den Themen Inklusion, Gleichstellung und Diversität an der TH Wildau sowie die Aufstellung eines Aktionsplans zur Entwicklung eines Diversitäts- und Inklusionskonzeptes. In dieser vielseitig aufgestellten AG sollen Handlungsfelder zusammentragen, diskutiert und breiter in die Hochschulöffentlichkeit transportieren werden. In der AG sind das Zentrum für Hochschulkommunikation, das Familienbüro, das International Office, das KpE Vertretungen der Studierenden sowie Beauftragte für Hochschulmitglieder mit Behinderung, der Antidiskriminierung, Schwerbehindertenvertretung und die GBA. Die AG hat u.a. der Präsidentin gegenüber angeregt, das Thema Diversität stärker an der Hochschule zu verankern und eine Position „Diversitätsmanager\*in“ zu schaffen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen der GBA und der Antidiskriminierungsbeauftragten konnte im Jahr 2024 weiter ausgebaut werden. Auch gab es gemeinsamer Jour Fixes mit der Präsidentin.

---

<sup>12</sup> <https://www.th-wildau.de/hochschule/gremien-interessenvertretungen-kommissionenags-vereine/diversitaet-und-inklusion>

Der Frauenanteil unter der Professor\*innenschaft an der TH Wildau hat sich von 24,1 % auf 26,2 % weiter erhöht und liegt damit leicht unter dem Landes- sowie des Bundesdurchschnitts<sup>13</sup> für HAWs. Die ZGBA war an sechs Berufungsverfahren beteiligt und wurde von Anfang an in den jeweiligen Bewerbungsprozess eingebunden. Um einen größeren Kreis potenzieller und qualifizierter Bewerberinnen zu erreichen, konnte über einschlägige Online-Netzwerke wie LinkedIn, XING und der Wissenschaftlerinnen-Datenbank „femconsult“, persönlicher Ansprache sowie Bewerbung in relevanten Fachzeitschriften geeignete Kandidatinnen rekrutiert werden. Dennoch bleibt die Rekrutierung von qualifizierten Bewerbungen für die Besetzung von Professuren, insbesondere in den technischen Studienrichtungen der HAWs nach wie vor auch bundesweit problematisch.

In der gesamten Belegschaft (ohne Professor\*innenschaft) ist der Anteil der Mitarbeiterinnen von 38,2% auf 42,5% ebenfalls leicht gestiegen. Auch die Entwicklung innerhalb der Personalkategorie Akademisches und Sonstiges Personal ist zum Vorjahr wieder aufsteigend. So ist der Frauenanteil hier von 28% auf 30% und von 30,1% auf 31,9% gestiegen. In der Personalkategorie Lehrbeauftragte konnte ein Anstieg des Frauenanteils von 33,9% auf 35,9% festgestellt werden. Im Nichtwissenschaftlichen Personal betrug der Frauenanteil 2024 55,7% und sank damit gegenüber 2023 mit 56,4 % leicht.

Personalkategorie	2023	2024
<b>Gesamte Belegschaft (ohne Professor*innenschaft)</b>	38,2 %	42,5 %
<b>Akademisches Personal</b>	28 %	30 %
<b>Sonstiges Personal</b>	30,1 %	31,9 %
<b>Lehrbeauftragte</b>	33,9 %	35,9 %
<b>Nichtwissenschaftliches Personal</b>	56,4 %	55,7 %

Tabelle 17: Frauenanteil

Eine weitere wichtige Maßnahme zur Förderung der Professionalisierung in der Gleichstellungsarbeit ist der regelmäßige Austausch und die Mitarbeit der ZGBA in den Netzwerken wie LaKoG<sup>14</sup> (Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten), Dual Career und BukoF<sup>15</sup> (Bundeskongress der Gleichstellungsbeauftragten) und der Kommission an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen sowie die Teilnahme an Fachtagungen, darunter zur Geschlechterungleichheit an den Brandenburger Hochschulen, die BukoF-Jahrestagung sowie dem viermaligen Treffen der LaKoG, Wei-

<sup>13</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197908/umfrage/frauenanteil-in-der-professorenschaft-nach-faechergruppen/>, Abruf 15.05.2024

<sup>14</sup> <http://www.lakog-brandenburg.de>

<sup>15</sup> <https://bukof.de/landeskongferenzen>

terbildungsmaßnahmen und Workshops und dem MWFK. Weitere Vernetzung mit Verbänden und Akteur\*innen im Bereich MINT-Frauenförderung zum Zwecke des Austauschs und der Kooperation, darunter ein Ingenieurinnen-Netzwerk aus Berlin-Brandenburg, der Beitritt und Teilnahme am deutschen Ingenieurinnenbund e.V. sowie der Besuch des Deutschen Akademikerinnenbundes.

### 9.3 Beauftragte für Studierende mit Behinderung

Im Jahr 2024 engagierte sich die Beauftragte für Studierende mit Behinderung in vielfältigen Aufgabenbereichen, mit dem Ziel, die Interessen der betroffenen Studierenden zu vertreten und die Barrierefreiheit an der Hochschule weiter auszubauen.

#### Beratung

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit bestand in der individuellen Beratung von potenziellen Studieninteressierten und Studierenden. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 25 Personen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung beraten. Zumeist fanden wiederholte Kontakte mit Studierenden, Studieninteressierten, Angehörigen, sowie mit verschiedenen Ansprechpersonen innerhalb der Hochschule statt. Dazu zählten insbesondere Mitglieder des Prüfungsausschusses, Studiengangssprecher\*innen sowie weitere Beauftragte der Hochschule.

Das häufigste Thema der Beratung ist die Klärung der Fragen, ob ein Antrag auf Nachteilsausgleich sinnvoll ist und wie er gestellt werden kann. Der Prozess „Nachteilsausgleich für Prüfungsleistungen erhalten“ ist an beiden Fachbereichen gut etabliert und wurde auch durch den Bereich Prozessmanagement aufgenommen. Für den Prüfungsausschuss des Fachbereichs WIR wurden zu einzelnen Anträgen auf Nachteilsausgleich Stellungnahmen verfasst und eingereicht. Diese detaillierten Stellungnahmen zu den Anträgen der Studierenden werden auf Basis des persönlichen Beratungsgespräches erstellt und ergänzen die Entscheidungsgrundlage zum Nachteilsausgleich des zuständigen Prüfungsausschusses. Weiterhin bieten die Gespräche Raum, um persönliche Anliegen, besondere Bedürfnisse und individuelle Herausforderungen offen anzusprechen und geeignete Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Ein großer Anteil der Ratsuchenden waren internationale Studierende. Dies machte verstärkte Abstimmungsgespräche mit den Studiengangssprecher\*innen der internationalen Studiengänge erforderlich, um spezifische Unterstützungsbedarfe zu klären und passgenaue Lösungen zu entwickeln.

#### Projektarbeit

Im Berichtszeitraum wirkte die Beauftragte aktiv am Projektantrag „ServiceCenter. Persönliche Anlaufstelle für Studierende – Förderung von Chancengleichheit und Studienerfolg an der Hochschule“ mit.

Ein Bestandteil des von Europäischen Sozialfond und dem Land Brandenburg geförderten Projekts ist die Verankerung der Beratung für Studierende mit Behinderung direkt im ServiceCenter<sup>16</sup>, wodurch ein niedrigschwelliger Zugang zu Unterstützungsangeboten geschaffen wird. So fand im Oktober 2024 zum ersten mal ein Thementag Nachteilsausgleich im Infopoint des Servicecenters für Studierende statt.

Im Rahmen dieses Projekts wurde der studentische Mitarbeiter Dustin Uhlig umfassend für die Durchführung von Erstberatungen qualifiziert. Neben dieser beratenden Tätigkeit übernimmt sie auch Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Inklusion, um die Sichtbarkeit und Sensibilisierung für die Belange von Studierenden mit Behinderung zu stärken.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Studium Brandenburg, dem landesweiten Zusammenschluss der Beauftragten für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, wurde an einem Projektantrag zum Thema „Digitale Barrierefreiheit“ mitgewirkt, welcher durch die TH Brandenburg beim Zentrum für digitale Transformation (ZDT) vorgelegt wurde.

### **Barrierefreiheit Campus**

Zur Verbesserung der baulichen Barrierefreiheit an der Hochschule wurde in Kooperation mit dem Karrierezentrum für professorale Entwicklung ein Barriereforschung in der Hochschulbibliothek durchgeführt (siehe Maßnahmenpaket 4a in 3.1.8 Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE), S. 29). Ziel dieser Maßnahme war es, bestehende bauliche Hürden für Studierende mit Behinderung zu identifizieren und konkrete Ansätze für deren Beseitigung zu entwickeln.

Für die fachliche Begleitung wurde Herr Wolter, Berater für barrierefreies Bauen vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., hinzugezogen. Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung vor Ort konnte Herr Wolter wertvolle Hinweise und praxisnahe Empfehlungen zur Verbesserung der baulichen Zugänglichkeit geben. Diese betrafen unter anderem den Zugang zur Bibliothek, die Nutzbarkeit der Arbeitsplätze sowie die Orientierung im Gebäude.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die weitere Planung und Umsetzung barrierefreier Maßnahmen ein und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Gestaltung der Hochschulstruktur.

### **9.4 Antidiskriminierungsbeauftragte**

Die Antidiskriminierungsbeauftragte berät und unterstützt Betroffene und Interessierte bei Fragen rund um das Thema Diskriminierung. Die Förderung einer Kultur der Wertschätzung von Vielfalt ist ihr ein wichtiges Anliegen. Eine lösungsorientierte Beratung in einem geschützten Raum ist das Ziel des

---

<sup>16</sup> Zum „Infopoint“ siehe Kapitel 3.1.7 Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK), S. 17.

Hilfsangebotes. Je nach Wunsch der ratsuchenden Person erfolgen klärende Gespräche und Vermittlungen zwischen den Parteien.

Im Berichtsjahr 2024 wurden sechs Fälle gemeldet, bei denen sich Betroffene an die Antidiskriminierungsbeauftragte gewandt haben. Hierbei ging es um Fälle, die Einzelpersonen betrafen und Fälle, bei denen jeweils eine Personengruppe betroffen war. In fünf Fällen ging es um Benachteiligung aufgrund der Herkunft und in einem Fall um eine Benachteiligung aufgrund des Geschlechts. Besonders war, dass in vier Fällen nicht die betroffenen Personen selbst eine Beratung gewünscht haben, sondern die Personen, die das diskriminierende Verhalten beobachtet haben und darüber berichten wollten.

Nach intensiven Gesprächen mit den Ratsuchenden wurden gemeinsam Handlungsstrategien erarbeitet und versucht, eine Klärung herbeizuführen. Dies erfolgte in enger Abstimmung und immer im Sinne der Betroffenen, so dass für sie ein zufriedenstellender Zustand erzielt werden konnte.

Einige Fälle waren themenübergreifend und wurden in Rücksprache mit den Betroffenen auch mit anderen Beauftragten besprochen.

In enger Zusammenarbeit mit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten erfolgte die Überarbeitung des Gleichstellungskonzepts, die Umsetzung jeweils einer Unisex-Toilette in allen Gebäuden der TH Wildau sowie in Zusammenarbeit mit der „AG Leitfaden“ die Überarbeitung des Leitfadens für gendersensible Sprache.

Zur Förderung der Vernetzung innerhalb der Antidiskriminierungsarbeit nahm die Beauftragte an hochschulübergreifenden Netzwerktreffen sowie an Weiterbildungen zur Thematik Diskriminierung teil, die u.a. das Verständnis von Diskriminierung, rechtliche Grundlagen und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sowie beraterisches Vorgehen in Diskriminierungsfällen thematisiert haben.

Innerhalb der Hochschule nahm die Antidiskriminierungsbeauftragte regelmäßig an den Treffen und Projekten der „AG Diversität und Inklusion“ teil.

Um das Verständnis für Vielfalt und Weltoffenheit an der Hochschule zu fördern, wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation ein Video mit Willkommensgrüßen in unterschiedlichen Sprachen an der TH Wildau erstellt; es erfolgen regelmäßig Glückwünsche und Erläuterungen zu internationalen Feiertagen und im Rahmen der „internationalen Wochen gegen Rassismus“ wurde unter Einbindung der Stadt Wildau ein Foto gegen Rassismus auf dem Hochschulcampus organisiert. Zahlreiche Hochschulangehörige nutzten die Gelegenheit, sich der Menge anzuschließen und sich gegen Rassismus zu positionieren. Ein Thementag zum Thema Antidiskriminierung gab Interessierten und Ratsuchenden eine weitere Möglichkeit, sich zur Thematik umfassend zu informieren.

Bei Studiengangssprecher\*innensitzungen wurde der Bedarf an Weiterbildungsangeboten zum Thema abgefragt. Die Sensibilisierung für das Thema Diskriminierung und daraus abgeleitete Präventionsmaßnahmen sowie die Stärkung der Position benachteiligter Personengruppen sind erklärtes Ziel der Antidiskriminierungsarbeit.

## 10 Hochschulverwaltung

### 10.1 Allgemeines

#### 10.1.1 Änderung der Leistungsbezügesatzung

Nach dem Brandenburgische Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2024 werden ab 1. Oktober 2024 die Grundgehaltssätze der Besoldungsgruppen W2 und W3 um den ab 1. Juli 2024 zu gewährenden Mindestleistungsbezug erhöht. Demnach werden die Leistungsbezüge in folgender Reihenfolge vermindert:

1. unbefristete Berufungs- und Bleibeleistungsbezüge (BuB)
2. unbefristet besondere Leistungsbezüge (bLB)
3. befristete BuB
4. befristete bLB

Die Umsetzung erfolgte zum Oktober 2024. Die TH Wildau hat zu dem Termin die Leistungsbezügesatzung überarbeitet.

#### 10.1.2 Berufungsmanagement

Im Jahr 2024 wurden drei Personen ernannt, davon eine Professorin. Es wurden die Professuren mit folgenden Denominationen besetzt:

- Cyber-Physical Systems (Fachbereich INW)
- Wasserstoffbasierte Energiesysteme – Nachhaltigkeit & Klimaschutz (Fachbereich INW)
- Allgemeine BWL, insbesondere Projektmanagement (Fachbereich WIR)

Die Prozesse und Abläufe in Berufungsverfahren werden kontinuierlich geprüft und angepasst. Die Stellenausschreibung wurde neu gestaltet, u.a. in enger Zusammenarbeit mit dem KpE (vgl. 3.1.8 Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE), S. 27).

#### 10.1.3 Sicherheit auf dem Campus

Der **Arbeitssicherheitsausschuss (ASA)** hat im Berichtsjahr vier Mal getagt. Neben den Arbeitsunfällen wurden die arbeitsschutzrelevanten Prüfungen auf dem Campus bearbeitet. Die Mitglieder des Ausschusses sind

- Fachkraft für Arbeitssicherheit (FASi),
- Leiter Bauangelegenheiten und Technischer Dienst,
- Betriebsärztin,

- Beauftragte für Brandschutz, Sicherheit, Laserschutz, Unfälle und für die Zusammenarbeit mit dem Unfallversicherungsträger
- Ersthelfende
- Vertretung des Personalrates
- Kanzler und Referentin des Kanzlers

### **Umgang mit Gewalt- und Notfallsituationen**

Im Berichtsjahr wurden weitere präventive Maßnahmen eingeleitet, um mögliche bedrohliche Situationen auf dem Campus der TH Wildau potenziell entschärfen zu können. Notfallpläne und eine Website zu der Thematik mit den Elementen Prävention, Intervention und Nachsorge wurde erarbeitet: <https://www.th-wildau.de/hochschule/ueber-uns/campus/sicherheit-auf-dem-campus>. Es besteht darüber u.a. auch ein enger Austausch mit der Polizeidirektion Königs Wusterhausen.

### **Hinweisgeberschutzgesetz**

Im Juli 2024 trat das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft. Damit soll der bislang lückenhafte und unzureichende Schutz von hinweisgebenden Personen ausgebaut und die EU-Whistleblower-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) in nationales Recht umgesetzt werden. Der Schutz hinweisgebender Personen soll gestärkt und es soll sichergestellt werden, dass ihnen im Rahmen der Vorgaben dieses Gesetzes keine Benachteiligungen drohen.

Der Arbeitgeber wird verpflichtet, eine interne Meldestelle einzurichten und einen unabhängigen „Dritten“ mit den Aufgaben einer internen Meldestelle zu beauftragen. Um diese Voraussetzungen zu erfüllen, hat die TH Wildau eine interne Meldestelle elektronisch (IT-gestützt) eingerichtet und bei einem „Dritten“, der Rechtsanwaltskanzlei Wiedemann in Bad Saarow, angesiedelt.

Im Berichtsjahr gab es keine Meldungen.

### **10.1.4 Dokumentenmanagementsystem (DMS)**

Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems hat die TH Wildau die Weichen für die workflowbasierte Verwaltung von elektronischen Dokumenten gestellt. Das Projektteam, bestehend aus Kolleg\*innen vom Bereich Prozessmanagement und Controlling, betrachtet Schritt für Schritt die bisherigen Prozesse und bildet sie – gegebenenfalls nach einer Optimierung – digital ab.

2024 wurde die elektronische Rechnungsbearbeitung (eRechnung) auf zusätzliche Kostenstellen ausgeweitet, um eine durchgängige, medienbruchfreie Bearbeitung zu ermöglichen. Darüber hinaus ist mit

dem Projekt „Dienstreise 2.0“ die Umsetzung des Dienstreiseworkflows im neuen Formular- und Workflowsystem begonnen worden. Parallel dazu wurden weitere Formulare digitalisiert und befinden sich derzeit im Freigabeprozess zur hochschulweiten Nutzung. Einen weiteren Meilenstein stellt die Einführung der elektronischen Beschaffung (eBeschaffung) dar, die zum Jahresende für eine erste Organisationseinheit produktiv gestartet wurde.

#### 10.1.5 Datenschutz

Im Berichtsjahr 2024 hat die Technische Hochschule ihre datenschutzrechtlichen Verpflichtungen weiterhin konsequent erfüllt und ausgebaut.

Die Datenschutzkommission (DSK) tagte insgesamt zehnmal, um aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen zu beraten.

Darüber hinaus wurden zehn Datenschutz-Sprechstunden vom Datenschutzbeauftragten angeboten und durchgeführt, um Mitarbeitende und Studierende bei der Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben zu unterstützen. Dieses Angebot wird gut angenommen.

Im Berichtszeitraum wurden zusätzlich zu den in der Datenschutzsprechstunde erörterten Frage, sieben weitere, spezifische Beratungsanfragen zum Datenschutz bearbeitet.

Insgesamt wurden 24 Verarbeitungsverzeichnisse neu erstellt oder bestehende Verzeichnisse aktualisiert, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Datenverarbeitung weiter zu verbessern.

Im Jahr 2024 wurden keine Datenschutzvorfälle gemeldet, was darauf hindeutet, dass an der TH Wildau bereits ein hohes Bewusstsein für eine sorgfältige Umsetzung der Datenschutzmaßnahmen vorhanden ist.

### 10.2 Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst

Leitung: Jörn Tryonadt

Dem Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst obliegt die Wahrnehmung des technischen Gebäudemanagements, die Betreiberverantwortung für den allgemeinen technischen Betrieb der Anlagen. Des Weiteren übernimmt es die hochschulinternen baufachlichen Aufgaben und grundstücksverwaltenden Tätigkeiten für den gesamten Standort. Im Berichtsjahr 2024 erfolgte die Fortführung der 2021 begonnenen Fusion der Prozesse der beiden ehemaligen Sachgebiete „Bauangelegenheiten“ und „Technische Haus- und Betriebsverwaltung“. Dabei wurden Prozesse optimiert und den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Nach wie vor gibt es dabei noch Aspekte, die weiterhin aufgearbeitet und in die Arbeitsabläufe der nächsten Jahre integriert werden müssen.

Die Umsetzung der „Brandenburgischen Richtlinie für die Durchführung von Landesbaumaßnahmen (BbgRLBau)“ wurde im Berichtszeitraum weiter vorangebracht. Dazu gehörten auch die Bewertung, Verbesserung und Optimierung der Abläufe für die Beschaffung von Bauleistungen mit dem Sachgebiet Haushalt und Organisation & Controlling. Auch war es notwendig sich intensiv in die Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) und die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) einzuarbeiten. Die dazu notwendigen verhandlungssicheren Kompetenzen müssen bei allen Beteiligten erst aufgebaut werden. Diese ist nur mit der notwendigen Praxis und unter Anwendung von umfangreichen qualifizierten Weiterbildungsangeboten möglich. Auch wurde eine AVA Software (Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung) beschafft, wie sie von Architekten und Ingenieur\*innen genutzt wird, um den Prozess von Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung datentechnisch zu strukturieren und eine durchgängige und detaillierte Begleitung der Kosten eines Bauprojekts zu ermöglichen. Dazu wird es eine längere Übergangsphase geben, in der parallel eine neue digitale Struktur zu den bekannten täglichen Arbeitsprozessen aufgebaut werden muss.

„Facility Management“ bezeichnet die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden bzw. Immobilien, inklusive deren Einrichtungen und technischer Anlagen. Bisher wurden hierfür die Bezeichnungen Liegenschaftsverwaltung oder Gebäudemanagement angewendet. Seit April 2019 wird gemäß der DIN EN ISO 41011 das Facility Management genormt und im Tagesgeschäft hauptsächlich zur Anwendung gebracht.

Die bisher für die Gebäudeverwaltung genutzte Software wurde nicht mehr weiterentwickelt und im Berichtsjahr gekündigt. Da die softwaregestützte Bewirtschaftung und Verwaltung von Gebäuden sowie deren Ausstattungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg alternativlos sind, wurde Ende 2024 in Zusammenarbeit mit dem Hochschulrechenzentrum eine Ersatzbeschaffung durchgeführt. Die Einführung eines Computer Aided Facility Management (CAFM) Systeme zur softwareseitigen Unterstützung der Prozesse und Abläufe im Bereich des Facility Managements wird eine der Hauptaufgaben ab 2025 sein.

Im Rahmen der Zuweisungen zur „Förderrichtlinie zur Stärkung der Energieresilienz der Hochschulen des Landes Brandenburg“ und der in diesem Zusammenhang erteilten Bewirtschaftungsbefugnis für die Landesmittel wurden folgende drei Maßnahmen bearbeitet:

- Die Erneuerung einer bestehenden Photovoltaikanlage auf den Dächern der Häuser 15 und 100.
- Der Aufbau einer Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch auf dem Dach der Halle 17.
- Die energetische Sanierung von Teilbereichen der Beleuchtungsanlage in der Halle 14.

Die Herausforderung bestand insbesondere darin, die erforderlichen Planungs-, Genehmigungs- und Bauleistungen innerhalb eines kleinen Zeitfensters durchzuführen. Die Maßnahmen wurden so weit wie möglich bautechnisch fertiggestellt. Die Inbetriebnahmen der Photovoltaikanlagen verschieben sich jedoch nach 2025, da z.B. der regionale Energieversorger nicht die benötigten Voraussetzungen zur Verfügung stellen konnte.

Anfang November 2024 hat das Ministerium der Finanzen und für Europa die Verwaltungsvorschriften zur vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung gem. Art 102 LV in Verbindung mit § 5 LHO erlassen. Dieser Erlass hat erhebliche Auswirkungen auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung der TH Wildau. Diese zusätzlichen Prüfungen der Fallgruppen und der Notwendigkeit der Maßnahmen beanspruchten gegenüber dem Grundablaufen einfach mehr Zeit und Personal im Tagesgeschäft. Längere Bearbeitungszeiten durch den zusätzlichen Prüfungsaufwand führten zu zeitlicher Verzögerung von Instandhaltungsmaßnahmen, Wartungen oder notwenigen Reparaturen. Geplante Reparaturaufträge konnten nicht rechtzeitig freigegeben oder umgesetzt werden. Hier entstand ein zusätzlicher Koordinierungsaufwand für wiederholte terminliche Abstimmungen. Etwas länger dauernde Freigaben durch die Beschaffungsprozesse führten zu Verschiebungen bei Bestellung, Lieferung von Geräten oder der Verfügbarkeit von Materialien. Durch den zeitlichen Mehrbedarf mussten geplante Beschaffungsprozesse teilweise pausiert oder neu terminiert werden. Ebenfalls könnten Prüf- und Kontrollhandlungen nicht in der üblichen Frequenz abgeschlossen werden, was zu Verzögerungen in der Gesamtabwicklung führte. Im Ergebnis konnten einige Betreiberaufgaben nicht abgeschlossen werden und müssen zum Jahresbeginn 2025 mit einem entsprechenden Mehraufwand nachgeholt werden.

Die im Berichtsjahr 2024 durchgeführten Maßnahmen zur Stärkung der Energieresilienz haben große Teile der vorhandenen Kapazitäten gebunden, was immer zu Lasten unserer Hauptaufgaben ging. Allerdings ist aufgrund der veränderten bzw. ergänzten Betreiber- und Bewirtschaftungsrichtlinien davon auszugehen, dass bei gleichbleibenden Kapazitäten eine weitere Priorisierung der wichtigsten Aufgaben in unserem Sachgebiet erfolgen muss.

### 10.3 Sachgebiet Gesundheitsmanagement

Leitung: Oliver Schierz

Ziel des Sachgebiets Gesundheitsmanagement ist es, eine ganzheitliche Gesundheitskultur auf allen Ebenen – in Studium und Lehre, sowie Forschung und Verwaltung – zu verankern. Darüber hinaus werden praktische Gesundheitskompetenzen vermittelt und die Studierenden als zukünftige Führungs-

kräfte zu Botschafter\*innen für Gesundheit am Arbeitsplatz entwickelt. Ein Kernanliegen ist es, gesunde Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen und gesundheitsgerechtes Verhalten in allen Fachbereichen, Einrichtungen und Sachgebieten zu fördern.

### **Gesundheitsprojekt „Hochschule in Hochform“**

Neben den bestehenden und erfolgreichen Gesundheitsangeboten, den Gesundheitsaktionstagen mit unserer Betriebsärztin und der Kooperation sowie Unterstützung verschiedenster Bereiche der Hochschule wurde im Berichtsjahr die interne Vernetzung und Kooperation mit verschiedenen Bereichen der TH Wildau verstärkt fokussiert.

### **Meilensteine 2024**

- Gesundheitstag der Verwaltung 2024
- Einführung des Newsletters zur Nachhaltigen Ernährung in Kooperation mit der AG Nachhaltigkeit
- Austragungsort für die Conference „Gesundheit erlebbar machen“ vom Netzwerk Gesunde Hochschulen Berlin-Brandenburg (NW-GH-BB)

### **Leistungen und Maßnahmen im Jahr 2024**

- Vier Resilienzseminare mit verschiedenen Abteilungen / Bereichen der Hochschule
- Durchführung von Gesundheitsaktionstagen mit dem Gesundheitscoach (> 140 Teilnehmende):
  - o Beratung zur Hautgesundheit
  - o Grippeschutz-Impfung
  - o Herz-Kreislauf-Check
  - o Stoffwechsel-Check
- Unterstützung und Vertretung des Projekts bei hochschulischen Veranstaltungen:
  - o Kleeblattwanderung am 19. & 20.04.2024
  - o Sportfest am 28.05.2024
  - o Hochschulinformationstag am 01.06.2024
  - o Beach-Volleyball-Turnier am 18.06.2024
  - o Runners' Day am 13.10.2024
- Durchführung eines Gesundheitstages für die Beschäftigten aus der Verwaltung der TH Wildau
- 2x Workshop „Entspannt in die Prüfung“ für Studierende
- Mitwirkung an Netzwerktreffen und der Vorstellung von Gesundheitsbotschaftern

Eine chronologische Auflistung der durchgeführten Maßnahmen ist unter <https://www.th-wildau.de/hochschule/hochschulverwaltung/gesundheitsmanagement/hochschule-in-hochform/gesunder-rueckblick> zu finden.

### **Netzwerkprojekt „Netzwerk Gesunde Hochschulen Berlin Brandenburg“**

Das Koordinationsteam des Netzwerkprojektes „Netzwerk Gesunde Hochschulen Berlin Brandenburg“ (NW-GH-BB), bestehend aus der Geschäftsstelle an der TH Wildau und den Kooperationspartnern, Freie Universität Berlin und der Techniker Krankenkasse, organisierte verschiedene Veranstaltungen. Dazu zählen sowohl Präsenzveranstaltungen, als auch digitale Formate. Zusätzlich wurden den Mitglieds-hochschulen weitere Vernetzungsmöglichkeiten durch eine interaktive Webseite mit internem Bereich zur Verfügung gestellt. Hier können durchgeführte Gesundheitsmaßnahmen eigenständig als Beitrag veröffentlicht werden.

### **Meilensteine 2024**

Im Jahr 2024 haben wir die digitalen Bereiche unseres Netzwerkprojekts konsequent weiterentwickelt. So wurden sowohl unsere digitalen Veranstaltungsformate als auch die Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung gezielt ausgebaut. Zudem wurde der Welcome-Service zur Einführung neuer Mitglieder überarbeitet und verbessert. Auch unsere internen Abläufe konnten wir durch schlankere Prozesse und optimierte Kommunikationswege effizienter gestalten.

- Einarbeitung eines neuen Mitarbeitenden
- Organisation und Durchführung von folgenden Veranstaltungen:
  - **Training: Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit** am 2. Februar 2024 (NW-GH-BB)
  - **Conference (Präsenz): Gesundheit kommunizieren: Wie geht denn das?** am 12. April 2024 (NW-GH-BB)
  - **Training: Brücken bauen durch digitale Präsenz – Die Bedeutsamkeit eines digitalen Auftritts** am 17. Mai 2024 (NW-GH-BB)
  - **Training: Gesundheit im Leitbild: Ein Praxisbeispiel der Hochschule Neu-Ulm** am 28. Juni 2024 (NW-GH-BB)
  - **Conference (Präsenz): Gesundheit erlebbar machen am 6. September 2024 (NW-GH-BB)**
  - **Lounge** am 14. November 2024 (NW-GH-BB)

## 10.4 Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen

Leitung: Manuel Köpke

Das Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen bearbeitet die hochschulinternen Belange rund um das Thema Finanzen und gliedert sich dabei in die Aufgabenbereiche Mittelbewirtschaftung, Vergabestelle und Zahlstelle. Die Kopierwerkstatt ist organisatorisch ebenfalls dem Sachgebiet zugeordnet.

Im Berichtsjahr 2024 wurde neben den eigentlichen Hauptaufgaben der Finanzverwaltung weiter an der Aufnahme und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen im DMS gearbeitet. Der Schwerpunkt lag diesmal hierbei in der technischen Umsetzung des Soll-Konzepts für die sogenannte eBeschaffung. Hierdurch soll zukünftig die papierlose Beantragung und Bearbeitung von Beschaffungsmaßnahmen der Hochschule ermöglicht werden.

Im Berichtsjahr wurden über unsere Vergabestelle Baumaßnahmen zur Stärkung der Energieresilienz beauftragt. Dazu gehört neben der energetischen Erneuerung der Beleuchtungsanlage in der Halle 14 auch die Errichtung und Erneuerungen von Photovoltaikanlagen auf den Häusern 15, 16, 17 und 100. Das aus Landesmitteln finanzierte Vorhaben dient zur Stärkung der Energieresilienz und soll nach Abschluss der Baumaßnahmen in 2024 zur Reduzierung der Energiekosten beitragen. Über das Förderprogramm „Hochschuldigitalisierung: Chancen nutzen, Zukunft gestalten“ wurden IT-Leistungen in Höhe von 3.819.447,57 € zur Stärkung der digitalen Resilienz unserer Hochschule beschafft.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem folgende Anträge bzw. Vorgänge im Sachgebiet bearbeitet:

- 1270 Beschaffungsanträge
- 729 Kleinaufträge
- 352 Anträge auf Rückerstattung von Gebühren- und Beiträgen

235 Projekte wurde in der Durchführung administrativ unterstützt und bewirtschaftet

## 10.5 Sachgebiet Hochschulsport

Leitung: Arne Sippel

Im Einklang zum hohen Stellenwert des Gesundheitsmanagements ist das Ziel des Hochschulsports, den Hochschulangehörigen ein vielseitiges Bewegungsangebot bereit zu stellen, das sich optimal in den Studien- beziehungsweise Arbeitsalltag integrieren lässt. Durch die Sportangebote sollen neben der Verbesserung der physischen und psychischen Belastbarkeit auch die Kommunikation und Interaktion unter den Hochschulangehörigen gefördert werden und ein Ausgleich zum Studium beziehungsweise

beruflicher Tätigkeit geschaffen werden. Das Angebot umfasst den Fitness- und Gesundheitssport genauso wie Individual-, Mannschafts- und Rückschlagsportarten. Neben den Semesterkursen werden zusätzlich Kompaktkurse und Sportevents angeboten.

Das Hochschulprogramm wurde hauptsächlich in Präsenz angeboten und die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr etwas gesteigert. Zusätzlich zu den Präsenzangeboten gab es auch wieder digitale Bewegungsangebote, vor allem für die Teilnehmer-innen im Homeoffice. Neben den Semestersportkursen wurden unterschiedliche Sportevents durchgeführt. Dazu zählten ein Beachvolleyballturnier, ein Sportfest mit Sportolympiade, die Kleeblattwanderung, der Wildau Runners Day und ein Weihnachtsvolleyballturnier. Darüber hinaus waren auch Wintersport- und Sommersportfreizeiten, die der Hochschulsport in Kooperation mit der HU Berlin anbietet, Teil des Angebotes. Des Weiteren war der Hochschulsport an der Organisation des Gesundheitstages beteiligt.

#### **Leistungen und Maßnahmen im Jahr 2024:**

- Organisation und Durchführung des Feriensportprogrammes Winter 2024
- Organisation und Durchführung der Bewegten Pause für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisation und Durchführung des Sommersportprogrammes 2024
- Organisation und Durchführung der Kleeblattwanderung am 19. April 2024
- Organisation und Durchführung des Sportfestes am 28. Mai 2024
- Organisation und Durchführung Beachvolleyballturnieres am 18. Juni 2024
- Organisation und Durchführung des Wildau Runners Day am 12. Oktober 2024
- Organisation und Durchführung des Weihnachtsvolleyballturnieres am 14. Dezember 2024

#### **Teilnehmendenzahlen im Jahr 2024 nach Aktivität:**

- Teilnehmer\*innen Feriensportprogramm, Winter 2024: 185
- Teilnehmer\*innen Sommersportprogramm 2024: 435
- Teilnehmer\*innen Wintersportprogramm 2024/25: 383
- Teilnehmer\*innen Schwimmen, Winter 2024/2025: 109 TN /Semester
- Teilnehmer\*innen Schwimmen, Sommer 2024: 52 TN/Semester
- Teilnehmer\*innen Beach-Cup: 55
- Teilnehmer\*innen Sportfest: 191

- Teilnehmer\*innen Kleeblattwanderung: 230
- Teilnehmer\*innen Weihnachtsvolleyballturnier: 68

## 10.6 Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen

Leitung: Silja Künzel

Das Sachgebiet ist zuständig für die Bereiche Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Prüfungsangelegenheiten sowie allgemeine Studienabläufe und Abschlussdokumente.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 3.300 Studierende verwaltet, ca. 3900 Prüfungstermine im Campusmanagementsystem HISinOne angelegt sowie 643 Abschlusszeugnisse, Abschlussurkunden, Diploma Supplements, in deutscher und englischer Version, ausgestellt.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt bei den Abstimmungen mit Bezug auf Rechtskonformität und Realisierung von Studien- und Prüfungsordnungen auf den Studiengängen Wirtschaft und Recht (Bachelor), European Business Management (Bachelor), Business Management (Master), Europäisches Management (Master, hier Übergangsordnung), Public Management (Master, berufsbegleitend, weiterbildend), Photonik (Master), Bibliotheksinformatik (Master) sowie von Praktikumsordnungen auf den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) und Öffentliche Verwaltung Brandenburg (Bachelor).

Der Bewerbungs- und Immatrikulationsprozess wurde im Jahr 2024 im Sinne der Digitalisierung weiter fortgesetzt. So konnte der Prozess für die Bewerbendengruppen „Master, ausländische Hochschulzugangsberechtigung, zulassungsfrei“, „Bachelor, deutsche Hochschulzugangsberechtigung, zulassungsfrei“ und „Bachelor, ausländische Hochschulzugangsberechtigung, zulassungsfrei“ im Online-Portal der TH Wildau abgebildet werden. Damit haben sich die Studierenden dieser Zielgruppen erstmalig im Sommersemester 2024 für das Wintersemester 2024/2025 komplett digital im Online-Portal der TH Wildau beworben und immatrikuliert. Parallel konnte die in den Studien- und Prüfungsordnungen der Masterstudiengänge vorgegebene fachliche Prüfung der Zugangsvoraussetzungen durch die Studiengangsprecherin oder den Studiengangsprecher digital umgesetzt werden. Die Prüfung von Zugangsvoraussetzungen kann damit jederzeit und ortsunabhängig vornehmen werden.

Zum Sommersemester 2024 wurde die digitale Studierendenakte komplett freigegeben, sodass von der Bewerbung bis zur Exmatrikulation einer Person die Unterlagen nur noch digital vorliegen. Dies erforderte weitere Zuarbeiten für die technische Umsetzung durch das Hochschulrechenzentrum, wie das Festlegen von Archivierungs- und Löschfristen, aber auch das noch nicht abgeschlossene definieren von Prozessen zum Archivierungs- und damit Scanablauf.

Im Bereich des Prüfungswesens wurde zu Beginn des Jahres 2024 erneut der Prozess „Interdisziplinäres Modul“ zwischen den Fachbereichsverantwortlichen, dem Hochschulrechenzentrum und den betroffenen Kolleg\*innen aus dem Sachgebiet einer Abstimmung und Verfeinerung unterzogen.

Im Wintersemester 2024/2025 wurde der Prozess „Rückmeldung“ erstmalig so gestaltet, dass auf die analoge Unterschriftenlegung auf den Bescheiden durch die Präsidentin verzichtet werden konnte. Damit ist ein nächster Schritt in Richtung Digitalisierung erfolgt.

Die Zusammenarbeit mit dem Justiziariat und dem International Office bezogen auf die Überarbeitung von Abschlussdokumenten wurde fortgesetzt und auf die weiteren Double-Degree-Studiengänge für Outgoer bzw. Incomings ausgedehnt.

Die Technische Hochschule Wildau befindet sich in einem Wandel und wird sich über einen länger andauernden Strategieprozess neu ausrichten. In diesem Zusammenhang fanden auch 2024 zahlreiche Workshops zu Themen wie Narrative, neue Organisationsmodelle, Austausch zur strategischen Entwicklung statt, an denen das Sachgebiet aktiv teilnahm.

Im Berichtszeitraum wurden fünf Klageverfahren anhängig, von denen drei noch offen sind.

Das Sachgebiet unterstützt die Ausbildung im öffentlichen Dienst. So konnten 2024 wieder zwei Praktikanten im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst ihr Praktikum erfolgreich im Sachgebiet absolvieren können.

Aufgrund von Personalwechsel ist es im Jahr 2024 zu mehreren Ausschreibungen und aufwendigeren Einarbeitungen von neuem Personal in drei Fällen gekommen, wobei nach wie vor ein Personalbedarf besteht.

## **10.7 Sachgebiet Organisation und Controlling**

Leitung: Tony Mühlberg

Das Sachgebiet Organisation und Controlling verantwortet die Bereiche Stunden- und Raumplanung, Prozessmanagement und Controlling.

In der Stunden- und Raumplanung hat sich der Einsatz von Onlineformaten weiterhin als wertvolle Ergänzung zur Präsenzlehre bewährt. Trotz des klaren Schwerpunkts auf den Präsenzunterricht wurden digitale Lehrangebote flexibel integriert. Die Herausforderung, ausreichende Pausen für den Wechsel zwischen Online- und Präsenzformaten einzuplanen, blieb dabei weiterhin bestehen.

Die zunehmende Flexibilisierung der Studiengänge – etwa durch wählbare Spezialisierungen und interdisziplinäre Module, insbesondere im Fachbereich WIR – musste zum wiederholten Mal der Einsatz einer mathematischen Optimierung in der Stundenplanung folgen. Diese ermöglichte eine effiziente und bedarfsgerechte Gestaltung des Stundenplans für die Studierenden.

Auch im Jahr 2024 lag der Fokus im Bereich des Prozessmanagements auf der Erfassung und Modellierung der Kernprozesse im Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen. Ziel war es, die Prozesse so weiterzuentwickeln, dass eine medienbruchfreie Bewerbung und Immatrikulation für alle Studieninteressierten möglich wird – bei gleichzeitiger nachhaltiger Verankerung der definierten Abläufe innerhalb des Sachgebietes. Dabei wurden die gesetzlichen Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) stets berücksichtigt. Zudem wurden innerhalb der Hochschule wichtige Grundlagen für die Einführung eines Ideenmanagements sowie für ein strukturiertes Vorgehen im Formularmanagement geschaffen. Auch im Bereich des Dokumentenmanagementsystems (DMS) konnte die Weiterentwicklung spezifischer Prozesse, darunter insbesondere die eBeschaffung, erfolgreich vorangebracht werden. Für diesen Prozess wurden im Sachgebiet die Kostenstellen-/Kostenträgerattribute für die Verfügungsworkflows angelegt.

Parallel zum internen Prozessmanagement innerhalb der Hochschule engagierte sich das Prozessmanagement-Team in überregionalen Austauschformaten: In sechs gemeinsamen Terminen mit anderen brandenburgischen Hochschulen wurden zentrale Standards für ein einheitliches Prozessmanagement abgestimmt. Im Mittelpunkt standen konkrete Vereinbarungen zu Modellierungskonventionen, zur Prozesslandkarte und Ansätzen zur Prozessevaluation.

Im Jahr 2024 unterstützte das Controlling die Hochschulleitung durch die Erstellung von Berichten und Auswertungen und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur strategischen Steuerung der Hochschule. Für eine bessere Auswertung im Baubereich wurde zum Beispiel eine Unterteilung in „Wartung+Instandhaltung“ sowie „Reparatur+Instandsetzung“ für die Kostenstellen (Häuser) umgesetzt.

Gleichzeitig wurde der Aufbau eines strategischen Controllings vorangetrieben, um Entscheidungsprozesse noch gezielter zu unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der BI-Berichte in enger Zusammenarbeit mit dem DCC. Darüber hinaus wurde eine Systematik zur Analyse des Gas- und Stromverbrauchs sowie der Erzeugungsleistung der Photovoltaikanlagen an der TH Wildau weiterentwickelt.

Die Projektabrechnungen für wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Projekte wurden auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Zu Beginn des Jahres 2024 wurden die Datengrundlage und die Datenqualität der Projektdaten geprüft. Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 22 wirtschaftliche Projekte sowie 41 nicht-wirtschaftliche Projekte aus den Vorjahren endgültig abgeschlossen werden.

## 10.8 Sachgebiet Personalmanagement

Leitung: Andy Schmidt

Das Sachgebiet Personalmanagement bearbeitet die Personalangelegenheiten der hauptamtlich Beschäftigten (Stand 1. Dezember 2024: 446 Personen / 380,94 Vollzeitäquivalent (VZÄ)z), der studentischen Beschäftigten (Stand: 1. Dezember 2024: 67 Personen) sowie der Honorarkräfte (Privatpersonen) der Hochschule. Dies beinhaltet unter anderem die Unterstützung der Rekrutierung, den Einstellungsprozess, die Personalverwaltung mit der Betreuung des Hochschulpersonals in allen personalrechtlichen Belangen, sowie das Reisekostenmanagement. Darüber hinaus werden über das Jahr verteilt zahlreiche Personalkostenkalkulationen sowie diverse Personalstatistiken, insbesondere für die oberste Dienstbehörde, erstellt.

Im Jahr 2024 wurde das Bewerbungsmanagement in das Sachgebiet Personalentwicklung und -gewinnung umstrukturiert, sodass Anteile der VZÄ des Personals des SG Personalmanagement auch im SG Personalentwicklung und -gewinnung anhängig sind. Frau Christine Heinrich, die ehemalige Sachgebietsleiterin, führt nun das SG Personalentwicklung und -gewinnung. Des Weiteren gab es einen altersbedingten Austritt, welcher nachbesetzt wurde.

Inhaltliche besondere Themenschwerpunkte:

- Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeiterfassung für das akademische Personal
- Optimierung Thesisplaner
- Brandenburgisches Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2024
- Umsetzung der Tarifeinigung vom 09. Dezember 2023
- Optimierung Digitalisierung Dienstreisemanagement
- Gesetz zur Novellierung des Landespersonalvertretungsrechts (dauerhafter Mehraufwand)

Weitere Kennzahlen:

- 13 Tätigkeitsdarstellungen konnten abschließend bewertet werden.
- 62 Austritte, 71 Eintritte und 221 Verlängerungen (hauptamtliches Personal)
- 128 Einstellungen/Weiterbeschäftigung (studentische Beschäftigte)
- ca. 1.000 Dienstreisen wurden abgerechnet.

## 10.9 Sachgebiet Personalentwicklung und -gewinnung

Leitung: Christine Heinrich

Zum Jahreswechsel 2023/2024 wurden die Themenkomplexe Personalentwicklung und Personalgewinnung zusammengeführt in dem neu gegründeten Sachgebiet Personalentwicklung und -gewinnung unter der Leitung von Christine Heinrich.

Begleitend zur kontinuierlich stattfindenden Organisationsentwicklung unterstützt die Personalentwicklung die Beschäftigten aus Forschung, Lehre, Verwaltung, zentralen Einrichtungen und Technik dabei, Kompetenzen auf- und auszubauen, sich für Veränderungen und neue Herausforderungen zu wappnen und Neues auszuprobieren. Stellenbesetzungsverfahren betreut das Sachgebiet operativ und strategisch hinsichtlich der Ausgestaltung der Stellenausschreibung, des Anforderungsprofils, der Veröffentlichung und Verbreitung der Vakanzen und des Bewerbungsmanagements und unterstützt das Onboarding neuer Mitarbeiter\*innen. Das Sachgebiet befasst sich auch mit den strategisch bedeutsamen und zukunftssichernden Themen Arbeitgeberattraktivität und –marketing und der Bindung der Mitarbeitenden. Auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) wird durch die Personalentwicklung unterstützt und mitorganisiert.

Die Personalentwicklung organisierte im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Im Rahmen des zentralen Onboardings für neue Beschäftigte wurde eine quartalsweise stattfindende Campusführung eingeführt, die guten Anklang fand
- Verbreitung und thematische Aufbereitung des überfachlichen Fortbildungsangebots der Landesakademie für die öffentliche Verwaltung (LAköV), Steigerung der Teilnehmendenquote
- Weiterführung der Seminarreihe zu Selbstmanagement, Stressbewältigung und Resilienz, insbesondere für Teams
- Weiterführung des Sprachangebots zur Förderung der Bilingualität an der Hochschule: Englischkurse für Beschäftigte (Niveaustufen B1 bis C1/C2)
- In Kooperation mit dem Hochschulsport und Gesundheitsmanagement sowie in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse: Organisation von Gesundheitstagen für Mitarbeitende

Weitere Themen wurden konzeptionell überarbeitet:

- Kompetenzaufbau zu internationalen und interkulturellen Kompetenzen
- Umsetzung des Sprachenkonzepts mit dem Ziel der Erreichung der Bilingualen Hochschule: Konzept zu Englisch-Intensivkursen und weiteren begleitenden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit

dem Sprachenzentrum, den International Office und der Internationalisierungsbeauftragten des Fachbereiches WIR

- Überarbeitung von Stellenausschreibungsvorlagen hinsichtlich Diversitätssensibilität und Arbeitgeberattraktivität in Zusammenarbeit mit dem Berufsmanagement und Karrierezentrum für professorale Entwicklung

Kooperation und Vernetzung erfolgte ebenfalls mit:

- Nachhaltigkeitsmanagement: Austausch, Gewinnung von Dr. Christine Avenarius für die Durchführung der Campusführungen
- Familienservice: Austausch, Bewerbung des Angebots des Familienservice im Rahmen des Onboardings
- Zentrum für digitale Transformation: Austausch zu Herausforderungen mit Bezug zu Digitalisierung und Bedarfen hinsichtlich der Kompetenzen bei Beschäftigten
- Personalentwickler\*innen der anderen Hochschulen und Universitäten in Brandenburg: Austausch zu Herausforderungen, Anforderungen und Good/Best Practice Beispielen im Bereich der Personalentwicklung

Personell unterstützt wurde die Leiterin des Sachgebietes durch eine Sachbearbeiterin für das operative Bewerbungsmanagement und eine Mitarbeiterin, die insbesondere Vorstellungsgespräche begleitete und bei der Organisation von BGM-Maßnahmen unterstützte. Beide Mitarbeiterinnen sind zudem im Sachgebiet Personalmanagement tätig, sodass eine Verzahnung der Sachgebiete Personalmanagement einerseits und Personalentwicklung und -gewinnung andererseits für Synergieeffekte auch personell erfolgt.

Im Bereich der Personalgewinnung wurden rund 50 Stellenbesetzungsverfahren vom Sachgebiet begleitet.

## 11 Anhang: Statistischer Teil

- 11.1 Übersicht über die Professuren
- 11.2 Studierendenzahlen nach Studiengängen
- 11.3 Entwicklung der Studierendenzahlen
- 11.4 Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger
- 11.5 Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen
- 11.6 Betreute Promotionen
- 11.7 Personalstatistik
- 11.8 Entwicklung des Gesamtetats
- 11.9 Entwicklung der Ausgaben
- 11.10 Budgetplanung
- 11.11 Flächen

## 11.1 Übersicht über die Professuren

### Professuren im Fachbereich Ingenieur- & Naturwissenschaften

Stichtag: 31.12.2024

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
AT1	Automatisierungstechnik	Prof. Dr.-Ing.	Jörg	Reiff-Stephan
AT2	Mikrosystemtechnik und Systemintegration	N.N.		
AT3	Bildverarbeitung in der Produktion	Prof. Dr.-Ing.	Alexander	Stolpmann
AT4	Regelung komplexer Systeme	Prof. Dr.-Ing.	Alexander	Köthe
AEM1	Industrielle Steuerungstechnik	N.N.		
AEM2	Elektrotechnik - Energiesystemtechnik	N.N.		
AEM3	Cyber-Physical Systems	Prof. Dr.	René	Krenz-Baath
BB1	Biosystemtechnik	Prof. Dr. rer. nat. habil.	Fred	Lisdat
BB3	Life Sciences Informatics	Prof. Dr. rer. nat.	Heike	Pospisil
BB4	Bioverfahrenstechnik	N.N.		
BB5	Molekularbiologie	Prof. Dr. sc. hum.	Marcus	Frohme
BB6	Allg. Informatik/Bioinformatik	Prof. Dr. rer. nat.	Peter	Beyerlein
LO1	Produktions- und Industrielogistik	Prof. Dr. Ing.	Klaus-Martin	Melzer
LO2-1	Interkulturelle Kommunikation	N.N.		
LO4	Informationslogistik und Supply Chain Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Thorsten	Brandes
LO6	Technische Logistik	Prof. Dr. Ing.	Gaby	Neumann
F2-LO7	Logistikmanagement	Prof. Dr. Ing.	Frank	Gillert
LL1	Luftfahrttechnik	Prof. Dr.-Ing.	Wolfgang	Rüther-Kindel
LL2	Luftverkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marius	Schlingelhof
LL3	Airline Management	Prof. Dr.-Ing.	Andreas	Hotes
LL4	Luftfahrtengineering	Prof. Dr. rer. nat.	Andreas	Deutschmann
LL5	Flugsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing.	Arndt	Hoffmann
MB1	Fertigungstechnik / Fertigungssimulation	Prof. Dr.-Ing.	Michael	Müller
MB2	Ingenieurinformatik – Digitalisierung im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Roland	Neumann
MB3	Werkstofftechnik	Prof. Dr.-Ing.	Ute	Geißler
MB4	Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen	N.N.		
MB5	Werkzeugkonstruktion, Technische Mechanik, Maschinenelemente	Prof. Dr.-Ing.	Norbert	Miersch
MB6	Nachhaltige Produktion- & Materialtechnologien	N.N.		
MB7	Digital Engineering	Prof. Dr.-Ing.	Dina	Hannebauer
MB9	Konstruktion/CAD	Prof. Dr.-Ing.	Jens	Berding

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
PT1	Wasserstoffbasierte Energiesysteme – Nachhaltigkeit & Klimaschutz	Prof. Dr.-Ing.	Mario	Nowitzki
PT2	Instrumentelle Analytik/Angewandte Oberflächenphysik	Prof. Dr. rer. nat.	Carolin	Schmitz-Antonik
PT3	Plasma-/Lasertechnik	Prof. Dr.	Maria	Krikunova
PT4	Polymere Hochleistungsmaterialen/ Materialtechnik/Materialanalytik	Prof. Dr. rer. nat.	Michael	Herzog
PT5	Regenerative Energiesysteme/ Energiemanagement	N.N.		
PM1	Photonik/ Optische Technologien	Prof. Dr. rer. nat.	Martin	Regehly
RV1	Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen	Prof. Dr.-Ing.	Christian	Rudolph
T1	Telematik mit dem Schwerpunkt Bildverarbeitung	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Kleinsorge
T2	Informatik mit dem Schwerpunkt Gebäudetelematik und IT-Sicherheit	Prof. Dipl.-Inf.	Birgit	Wilkes
T4	Verkehrstelematik und Telekommunikation	N.N.		
T5	Mobilkommunikation/Mobil-Commerce	Prof. Dr.	Xiang	Liu
T7	Technische Informatik	Prof. Dr. rer. nat.	Janett	Mohnke
TML1	Verkehrslogistik	Prof. Dr. rer. pol.	Jens	Wollenweber
TML2	Integriertes Entwicklungs- und Produktionsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marcus	Abramowski
VST1	Verkehrsbetriebsführung	Prof. Dr. rer. nat.	Christian	Liebchen
VST2	Informatik mit dem Schwerpunkt Verkehrsinformatik/Verkehrstelematik	Prof. Dr.-Ing.	Anselm	Fabig
VST3	Nachhaltige Verkehrssysteme	Prof. Dr.-Ing.	Martin	Lehnert
VST4	Elektrotechnik/Elektronik/Sensorik	N.N.		
VST5	Verkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Ralf	Kohlen
WI1	Fabrikplanung/Fabrikbetrieb	Prof. Dr.-Ing.	Thomas	Masurat
WI2	Betriebliche Informatik	N.N.		
WI3	Finanzierung/Controlling	N.N.		
WI4	Maschinenkonstruktion und technische Mechanik	N.N.		
WI5	Produktionstechnik/Produktionsvorbereitung	Prof. Dr.-Ing.	Eckart	Wolf
WI6	Betriebsmanagement	N.N.		
FhG	Faserverbund-Materialtechnologien	Prof. Dr. rer. nat.	Christian	Dreyer

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 31.12.2024

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
BW1	Allgemeine BWL, insbesondere Digitales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Lydia	Göse
BW2	Allgemein BWL mit dem Schwerpunkt Investition und Finanzierung	Prof. Dr. phil.	Stefanie	Lahn
BW4	Allgemein BWL mit dem Schwerpunkt Human Resources Management	Prof. Dr. rer. pol.	Marc	Roedenbeck
BW5	BWL/Logistik Schwerpunkt Planung inner- und außerbetrieblicher DV-gestützter logistischer Prozesse	Prof. Dr. rer. pol.	Matthias	Forster
BW6	Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Frank	Sistenich
BW7	Allgemein BWL mit dem Schwerpunkt Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Sandra	Haas
BW8	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling	Prof. Dr. rer. oec.	Stephan	Teichmann
BW9	Allgemeine BWL mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Schultz
BW10	VWL mit den Schwerpunkten Mikro- und Makroökonomie	Prof. Dr. rer. pol. habil	Iciar D.	Lacasa
BW11	Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Innovations- und Regionalmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Dana	Mietzner
I1	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Entwicklung mobiler Anwendungen im eBusiness	Prof. Dr. rer. pol.	Mathias	Walther
I2	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware	N.N.		
I3	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Business Process Execution	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Lübbe
I4	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Business Intelligence	Prof. Dr.-Ing.	Stefan	Kubica
I5	Planung und Implementierung von Infor- mationssystemen im Dienstleistungsbe- reich mit dem Schwerpunkt Konzeptionie- rung, Rechnervernetzung und DFÜ	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Müller
I6	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Softwareentwicklung	Prof. Dr. rer. nat.	Sebastian	Rönnau
I7	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Enterprise Planning Systems	Prof. Dr. rer. pol.	Ralf	Szymanski

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
EM1	Allgemeine BWL, insbesondere Finance, Accounting, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Stefan	Trencsik
EM2	Allgemeine BWL, insbesondere Rechnungslegung und Steuern	Prof. Dr. rer. pol.	Verena	Klapschus
EM3	Allgemeine BWL, insbesondere Projektmanagement	Prof. Dr.	Susanne	Marx
EM4	Allgemeine BWL, insbesondere International Human Resource Management	Prof. Dr.	Petra	Poljsak-Rosinski, (Ph.D.)
EM5	BWL/Intern. Rechnungslegung	N.N.		
EM6	Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsmathematik und Statistik	Prof. Dr. rer. nat.	Rainer	Stollhoff
EM7	Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	N.N.		
WR1	Wirtschaftsprivatrecht und Internationales Handelsrecht	Prof. Dr. iur.	Dietmar	Baetge
WR2	Intern. und dt. Wirtschaftsrecht Schwerpunkt Vertrags- und Wettbewerbsrecht, Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Jörg	Peter
WR3	Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik	N.N.		
WR4	VWL mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftspolitik	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Hederer
WR5	Betriebliche Steuerlehre	Prof.	Nikola Fee	Budilov-Nettelmann
WR6	Allgemeine BWL, quantitative Methoden, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Mike	Steglich
WR7	Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere Arbeitsrecht	Prof. Dr. iur.	Stefan	Strassner
WR8	Allgemeine BWL, Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Markus	Karp
WR9	Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Carsten	Kunkel
WR10	Allgemeine BWL, Rechnungswesen	Prof. Dr. rer. pol.	Ivonne	Klipstein

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
ÖV1	Öffentliches Recht, insbesondere Kommunalrecht und Umweltrecht	Prof. Dr. rer. pol. habil. Stephan		Meyer
ÖV2	Öffentliches Recht, insbesondere Sozialrecht und ÖDR	Prof. Dr. iur.	Cordula	Schön
ÖV3	Öffentliche Finanzwirtschaft und Haushaltsrecht	Prof. Dr. phil.	Ronny	Freier
ÖV4	Allgemeine BWL, insbesondere BWL der öffentlichen Verwaltung	Prof. Dr. rer. pol.	Kathrin	Bösener
ÖV5	Öffentliches Recht	Prof. Dr. iur.	Peter	Hantel
ÖV6	Zivilrecht, insbesondere IT-Recht	Prof. Dr. iur.	Friederike	Busch
ÖV7	Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik	N.N.		
ÖV8	Wirtschaft und öffentliche Verwaltung	Prof. Dr. rer. pol.	René	Geißler
ÖV9	BWL, insbesondere Public Management	N.N.		
ÖV10	Öffentliches Recht, insbesondere Besonderes Verwaltungsrecht	Prof. Dr. iur.	Peter	Bultmann
VI1	Verwaltungsinformatik, insbesondere E-Government	Prof. Dr. rer. pol.	Isabell	Peters
VI2	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Administration	Prof. Dr.-Ing.	Stephan	Rein
VI3	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Sicherheit und IT-Management	N.N.		

## 11.2 Studierendenzahlen nach Studiengängen

### Studierende im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Stichtag: SS 2024: 30.4.2024, WS 2024/2025: 31.10.2024

Studiengang	Abschluss	SS 2024				WS 2024/2025			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Insg.	w	Int.	Anf.*
Automatisierungstechnik (inkl. ausbildungsintegrierend dual, praxisintegrierend dual)	B	117	9	13	-	126	8	15	24
Biosystemtechnik/Bioinformatik (inkl. Teilzeit)	B	66	33	13	-	72	36	14	13
Logistik	B	84	21	27	2	91	22	29	19
Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	B	3	-	1	-	3	-	1	-
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (inkl. ausbildungsintegrierend dual)	B	113	19	15	-	168	23	24	69
Maschinenbau (inkl. ausbildungsintegrierend dual, praxisintegrierend dual, Teilzeit)	B	138	7	27	-	160	9	29	44
Physikalische Technologien/Energiesysteme (inkl. ausbildungsintegrierend dual)	B	49	11	9	6	51	10	8	14
Telematik (praxisintegrierend dual, inkl. Teilzeit)	B	71	14	17	-	71	14	20	24
Verkehrssystemtechnik (inkl. Teilzeit)	B	35	1	6	-	34	1	5	9
Wirtschaftsingenieurwesen (inkl. ausbildungsintegrierend dual, berufsbegl. Studium)	B	193	36	38	2	213	35	34	59
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>869</b>	<b>151</b>	<b>166</b>	<b>10</b>	<b>989</b>	<b>158</b>	<b>179</b>	<b>275</b>
Automatisierte Energiesysteme	M	22	4	-	8	18	2	1	2
Biosystemtechnik/Bioinformatik (inkl. Teilzeit)	M	21	9	2	-	22	11	4	5
Digital Logistics Management	M	7	-	7	-	8	1	8	4
Logistics and Supply Chain Management	M	18	5	15	-	32	9	30	15
Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	M	1	-	-	-	-	-	-	-
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (inkl. Teilzeit)	M	52	17	10	-	56	19	11	10
Maschinenbau (inkl. Teilzeit)	M	42	3	5	10	33	3	3	-
Photonik (inkl. Teilzeit)	M	14	4	1	-	18	5	-	6
Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen	M	16	3	-	6	17	3	-	2
Technical Management	M	47	16	33	16	40	14	30	1
Telematik (inkl. Teilzeit)	M	21	4	4	1	28	3	4	12
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>261</b>	<b>65</b>	<b>77</b>	<b>41</b>	<b>272</b>	<b>70</b>	<b>91</b>	<b>57</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.130</b>	<b>216</b>	<b>243</b>	<b>51</b>	<b>1.261</b>	<b>228</b>	<b>270</b>	<b>332</b>

\*Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

**Studierende im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht**

Stichtag: SS 2024: 30.4.2024, WS 2024/2025: 31.10.2024

Studiengang	Abschluss	SS 2024				WS 2024/2025			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Ins.	w	Int.	Anf.*
Betriebswirtschaft (inkl. berufsbegl. Studium)	B	78	26	7	-	53	19	5	-
Betriebswirtschaftslehre (inkl. Teilzeit, berufsbegl. Studium)	B	316	133	19	1	409	163	27	152
Europäisches Management	B	15	8	3	-	4	1	-	-
European Business Management	B	147	59	96	6	230	96	165	106
Öffentliche Verwaltung Brandenburg (praxisintegrierend dual)	B	301	201	-	-	388	250	-	98
Verwaltungsinformatik Brandenburg (praxisintegrierend dual)	B	89	15	1	-	113	19	1	32
Wirtschaft und Recht (inkl. Teilzeit)	B	119	79	14	-	121	75	11	34
Wirtschaftsinformatik	B	163	21	43	2	228	31	61	93
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>1.228</b>	<b>542</b>	<b>183</b>	<b>9</b>	<b>1.546</b>	<b>654</b>	<b>270</b>	<b>515</b>
Business Management (Finanzmanagement/RW, Marketingmanagement, inkl. Teilzeit)	M	124	70	15	-	139	85	16	45
European Business Management (inkl. Teilzeit)	M	-	-	-	-	76	31	71	74
Europäisches Management (inkl. Teilzeit)	M	113	36	95	2	81	23	69	-
Wirtschaft und Recht (inkl. Teilzeit)	M	42	31	2	-	56	39	9	22
Wirtschaftsinformatik (inkl. Teilzeit)	M	57	10	14	-	57	12	15	12
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>336</b>	<b>147</b>	<b>126</b>	<b>2</b>	<b>409</b>	<b>190</b>	<b>180</b>	<b>153</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.564</b>	<b>689</b>	<b>309</b>	<b>11</b>	<b>1.955</b>	<b>844</b>	<b>450</b>	<b>668</b>

\*Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

## Studierende und Teilnehmende des Zertifikatsstudiengangs am Wildau Institute of Technology e.V.

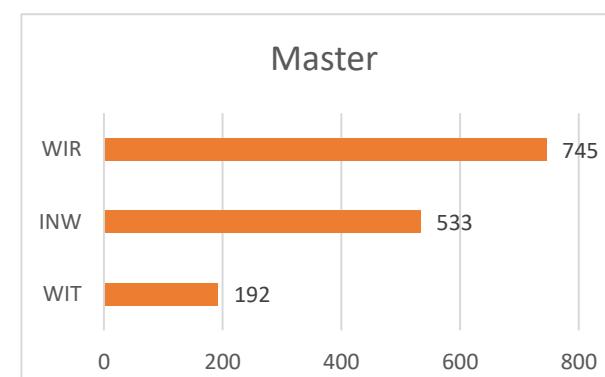
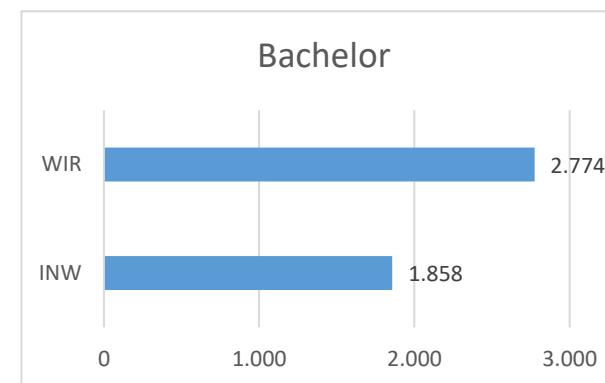
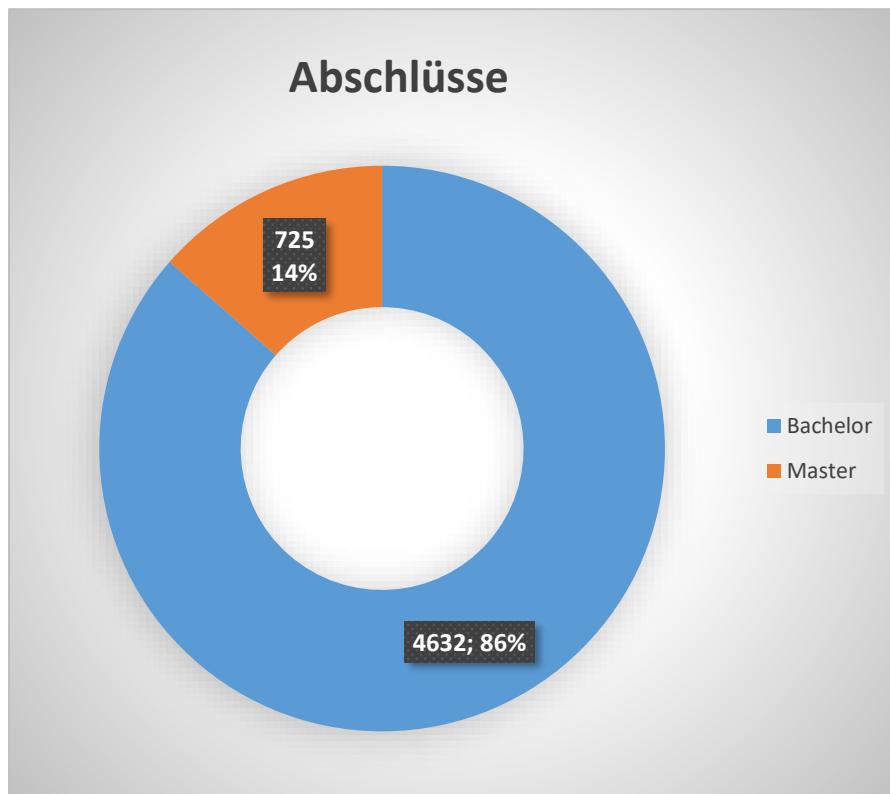
Stichtag: SS 2024: 30.4.2024, WS 2024/2025: 31.10.2024

Studiengang	Abschluss	SS 2024				WS 2024			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Insg.	w	Int.	Anf.*
Aviation Management (inkl. 60 CP, 90 CP, 120 CP)	M	46	17	39	-	59	22	50	21
Bibliotheksinformatik (90 CP)	M	30	20	4	-	41	30	6	13
Business Administration (90 CP)	M	9	3	-	-	7	3	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>85</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	-	<b>107</b>	<b>55</b>	<b>56</b>	<b>34</b>
Zertifikatsstudiengänge zur Qualifizierung von Lehrkräften für das Fach Mathematik (Sekundarstufen I und II)**	-	28	14	1	-	25	11	1	-

\*Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

\*\* Teilnehmende der Zertifikatsstudiengänge sind nicht als Studierende immatrikuliert und fließen nicht in die Studierendenstatistik mit ein.

## Studierende im akademischen Jahr 2024/2025 nach Abschlüssen und Fachbereichen/Institut



### Fachbereich/Institut

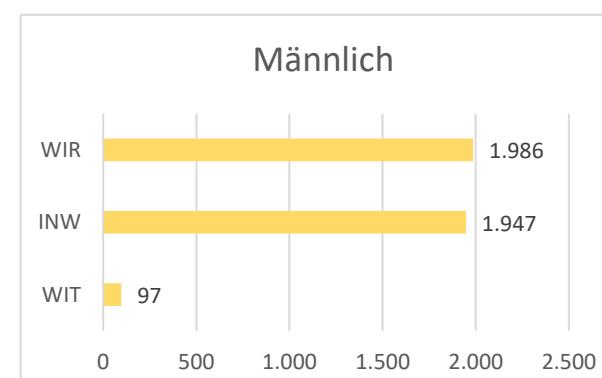
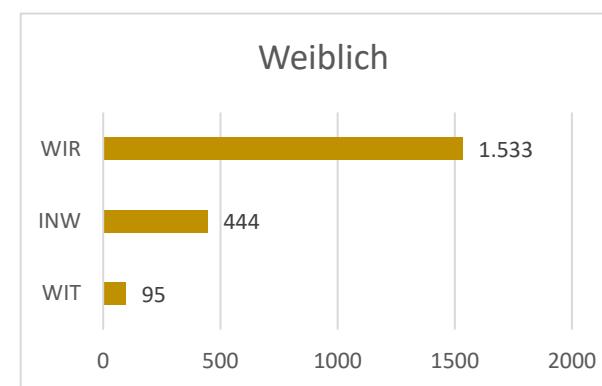
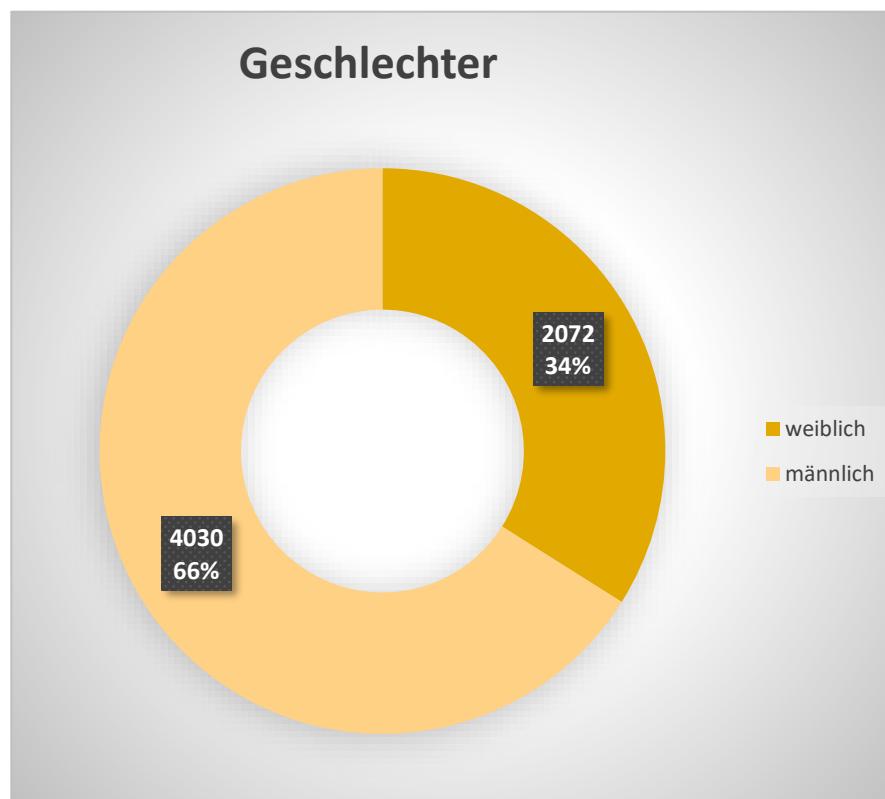
INW: Ingenieur- und Naturwissenschaften

WIR: Wirtschaft, Informatik, Recht

WIT: Wildau Institute of Technology e.V.

Fachbereich/Institut		Insg.	w	Int.	Anf.*	Insg.	w	Int.	Anf.*
Ingenieur- und Naturwissenschaften		1.130	216	243	51	1.261	228	270	332
Wirtschaft, Informatik, Recht		1.564	689	309	11	1.955	844	450	668
Wildau Institute of Technology e. V.		85	40	43	-	107	55	56	34
<b>Gesamt</b>		<b>2.779</b>	<b>945</b>	<b>595</b>	<b>62</b>	<b>3.323</b>	<b>1.127</b>	<b>776</b>	<b>1.034</b>

\* Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester



#### Fachbereich/Institute

INW: Ingenieur- und Naturwissenschaften

WIR: Wirtschaft, Informatik, Recht

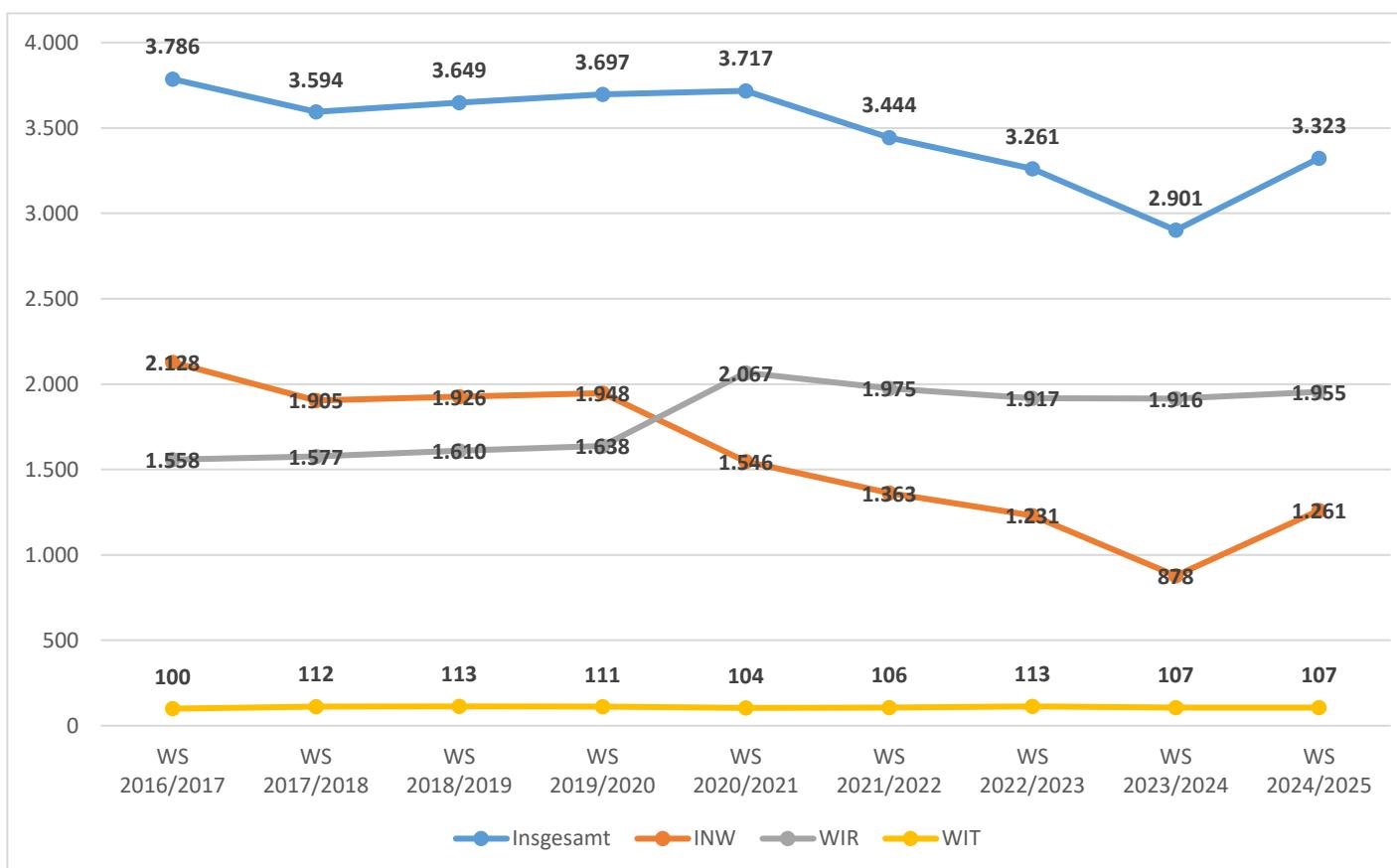
WIT: Wildau Institute of Technology e.V.

### 11.3 Entwicklung der Studierendenzahlen

#### Studierendenentwicklung nach Fachbereichen im Wintersemester

Stichtag: 31.10. des jeweiligen Jahres

Fachbereich/Institut	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25
Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.905	1.926	1.948	1.546	1.363	1.231	878	1.261
Wirtschaft, Informatik, Recht	1.577	1.610	1.638	2.067	1.975	1.917	1.916	1.955
Wildau Institute of Technology e. V.	112	113	111	104	106	113	107	107
<b>Gesamt</b>	<b>3.594</b>	<b>3.649</b>	<b>3.697</b>	<b>3.717</b>	<b>3.444</b>	<b>3.261</b>	<b>2.901</b>	<b>3.323</b>



#### Fachbereich/Institute

INW: Ingenieur- und Naturwissenschaften

WIR: Wirtschaft, Informatik, Recht

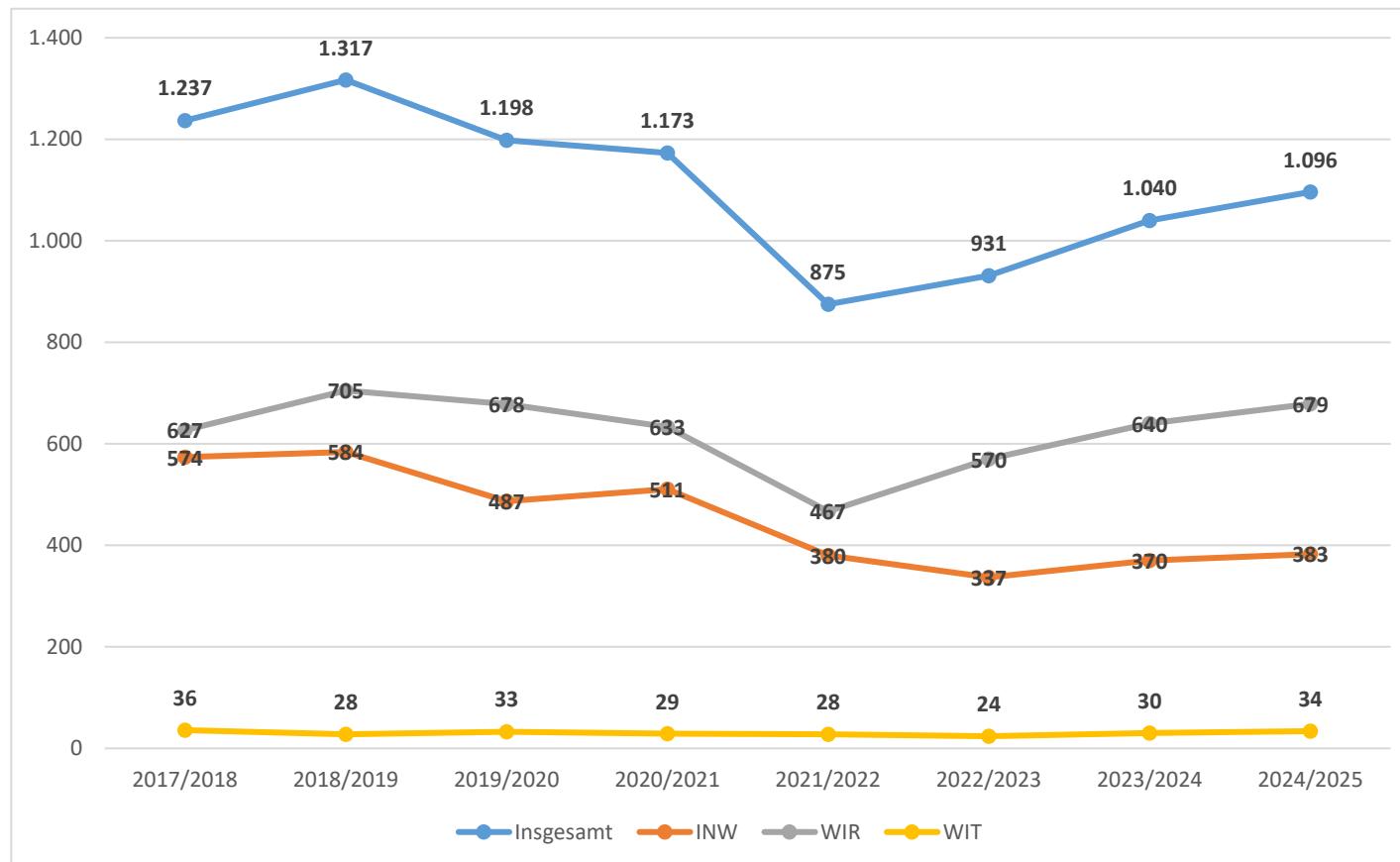
WIT: Wildau Institute of Technology e.V.

## 11.4 Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger

### Nach Fachbereichen/Institut

Stichtage: SS: jeweils 30.04., WS: jeweils 31.10.

FB/Institut	2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024			2024/2025		
	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe									
INW	574	27	547	584	33	551	487	40	447	511	72	439	380	53	327	337	50	287	370	59	311	383	51	332
WIR	627	26	601	705	13	692	678	17	661	633	14	619	467	0	467	570	3	567	640	1	639	679	11	668
WIT	36	0	36	28	0	28	33	0	33	29	0	29	28	0	28	24	0	24	30	0	30	34	0	34
<b>Gesamt</b>	<b>1237</b>	<b>53</b>	<b>1184</b>	<b>1317</b>	<b>46</b>	<b>1271</b>	<b>1198</b>	<b>57</b>	<b>1141</b>	<b>1173</b>	<b>86</b>	<b>1087</b>	<b>875</b>	<b>53</b>	<b>822</b>	<b>931</b>	<b>53</b>	<b>878</b>	<b>1040</b>	<b>60</b>	<b>980</b>	<b>1096</b>	<b>62</b>	<b>1034</b>



### Fachbereich/Institute

INW: Ingenieur- und Naturwissenschaften

WIR: Wirtschaft, Informatik, Recht

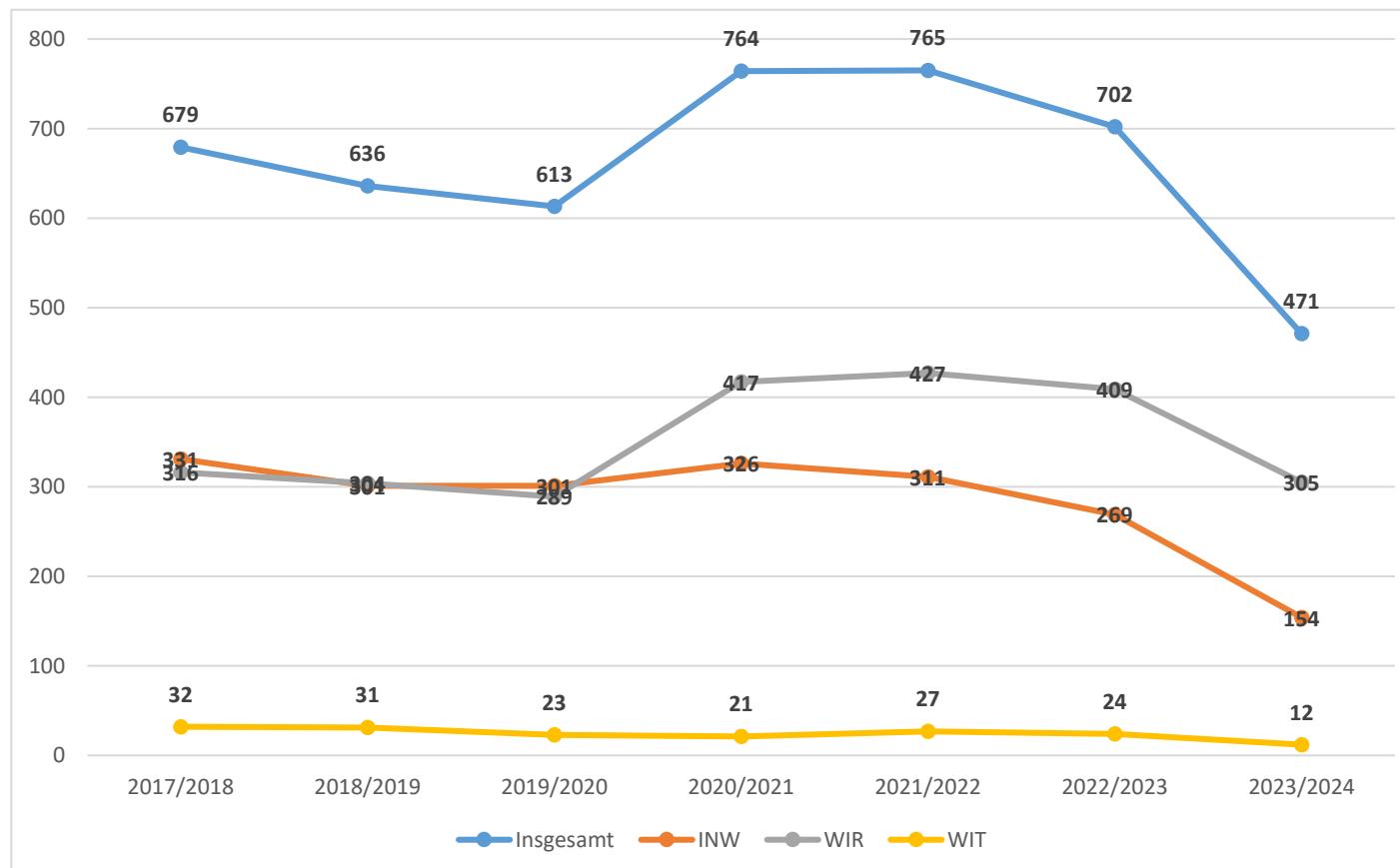
WIT: Wildau Institute of Technology e.V.

## 11.5 Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen nach Fachbereichen/Institut und Abschlüssen

jeweils 1.9. – 31.8.\*

FB/Institut	2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024		
	Ins.	Ba	Ma																		
INW	331	158	173	301	168	133	301	174	127	326	224	102	311	215	96	269	184	85	154	89	65
WIR	316	225	91	304	185	119	289	209	80	417	318	9	427	309	118	409	322	87	305	222	83
WIT	32	-	32	31	-	31	23	-	23	21	-	21	27	-	27	24	-	24	12	-	12
<b>Gesamt</b>	<b>679</b>	<b>383</b>	<b>296</b>	<b>636</b>	<b>353</b>	<b>283</b>	<b>613</b>	<b>383</b>	<b>230</b>	<b>764</b>	<b>542</b>	<b>132</b>	<b>765</b>	<b>524</b>	<b>241</b>	<b>702</b>	<b>506</b>	<b>196</b>	<b>471</b>	<b>311</b>	<b>160</b>

\*mit ausländischen Studierenden der Kooperationsstudiengänge (Doppeldiplom)



### Fachbereich/Institute

INW: Ingenieur- und Naturwissenschaften

WIR: Wirtschaft, Informatik, Recht

WIT: Wildau Institute of Technology e.V.

## 11.6 Betreute Promotionen

1.1. – 31.1.2024

Fachbereich	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ingenieur- und Naturwissenschaften	7	7	4	5	7	4	1	4
Wirtschaft, Informatik, Recht	4	2	2	1	1	1	2	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3*</b>	<b>6</b>

\* Abbrüche: 5 (3 INW und 2 WIR)

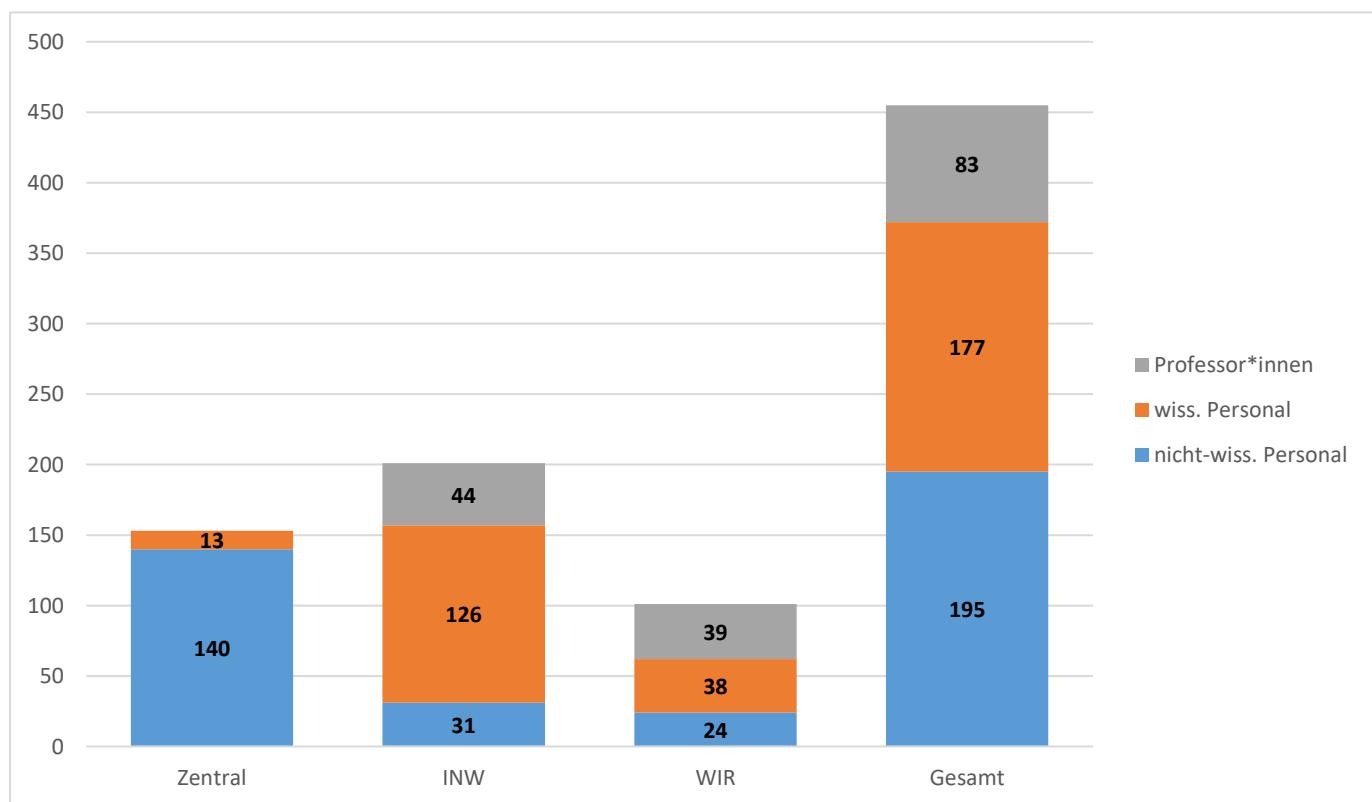
## 11.7 Personalstatistik

### Hauptberuflich Beschäftigte nach Organisationseinheit und Statusgruppen nach Geschlecht

Stichtag: 1.12.2024

		Zentral			INW			WIR			Gesamt
		nicht-wiss.	wiss.	Prof.	nicht-wiss.	wiss.	Prof.	nicht-wiss.	wiss.	Prof.	
weiblich	Anzahl	88	7	0	12	33	8	15	17	14	194
	VZÄ	67,23	6	0	9,08	25,73	8	11,28	15,05	13,25	155,62
männlich	Anzahl	52	6	0	19	93	36	9	21	25	261
	VZÄ	44,23	4,7	0	17,5	76,06	35,7	6,88	15,58	24,7	225,35
Gesamt	Anzahl	140	13	0	31	126	44	24	38	39	455
	VZÄ	111,46	10,7	0	26,58	101,79	43,70	18,15	30,63	37,95	380,96

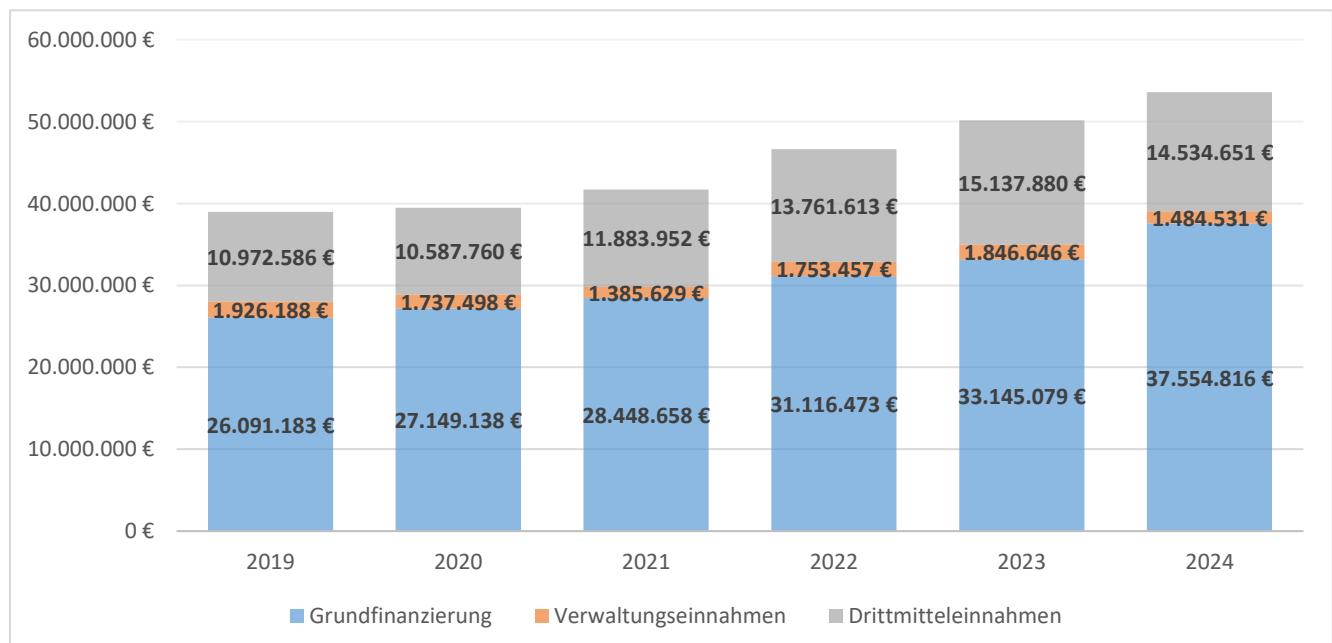
VZÄ: Vollzeitäquivalent



## 11.8 Entwicklung des Gesamtetats zwischen 2019 und 2024 (in Euro)

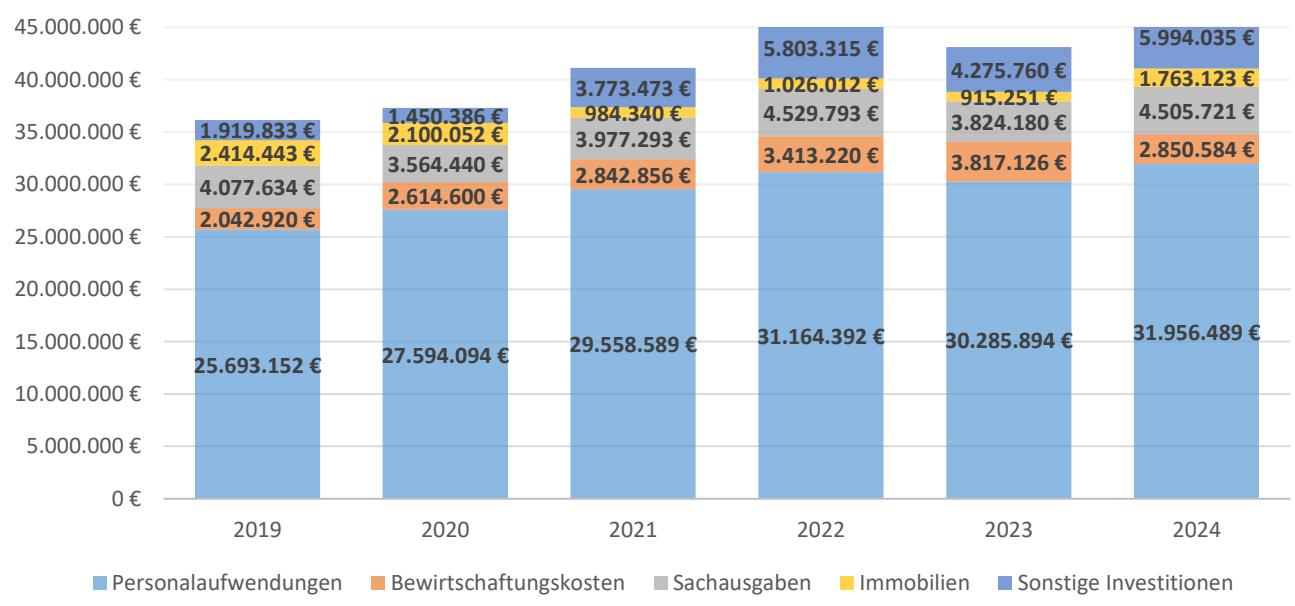
Stichtag: 1.12.2024

Etat	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Grundfinanzierung</b>	<b>26.091.183</b>	<b>27.149.138</b>	<b>28.448.658</b>	<b>31.116.473</b>	<b>33.145.079</b>	<b>37.554.816</b>
<b>Globalbudget inkl. PVM (Personalverstärkungsmittel)</b>	<b>20.203.646</b>	<b>19.333.946</b>	<b>19.839.921</b>	<b>21.117.847</b>	<b>21.881.493</b>	<b>22.824.703</b>
ZuSL			948.717	1.353.383	2.154.104	3.124.197
Hochschulpakt	1.167.592	1.167.592	803.114	534.366	285.130	-
Hochschulvertrag	775.000	800.000	919.229	775.000	775.000	746.500
sonstige Zuweisungen	1.341.800	3.214.782	4.254.567	5.819.640	6.429.096	10.008.799
Baumaßnahmen und -unterhalt BLB	2.603.145	2.632.818	1.683.110	1.516.237	1.620.255	850.617
<b>Verwaltungseinnahmen</b>	<b>1.926.188</b>	<b>1.737.498</b>	<b>1.385.629</b>	<b>1.753.457</b>	<b>1.846.646</b>	<b>1.484.531</b>
<b>Drittmitteleinnahmen</b>	<b>10.972.586</b>	<b>10.587.760</b>	<b>11.883.952</b>	<b>13.761.613</b>	<b>15.137.880</b>	<b>14.534.651</b>
Drittmittel vom öffentlichen Bereich	6.860.586	7.128.897	8.650.776	9.602.795	8.601.909	10.289.947
Bund	5.284.352	5.429.711	7.345.294	7.191.987	6.627.399	8.280.520
Ländern						
Gemeinden	1.347.617	1.291.240	978.206	1.838.779	1.802.693	1.514.730
sonstige öffentliche Bereiche	228.617	407.946	327.276	572.029	171.817	494.697
Drittmittel von anderen Bereichen	4.112.000	3.458.863	3.233.176	4.158.819	6.535.971	4.244.704
EU	2.282.830	1.537.553	1.434.385	1.988.907	4.753.670	1.013.112
DFG	109.019	52.576	144.558	101.272		
Stiftungen	244.955	58.420	94.017	63.300	232.646	148.178
gewerbliche Wirtschaft	860.868	612.944	525.412	589.171	742.252	890.830
sonstige andere Bereiche	614.328	1.197.370	1.034.804	1.416.168	807.403	2.192.584
<b>Summe</b>	<b>38.989.957</b>	<b>39.474.396</b>	<b>41.718.239</b>	<b>46.631.543</b>	<b>50.129.605</b>	<b>53.573.998</b>
<i>Veränderung gesamt gegenüber Vorjahr in %</i>	7,93%	1,24%	5,68%	11,78%	7,50%	6,8%



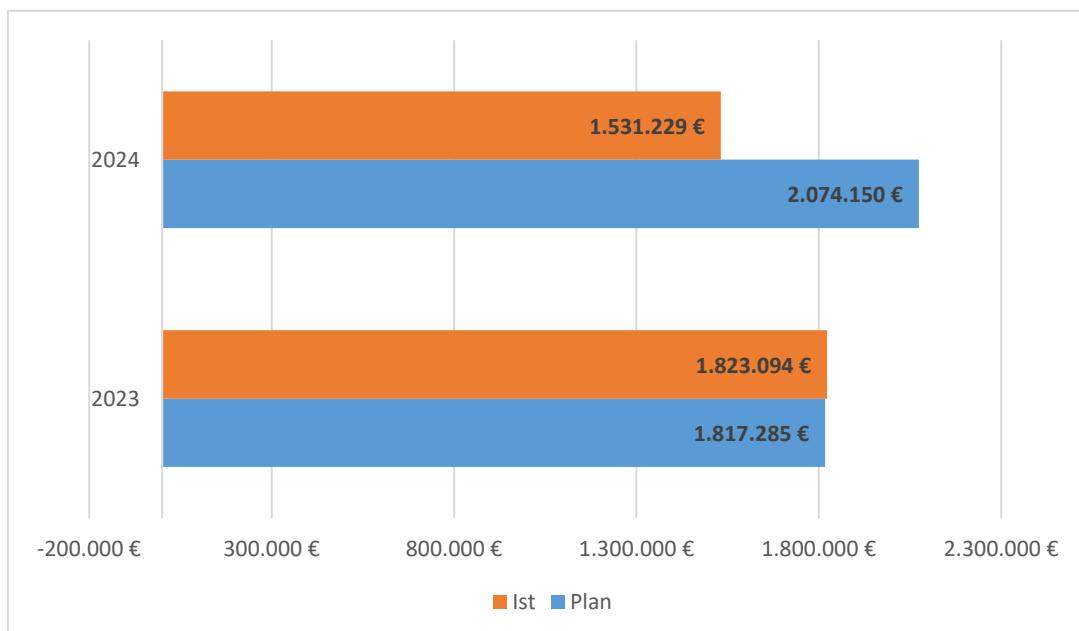
11.9 Entwicklung der Ausgaben  
zwischen 2019 und 2024 nach Ausgabeart  
Stichtag: 1.12.2024

Ausgabeart	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beamte	4.263.636	4.479.781	4.640.448	5.281.143	5.806.481	6.652.193
<b>Beschäftigte und sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>21.429.516</b>	<b>23.114.313</b>	<b>24.918.141</b>	<b>25.883.249</b>	<b>24.479.413</b>	<b>25.304.296</b>
davon Drittmittel	7.103.152	8.284.607	8.674.968	8.501.136	7.643.634	8.358.128
<b>Gesamt</b>	<b>25.693.152</b>	<b>27.594.094</b>	<b>29.558.589</b>	<b>31.164.392</b>	<b>30.285.894</b>	<b>31.956.489</b>
<b>Bewirtschaftungskosten</b>	<b>2.042.920</b>	<b>2.614.600</b>	<b>2.842.856</b>	<b>3.413.220</b>	<b>3.817.126</b>	<b>2.850.584</b>
davon Strom	689.717	654.009	671.138	601.443	435.026	748.785
davon Heizung/Gas	31.596	92.548	151.802	277.509	125.896	163.774
davon Wasser	41.596	31.341	29.074	33.641	33.029	27.978
davon Reinigung	485.503	482.788	508.156	515.068	617.794	457.027
davon Bewachung	155.298	171.957	199.989	193.579	165.173	169.706
davon Wartung	341.640	447.972	377.231	452.187	440.935	540.965
davon Miete	8.861	109.534	116.552	298.803	461.995	437.261
davon Sonstiges (Entsorgung, Außenanlagen, Winterdienst, Material, Sachverständigenkosten, Gebäudekosten)	99.514	91.686	90.144	550.765	832.274	131.288
davon Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB)	189.195	532.765	698.770	490.225	705.004	173.800
<b>Sachausgaben</b>	<b>4.077.634</b>	<b>3.564.440</b>	<b>3.977.293</b>	<b>4.529.793</b>	<b>3.824.180</b>	<b>4.505.721</b>
davon Drittmittel	2.095.292	1.720.943	1.732.051	1.806.481	1.680.290	1.839.170
Sonstige Ausgaben	190.940	383.545	386.640	251.550	523.294	1.117.317
davon Drittmittel	165.203	381.978	386.640	240.098	508.643	1.101.901
<b>Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen</b>	<b>2.414.443</b>	<b>2.100.052</b>	<b>984.340</b>	<b>1.026.012</b>	<b>915.251</b>	<b>1.763.123</b>
<b>Sonstige Investitionen</b>	<b>1.919.833</b>	<b>1.450.386</b>	<b>3.773.473</b>	<b>5.803.315</b>	<b>4.275.760</b>	<b>5.994.035</b>
davon Drittmittel	1.024.047	536.016	1.592.927	1.874.229	1.684.511	1.245.917
<b>Gesamt</b>	<b>10.645.770</b>	<b>10.113.023</b>	<b>11.964.602</b>	<b>15.023.890</b>	<b>13.355.611</b>	<b>16.230.780</b>
<b>Summe</b>	<b>36.338.922</b>	<b>37.707.117</b>	<b>41.523.191</b>	<b>46.188.282</b>	<b>43.641.505</b>	<b>48.187.269</b>



## 11.10 Budgetplanung ohne Stellenbewirtschaftung

Bereiche	2023		2024	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Zentrale Einheiten und Verwaltung	1.817.285	1.823.094	2.074.150	1.531.229
Zentrale Projekte, interne Zuweisungen	360.834	166.670	244.740	288.641
Erstausstattung Neuberufung	70.000	16.640	70.000	17.704
Fachbereich INW	400.000	340.945	337.127	281.360
Fachbereich WIR	300.000	240.670	316.097	240.731
Lehrbeauftragte INW	100.000	96.730	100.000	103.123
Lehrbeauftragte WIR	100.000	100.804	100.000	81.564
Eigenanteile Projekte	1.000.000	814.505	1.000.000	1.424.243
Überbrückung Personal	350.000	161.863	350.000	75.131



## 11.11 Flächen

### Nutzfläche in Quadratmetern

Stichtag: 31.12.2024

Gegenüber 2023 gab es keine Änderungen. 2024 wurde nichts neu gemietet oder abgegeben. Die Werte 2023 – 2024 haben sich somit nicht verändert.

Nutzfläche 1-6	in m <sup>2</sup>
Gesamtflächenbedarf (anerkannt)	28.183
Ausbaustand (inkl. Mietfläche Lok 21, Haus 24)	24.920
<b>Zwischensumme</b>	<b>-3.263</b>
Neubau Rechenzentrum und Studiengänge	3.975
Nachgewiesenes anerkanntes Defizit	-203
Weitere Flächenbedarfe	-3.530
<b>Defizit</b>	<b>-3.021</b>

### Flurstück/Ressortfläche in Quadratmetern

Flurstück/Ressortfläche	in m <sup>2</sup>
731 – Hochschulring Bergstraße	4.993
820 – Halle 10	3.976
857 – Parkplatz	430
880 – Haus 19	1.801
884 – Häuser 13, 14, 15, 100	30.388
328 – Straße	738
1072 – Müllplatz	672
1203 – Häuser 16 und 17	16.866
<b>Gesamtfläche</b>	<b>59.864</b>

Die benötigten Flächen setzen sich zusammen aus den vom MWFK im Jahr 2015 anerkannten Flächen und den rechnerischen Flächenbedarfen. Die Ist-Flächen ergeben sich aus den tatsächlich verfügbaren Flächen. Mietobjekte werden dabei nicht berücksichtigt.